

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 144

Samstag, 1. Dezember 1906

45. Jahrgang.

Nur Verluste.

Marburg, 1. Dezember.

Im Abgeordnetenhaus wurde gestern gerauft, wirklich gerauft, nicht etwa bildlich, mit erregten Reden. Das wilde tschechische Eroberungsnaturell kam mit leidenschaftlicher Gewalt zum Ausdruck. Tschechische Abgeordnete schleuderten Protokolle, „argumentierten“ mit Tintenfassern, Sessel wurden geschwungen, Gurgelgriffe wechselten mit wilden Drohungen ab, Beamte des Hauses wurden von tschechischen Abgeordneten gepackt und mißhandelt. Man sollte glauben, daß der Ausbruch solcher Leidenschaft nur auf einen, in unserem Hause und unserem Ministerium allerdings nicht denkbaren, gegen die Tschechen unternommenen politischen Gewaltakt zurückzuführen sein könne. Aber davon war keine Rede. Es handelte sich nur um das Schicksal einer einzigen Gemeinde, der deutschböhmisches Gemeindegemeinde Rannay, welche der Antrag eines tschechischen Abgeordneten einem tschechischen Wahlkreise zuweisen wollte, natürlich deshalb, um diese deutsche Gemeinde in völkischer Hinsicht zu erwürgen. Und weil den Tschechen dieser Raub nicht gelang, entfesselten sie alle scheinbar gebundenen Geister der wildesten Obstruktionszeit. Es klappt ein ungeheurer Unterschied zwischen der Psyche der tschechischen und jener der meisten deutschen Abgeordneten. Während jene schon beim drohenden Mißlingen des Raubes einer Gemeinde Himmel und Hölle in Bewegung setzen, bleiben die meisten deutschen Abgeordneten auch dann noch kühl bis ans Herz hinan, wenn es sich um das Schicksal des Deutschtums eines ganzen Landes,

ja um die ganze deutsche Nation in Österreich überhaupt handelt. So haben wir Deutsche (mit wenigen Ausnahmen) bei der Beratung der Wahlreformvorlage es uns ruhig gefallen lassen, daß die slawische Stimmenanzahl im Hause hoch über jene der Deutschen getürmt wurde, so daß unser Volk künftighin vollständig der Gnade und Ungnade des parlamentarischen Slawentums ausgeliefert sein wird. Und ruhig ließ man es zu, daß die Sonderstellung Galiziens, die Befreiung von diesem furchtbaren politischen und wirtschaftlichen Alpdruck, für immer verhindert wurde. Man fühlt sich auch in Ruhe und erträgt es mit staatsmännischem Anstand, wenn durch das Machtgebot der Tschechen und der Regierung die Delegationsmandate der Deutschböhmen dem tschechischen Zirkel anheimgestellt werden — ein Umstand, der umso aufreizender wirken sollte, als damit rund zwei Millionen Deutsche mit einer ungeheueren, die tschechische turmhoch übersteigenden Steuerleistung einfach mundtot gemacht werden. Die Erklärung des Herrn v. Beck: „Aber meine Herren, so etwas werden doch die Tschechen im Besitze der Macht nicht tun, des Deutschtums in Böhmen hervorragende Bedeutung wird bei den Delegationswahlen von den Tschechen gewiß nicht unterdrückt werden“ — entfesselte in den deutschen Reihen keinen Sturm der Entrüstung über diese Frozzelei. Wenn es da keinen elementaren Widerstand gibt, dann kann man dies auch nicht erwarten, wenn es sich „nur“ um einige deutsche Städte handelt. Wir verlieren alles — dafür sind wir staatsmännisch und fördern die Wahlreform, von der nur die Slawen Vorteil ziehen. Das ist gegenwärtig „deutsche Politik“! M. J.

Bestechungsversuche an der „Marburger Zeitung.“

Marburg, 1. Dezember.

Die gestrige Nummer des „Kärntner Wochenblattes“ brachte eine Mitteilung, welche begreiflicherweise großes Aufsehen erregte, und auch bereits im Parlamente durch den Abg. D o b e r n i g zur Sprache gebracht wurde. Diese Mitteilung besagt, daß ein politischer Beamter seinerzeit dem Herausgeber der „Marburger Zeitung“ namens der Regierung 50.000 K. und noch mehr dafür anbot, daß die „Marburger Zeitung“ den Kampf gegen das 7. windische Mandat in Untersteier aufhebe. Als der Herausgeber diesen Bestechungsversuch zurückwies und erklärte, er werde dieses Angebot, bezw. dieses Gespräch der Öffentlichkeit übergeben, habe der politische Beamte erklärt: „Tun Sie das, es macht uns gar nichts, wir werden es dementieren.“

Diese Mitteilungen entsprechen in ihren wesentlichsten Angaben der Wahrheit. Es war zur Zeit als im Wahlreformausschusse um das 7. windische untersteirische Mandat ein heftiger Kampf entbrannt war, gerade nachdem Abg. W a s t i a n seine bekannte Rede gegen diesen unerhörten windischen Machtzuwachs gehalten hatte. Da suchte ein Herr unseren Herausgeber im Kaffeehause auf, ließ ihn in das ziemlich leere Spielzimmer bitten und knüpfte dort mit ihm nach flüchtiger Vorstellung ein Gespräch über das siebente windische Mandat und über die Haltung der „Marburger Zeitung“ hierzu an. Er erklärte, als „Freund“ des Blattes

Esther Holm.

Roman aus der nordischen Heide.

Von B. Nidel-Ahrens.

51)

(Nachdruck verboten.)

„Und daran darf ihm im Grunde nicht viel gelegen sein; ich habe der Freundschaft wenig oder gar keine Zeit zu widmen, diese wird vollkommen von den Pflichten meines Berufes in Anspruch genommen. Auch fehlt es, offen gestanden, meinem Charakter an Talent und Herz zu jeder aufrichtigen nebenjächlichen Hingabe an den Einzelnen.“

Nach diesen hastigen und ziemlich unüberlegt geäußerten Worten sah Uwe Jens sie überrascht an und lächelte ein klein wenig ironisch; ein Vächeln, das wie Zweifel aussah und Esther noch mehr in Empörung brachte. Warum hatte der Zufall sie mit diesem Mann zusammengeführt, dessen Überlegenheit sich ihr aufdrängte, vor dem sie das harmonische Gleichgewicht ihres freien, glücklich im Beruf lebenden Innern eingebüßt, der sie störte, den sie verabscheute!

„Es ist mir unerfindlich“, bemerkte Uwe Jens mit seinem „empörenden Gleichmut“, weshalb Sie mit so bewundernswürdiger Konsequenz bemüht sind, Ihre besten Eigenschaften abzuleugnen. Ein vergebliches Bemühen, Fräulein Holm; ich glaube nicht an jene fischblütige Kreatur, die Sie in meinen Augen sein möchten; wozu die Maske, die Ihr ernstster Freund Ihrer unwürdig findet?“

Esther hätte sich ohrfeigen mögen. Es schien, als verstände sie nur noch, sich Blößen vor ihm zu geben, und je glorreicher er, der Mann, vor ihr aus dem Dunkel seines von ihr gering geachteten Geschlechts hervortrat, um so tiefer sank sie vor sich selbst, vor ihm.

„Ihre Logik ist außerordentlich kühn, mein Herr! Woraus wollen Sie schließen, daß ich nicht die Wahrheit spreche?“

„Aus dem, was ich bis dahin von Ihnen kennen lernte. Alles kann der Mensch verleugnen, seine Anschauungen, seine Grundsätze, niemals jedoch seine edle Gesinnung.“

Esther wollte antworten, als vor ihnen zwischen den hohen Schneebergen der Gasse eine junge, ärmlich gekleidete Frau erschien, die ein kleines, warm eingehülltes Kind trug.

„Das ist ja die Vene Bollmann“, sagte Uwe Jens teilnehmend, „deren Mann im Herbst auf der See verunglückte.“

„Unser Fräulein Doktor!“ flötete die Frau, freundlich bei Esther's Anblick, doch verlegen durch die Gegenwart des jungen Baumeisters, und dann das Gesicht des Kleinen von dem verhüllenden Tuch befreiend: „Sieh, Karle, unser Fräulein Doktor!“

Esther liebte das Kind, bis es vor Lust hell aufschrie und ihr die Arme entgegenstreckte, während die Mutter stumm dem liebevollen Treiben zusah. Und dabei zeigte sich auf dem granverzerrten, hageren Gesicht ein so großes Glück, daß die Züge des armeligen Weibes fast einen Hauch von Anmut erhielten. Uwe Jens gewährte es, und als wünsche er diesen Ausdruck des so

seltenen Glücks in dem elenden Dasein der armen Mutter noch um einige Minuten zu verlängern, drückte er dem Knaben ein Goldstück in das Händchen.

„Geht es Ihnen denn einigermaßen, Frau Bollmann?“

„Ach ja, Herr Baumeister, es gibt ja noch immer gute Menschen, die einem helfen, wenn's ja mal gar zu schlimm wird, und solange ich arbeiten kann und der liebe Herrgott mir meine vier Kinder erhält, wird's wohl gehen. Nun ist auch unser Karle wieder gesund. Fräulein Doktor hat soviel für uns getan.“

Bei der Erinnerung an die Krankheit wurden ihre Wimpern feucht, sie herzte das Kind und froh über das ihr unerwartet gewordene Geschenk ging sie weiter, während Uwe Jens und Esther ihren Weg fortsetzten.

„Armes Weib“, sagte er bewegt. „Und doch ist selbst unter diesen trostlosen Verhältnissen, wo die vier Kinder ihr eine unerhörte Last sind, die Freude über das wiedergeschenkte so groß, daß sie das Wunder vollbringt, dem gramentstellten Menschenantlitz einen Hauch von Schönheit zu verleihen, jener erhabenen Schönheit, wie sie allein die Liebe und durch sie das höchste, das Mutterglück, zu geben weiß.“

„Und ich behaupte, daß es ein noch höheres Glück gibt“, entgegnete Esther blindlings wieder den Kampf mit Uwe Jens aufnehmend, „und das ist die Befriedigung, die unser Beruf uns durch Erfüllung der erhabenen Pflicht gibt.“

(Fortsetzung folgt.)

zu kommen und meinte, es wäre gut, wenn die „Marburger Zeitung“ in Untersteier „beruhigend“ wirken würde und zwar in der Weise, daß sie die deutsche Bevölkerung auf die Verhandlung im Plenum des Hauses vertrusten würde; andere Blätter hätten das bereits getan. Namentlich führte er ein großes Wiener Blatt an, welches im Morgenblatt mit größter Energie gegen das siebente Mandat auftrat, die Erregung der deutschen Abgeordneten schilderte, im Abendblatte aber bereits vollständig abschwankte und von vollster Beruhigung sprach. Der betreffende Herr erklärte weiters, daß die „Parteigelder“ nunmehr, da jetzt auch deutsche Minister in der Regierung sitzen, anders als bisher verteilt werden; jetzt bekommen auch deutsche Blätter „Subventionen“ und er werde sich bemühen, auch für die „Marburger Zeitung“ ein solche „Subvention“ zu „erwirken.“ In geradezu auffallender Weise verwies er immer wieder darauf, daß er „nicht im Namen der Regierung“ gekommen sei, es sei lediglich sein „eigenes Bestreben“, der „Marburger Zeitung“ sein „Wohlwollen“ zu zeigen. Unser Herausgeber verwies diesen politischen Agenten darauf, daß ihm bereits zur Badenzeit durch Vermittelung eines bekannten Wiener Politikers (dessen Namen wir nicht nennen wollen; d. Schriftl.) ein Betrag von 25.000 fl. angeboten wurde, daß er aber heute sowenig wie damals einer solchen Zumutung Gehör schenken kann. Die „Marburger Zeitung“ werde unter keinen Umständen dem Abg. Wastian, der für des Unterlandes Deutschtum eintritt, in den Rücken fallen. Darauf wurde ihm entgegnet, daß 50.000 Kronen ja nicht die höchste Summe wäre, welche geboten werden könne; die „Beruhigung“ in Untersteier sei noch mehr wert! Als unser Herausgeber hierauf das Gespräch mit dem Bemerkten abbrach, er werde dies dem Abg. Wastian mitteilen und die Öffentlichkeit von diesem Anbote unterrichten, erklärte der politische Agent in deziertester Weise, daß in einem solchen Falle alles, das Anbot sowie die Unterredung mit dem Herausgeber überhaupt dementiert werden würde. Damit war die Angelegenheit erledigt. Der Herausgeber machte schon in den nächsten Minuten dem Schriftleiter der „Marburger Zeitung“ von diesem Anbote Mitteilung.

Man wird nun in der Öffentlichkeit die Frage stellen, warum dieser Bestechungsversuch nicht sofort von der „Marburger Zeitung“ veröffentlicht wurde. Diese Unterlassung geschah über Wunsch des Heraus-

gebers, der sich nicht in den Mittelpunkt der zu gewärtigenden Sensation stellen wollte, gerade so, wie auch schon zur Badenzeit vom damaligen Bestechungsversuche nichts verlautbart wurde, obwohl der seinerzeitige Vermittler heute noch für jenes Vorkommnis Zeugnis ablegen müßte. Andererseits hat der politische Agent bei der Vorstellung wohl absichtlich seinen Namen und Charakter derart flüchtig genannt, daß der Herausgeber sie nicht genau fixieren konnte, was übrigens bei Vorstellungen bekanntlich die Regel ist. Eine nochmalige Namensnennung des Betreffenden war, als der Stoff der verlangten Unterredung sich herausstellte, natürlich nicht mehr zu erreichen. Jede Veröffentlichung mußte des angekündigten Dementis sicher sein und deshalb wollte es die „Marb. Ztg.“ vermeiden, eine „Sensation“ hervorzurufen, welcher der genaue Name und Charakter des Versuchers fehlt. Wie uns das „Kärnt. Wochenblatt“ auf ein etwaiges Ansuchen von uns gewiß bestätigen würde, hat es diese Mitteilung auch nicht von uns erhalten — sie erfolgte ohne unser Wissen und ohne jegliches Zutun unsererseits. Nun, nachdem die Angelegenheit trotzdem publik wurde, konnten wir freilich nicht mehr schweigen.

Nachstehend teilen wir eine weitere Veröffentlichung des „Kärntner Wochenblattes“ mit, welche wir in dessen gestriger Nummer unter Tagesneuigkeiten lesen. Diese Mitteilung lautet:

„Die Marburger Presse. Kürzlich berichteten wir über die Gründung eines neuen Blattes für Marburg, das unter dem Titel „Marburger Presse“ als Organ der Deutschen Volkspartei vom 1. Dezember an erscheinen soll. Die Bezeichnung der Parteizugehörigkeit müssen wir heute richtigstellen; das Blatt kündigt sich wohl als Organ der Volkspartei an, bezieht aber nach einer öffentlich gemachten Äußerung des Herrn Pfirmer vom Marburger Bischofe ein Pauschale von **3000 Kr.** und vom Ministerium ein Pauschale von **20.000 Kr.** jährlich, was sich kaum mit dem Charakter eines Volksparteiblattes wird vereinbaren lassen. Herr Pfirmer war bekanntlich seinerzeit Gegenkandidat des derzeitigen Abg. Wastian.“

Tagesneuigkeiten.

Was zahlt der Bürger für sein Staatsoberhaupt? Im „Figaro“ unternimmt es ein Fanatiker der Statistik, diese wunderliche Frage zu beantworten. Der Franzose zahlt für seinen Präsidenten jährlich die niedrige Summe von

9 Centimes. Erheblich höher ist schon der Betrag, der in Deutschland auf den einzelnen Untertan entfällt, 34 Centimes pro Kopf und Jahr; aber immerhin ist dieses Verhältnis im Vergleich zu den übrigen Staaten noch ein günstiges, denn in Rußland entfallen 35, in Italien 44, in Österreich-Ungarn gar 45 Centimes. Am teuersten aber kommen die Griechen und Belgier bei diesem Vergleich weg, denn ein jeder Belgier oder Grieche trägt 50 Centimes bei, um in seinem Vaterlande die Würde des Königtums standesgemäß zu erhalten.

Allgemeiner österreichischer Metallgewerbetag. Die Metallgewerbetreibenden Österreichs sind durch die fortwährende grenzenlose Preistreiberie der Metallkartelle in ihrer Existenz auf das Schwerste bedroht. Dazu kommt noch die fortwährende unerschwingliche Erhöhung der Unfallversicherungsbeiträge. Um der Ausbeutung der Metallgewerbetreibenden Österreichs Schranken zu setzen, hat sich aus Vorstehern der verschiedenen metallverarbeitenden Genossenschaften ein Aktionskomitee gebildet, welches am 8. und 9. Dezember in der Volkshalle des Rathhauses in Wien einen allgemeinen österreichischen Metallgewerbetag mit folgender Tagesordnung einberuft: Generalreferat über die Auswüchse der Kartelle; Spezialreferate über Eisen u. Stahl, Kohle, Kupfer, Zink, etc.; Bericht über die ungerechte Erhöhung der Arbeiter-Unfallversicherungsbeiträge; Erwirkung eines sofortigen Streikerlasses, Ergänzung des Koalitions-Gesetzes; Wahl eines permanenten Exekutivkomitees. Es ergeht an alle Verbände, Genossenschaften und Gewerbetreibenden der Metallbranche das dringende Ersuchen, für eine Massenbeteiligung zu wirken, sowie Vertreter und Zustimmungskundgebungen zum Metallgewerbetage zu senden. Alle Anfragen, Anmeldungen etc. wollen eheabaldigst an das „Aktionskomitee gegen die Metallkartelle“ in Wien, VIII. Wickenburggasse 1, gerichtet werden.

Neue große Erfolge auf dem Gebiete der Landwirtschaft, sowie des Obst- und Weinbaues hat die bekannte Firma Ph. Mayharth & Co., Maschinenfabriken in Wien, Frankfurt a. M., Berlin, Paris und Minsk (Rußland) aufzuweisen. Auf den heuer beendeten Ausstellungen wurde sie in: Mailand mit dem „Grand Prix“, Karlsruhe mit der goldenen Medaille, Doune (Frankreich) mit der Bronze-Medaille, Kaluga (Rußland) mit der goldenen Medaille, Nymwegen (Holland) mit der goldenen Medaille, Leon (Spanien) mit der goldenen Medaille, Wels (Ob.-D.) mit der Bronze-Staatsmedaille, Leoben mit dem Anerkennungsdiplom, Marburg mit dem Anerkennungsdiplom, Zwetl (N.-D.) mit dem Ehrendiplom, Bruck a. M. mit der silbernen Medaille und in Villach mit der großen goldenen Medaille als erster Preis ausgezeichnet, so daß ihre Prämiierungen die stattliche Zahl von 592 bis heute erreichen.

Das reichsdeutsche Weihnachtsbäumchen.

„Verlasse mich nicht in meiner Not und Qual!“ Diesen Ruf aus der Ferne glaube ich immer und immer zu hören, und ich kenne die Stimme des Rufenden. Das schwer bedrängte Deutschum in Österreich-Ungarn begehrt Hilfe und Rettung. Es hofft noch, daß die nationale Bruderliebe sich im Augenblicke der höchsten Gefahr einfinden werde.

Was kann der einzelne tun, um den einstigen Heimgenossen, den bleibenden Volksgenossen beizuspringen? So gut wie nichts, denn im Kampfe der Völkermassen verschwindet er ja. Über dieses Gefühl der Ohnmacht erhebt nur der Blick zu den leuchtenden Sternen des Menschengeschicks, die dem Treubeherzten das Vertrauen einflößen, daß eine gerechte, eine heilige Sache nicht untergehen wird in den Wirbelstürmen des Rassenkampfes. Ich habe es gewagt, meinen Blick zu erheben.

Zu tun bleibt mir freilich nichts übrig, als von Zeit zu Zeit Zeichen zu geben, daß ich den Hilferuf nicht überhört habe, und die Schläfer neben mir aufzurütteln. Das ist bis jetzt nur halb gelungen. Allein ich darf nicht ermüden in diesem Bestreben.

Seit einem Vierteljahrhundert versuche ich es

mit dieser Erweckung. Nur guten Willen und eine Feder besitze ich dafür. Dem Zufalle ist es anheimgegeben, ob meine mahnenden Worte Aufnahme gewinnen oder verschollen gehen. Der Tageslärm und das Parteigezänk verschlingen sie meistens, und die zur Wahrung nationaler Interessen Berufenen, die sich mit politischer Erbweisheit brüsten, sagen häufig: „Was kümmern uns die Deutschen im Auslande? Wir dürfen uns doch nicht in österreichische und andere Verhältnisse hineinmischen. Das hieße den Frieden Europas in Frage stellen. Die Ferndeutschen sollen sich selbst ihrer Haut wehren.“

O wie oft stand ich da, abgewiesen und unverstanden. Doch ich schäme mich nicht! Ich kann vielmehr nach, wie man ein heimliches Band knüpfen könnte zwischen den Deutschen im Reiche, den in ihren nationalen Wünschen Gefügten, und den Deutschen im Glend, welche ihre nationale Existenz gegen erbitterte Widerfacher verteidigen müssen. Da fiel mir bei, daß es kein stärkeres Band gäbe, als jenes, das aus dem Kinderherzen hervorgeht und sich wieder um dieses schlingt, das bestimmt ist, die einander ablösenden Generationen zu verketten. Keine Guttat freut uns mehr, als jene, die wir nicht nur unseren, sondern auch anderen Kindern erwiesen. Kein Gedächtnis erhält sich lebendiger, als das an eine frohe Stunde der eigenen Kindheit.

So warf ich mein Netz als Menschenfischer aus in das unbekannte Meer der Zukunft, trachtete, das nationale Brudergefühl zu ergreifen mit dem

Rüder des Kinderherzens, und es zu stählen für kraftvolle Entschlüsse und Taten einer kommenden Zeit.

Gleich nach meiner Ankunft in der Reichshauptstadt Berlin vor 23 Jahren unternahm ich die ersten tastenden Versuche dieser Art. Ich wählte mir als Werbezeit das Weihnachtsfest, dieses Glücksfest der göttlich verklärten Kindheit, das selbst den Kargsten freigiebig, den Verdrossenen liebevoll macht, um auch etwas für die armen deutschen Kinder im Auslande zu erbitten.

Ein wackerer Freund, der seitdem verstorbene Ostpreuße Johannes Barth, welcher über ein kleines Wochenblättchen verfügte, half mir gerne bei diesen Bemühungen. Er hatte bereits das Verständnis erlangt, daß ein Volk nur dann großen bleiben könne, wenn es selbst seine geringsten und entferntesten Glieder nicht vernachlässigt.

So entstand die Sammlung des „Reichsdeutschen Weihnachtsbäumchens“, die bis zum heutigen Tage fortgeführt worden ist und nach meinem Tode hoffentlich von anderen übernommen werden wird.

Der humanitäre und der nationale Zweck sollten sich bei Verwendung der Spenden gegenseitig ergänzen und in der Wirkung steigern. Nur die bedrohtesten Gegenden des deutschen Sprachgebietes und in diesen wieder die ärmsten Gemeinden durften bei den so bescheidenen Summen, auf die gerechnet werden konnte, berücksichtigt werden. Durch tüchtige Vertrauensmänner, welche in den nationalen

Eigenberichte.

Wind.-Feistritz, 27. November. (Deutsche Schule.) Die Stadt Windisch-Feistritz, auf völkisch hart bedrängtem Boden stehend, kämpft schon seit geraumer Zeit um eine deutsche Schule. Die mißlichen utraquistischen Schulverhältnisse müssen mit der Zeit dazuführen, daß die Stadt Wind.-Feistritz infolge mangelhafter deutscher Erziehung des Nachwuchses den deutschen Charakter einbüßen müßte, was für die Untersteiermark einen völkisch unerzehrlichen Verlust bedeuten würde. Die kommissionellen Erhebungen sind soweit gediehen, daß mit dem Schulhausbau bereits im Frühjahr 1907 begonnen werden könnte; allein die Mittel hiezu sind noch so bescheiden, daß sich die Ortsgruppe gezwungen sieht, an die verehrlichen Ortsgruppenleitungen mit der Bitte heranzutreten, durch den Vertrieb der zu diesem Zwecke von der Firma August Matthey in Graz geschmackvoll verfertigten Schachmarken, die in den nächsten Tagen versendet werden, sowie durch Sammlungen unter Volksgenossen den Schulhausbau zu ermöglichen. Der Erlös und allfällige Spenden wollen unter „Deutscher Schulhausbau“ an Herrn Doktor Hermann Wiesenthaler in Windisch-Feistritz eingekendet werden.

Schönstein, 28. November. (Zum Brande in der Lederfabrik.) Sehr geehrter Herr Schriftleiter! Ich ersuche bezüglich Ihrer Notiz: „Schönstein, zum Brande in der Lederfabrik“, folgende Berichtigung in Ihrem geschätzten Blatte aufnehmen zu wollen: „Es ist nicht wahr, daß es wünschenswert wäre, wenn die Feuerwehr von Schönstein öfter Proben halten würde, damit im Ernstfalle alles klappt. Da dieselbe jederzeit und besonders bei diesem großen Brande bewiesen hat, daß sie schlagfertig und im Ernstfalle bei ihr alles klappt. Beweis dessen das vom Regierungskommissär Herrn Dr. Joffal der Wehr zugekommene Anerkennungsschreiben und die dem Vereine durch den Regierungskommissär zugewiesene Spende von 100 K. zur Nachschaffung notwendiger Löschrequisiten. Für die Aufnahme bestens dankend hochachtungsvoll Werbnigg. — Wir bemerken dazu, daß es gewiß nicht in der Absicht des Einsenders jener Notiz lag, den Wert der Leistungen der Schönsteiner Wehr, die beim Brande außerordentlich macker und mit Todesverachtung arbeitete, herabzusetzen. Die Schriftleitung.

Pettauer Nachrichten.

Stadttheater. Die lustige Gesangsburleske „Der Strohwitwer“ wurde mit großem Beifall aufgenommen und erzielte durchschlagenden Erfolg. Montag bleibt die Bühne ausnahmsweise geschlossen. Die nächste Vorstellung findet Mittwoch, den 5. Dezember statt. Zur Aufführung gelangt „Hans Hudebein“, Schwanke in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg, in der

Grenzkrieg selbst eingriffen, ließ sich die passendste Verwendung der Liebesgaben herbeiführen.

Vorerst, das ist anfangs der Achtziger Jahre wurde das Sachsenland Siebenbürgens mit Reichsweihnachtsbäumchen bedacht. Die wackeren Stammesgenossen im fernen Südoften, welche durch sieben Jahrhunderte die Fahne deutscher Kultur und Sitte mit tapferem Geiste emporgehoben, befanden sich damals im schwersten Ringen gegen den magyarischen Chauvinismus, der durch nationalpolitische Vergewaltung sie ihrer Eigenart berauben wollte. Man mußte sehr vorsichtig vorgehen, sogar den Ursprung der Weihnachtsbäume möglichst geheim halten.

Durch meine Fahrten in den Böhmerwald lernte ich die traurigen nationalen und sozialen Zustände dieses herrlichen Erdenwinkels und die ehrenwürdige Gesinnung seiner deutschen Bewohner kennen. Die Weihnachtsbäumchen-Sammlungen waren unterdeß gestiegen, und es konnten Spenden für die dortigen armen deutschen Kinder abgezweigt werden. Später geschah das gleiche, um an besonders gefährdeten Punkten der nordböhmisches Sprachgrenze — den Orten Trebnitz, Liboch usw. — das Nationalgefühl zu stärken. In den letzten zwei Jahren gab das durch die österreichische Regierung geförderte Vordringen der Slowenen in Süsteiermark, Kärnten und Krain den Anstoß, das reichsdeutsche Weihnachtsbäumchen auch dorthin zu verpflanzen. Endlich kamen vor 10 Jahren auch die

Rolle des Boris Mensky tritt Herr Direktor Karl Richter zum erstenmale in der laufenden Spielzeit auf. Das lustige Stück erzielte in Marburg zwei volle Häuser und kam das Publikum nicht aus dem Lachen. Freunde gesunden Humors sollen diese Aufführung nicht versäumen.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 2. d. M. um 4 Uhr nachmittags wird im Musikvereinssaale der erste diesjährige evangelische Adventgottesdienst abgehalten.

Die Pettauer Pervaten beschränken bekanntlich ihre ganze Tätigkeit auf das Zusammenschmieren verdächtiger Notizen in den Laibacher Blättern. Zu diesem Zwecke versammeln sich — wie uns von wohlinformierter Seite mitgeteilt wird — einige „hervorragende“ Herren, wie der bekannte Brumen, der Schneider Wesiag, von der „Posojilnica“ Herr Felinek und einige andere Helden vom gleichen Schlage, fast durchwegs im Gasthause des Herrn Mahoric und „politisieren.“ Das ist die Schmiede der haarsträubenden Unversorenheiten im „Slovenec“ und „Marod.“ Die Richtung gibt freilich immer der „toleranteste“ Slovene Herr Furtela in seinem „Leibjournal“ an. Jedes Mittel ist diesem rückichtslosten aller Deutschenfeind recht. Die früher erwähnten Leute aber sind seine „Organe“, seine Untergebenen, die Ausführer seines Willens. Für die Deutschen in Pettau sei dies genug gesagt und wir finden es nur unbegreiflich, daß sogar Deutsche den grimmigsten Boykottprediger Dr. Furtela als Vertreter nehmen... Wirklich, ein reiches Feld der Tätigkeit hat der neugegründete „Deutsche Verein“, schon um solchen verschlafenen Deutschen das politische Gewissen zu wecken.

Gillier Brief.

Von einem Gillier Bürger und, wie er schreibt, fleißigen Besucher der Badeanstalten geht uns nachstehender Brief mit dem Ersuchen der Veröffentlichung zu.

Gilli, 29. November.

Wir Gillier sind erfreut, daß die geschätzte „Marburger Zeitung“ auch die Frage der Badeanstalten angeschnitten hat. Der bauliche Zustand der Bürgerhütte ist tatsächlich ein Skandal, aber auch das Benehmen einzelner Badender, z. B. das des „ungarischen Schwiegersohnes“ bildet einen Skandal. Auch die zweite Privatanstalt gehörte unter hauptpolizeiliche Aufsicht. Die „Heimischen“ besuchen fast ausschließlich die Privatanstalten, welche dem Unternehmen des Verschönerungsvereines die größte Konkurrenz bereiten. Die meisten Vertreter, reicherer Bürger, selbst die Herren des Verschönerungsvereines, ja selbst der Kurator der dem Verschönerungsverein gehörenden Badeanstalten, besuchen fast ausschließlich die „Bürgerhütte“, diesen Stein des Anstoßes, welcher seit vierzig Jahren in gleicher Schamlosigkeit und mit seinem unästhetischen Gerüche die Sann und ihre Umgebung verunziert. Da wäre nun Gelegenheit für jene Herren, die sich immer auf die

deutschen Gebiete Mährens und Österreichisch-Schlesiens an die Reihe.

Mit geringen Schwankungen wuchs das Ertragnis der Weihnachts-Sammlung von Jahr zu Jahr und erreichte voriges Jahr die Summe von 2600 Mark. Die jetzige Sammlung ist bis Ende November leider im Rückstand geblieben. Die Hilfsbereitschaft erlahmt bereits wieder. Südtirol versorgt seit langem der „Allgemeine deutsche Schulverein“ reichlich mit Weihnachtsbäumen.

Hoffentlich erhält sich das „reichsdeutsche Weihnachtsbäumchen“ als eine fortdauernde Liebesstiftung, als ein kleines, aber sichtbares Kennzeichen deutscher Bruderkiebe und voraussehenden, weltnationalen Gemeingefühls. Was das deutsche Gemüt übt, das wird einst der politische Verstand gutheißen und weiterführen. Einstweilen darf ich schon darüber Genugtuung empfinden, daß es noch Männer und Frauen gibt, welche von der großen Schuld der nationalstaatlichen Deutschen gegenüber ihren losgelösten Stammesgenossen wenigstens Einiges nach ihren Kräften zu tilgen suchen.

Das vierundzwanzigste Mal lasse ich meinen Bitttruf an die Reichsdeutschen erschallen. Und den Deutschen Österreichs verkünde ich:

Eine Welle deutschen Blutes
Soll zu Euch das Mitleid lenken,
Damit Ihr des höchsten Gutes:
Deutscher Treue müßt gedenken.

Karl Bröll.

opferwilligen Gillier hinausspielen, ihre Opferwilligkeit zu betätigen und den Lokalpatriotismus im wahren Lichte glänzen zu lassen. Die Herren mögen die Bürgerhütte in das Eigentum des Verschönerungsvereines übergeben und dieser möge daselbst eine anständige und geschmackvolle Badeanstalt errichten. Solange nicht sämtliche Badeanstalten im Besitze des Verschönerungsvereines sich befinden werden, insoweit wird die Prosperität der Badeanstalten des Verschönerungsvereines beeinträchtigt werden. Die Badeanstalten sollen aber auch nicht Ausbeutungsobjekte für einzelne Privatunternehmer bilden. Die Kommunalisierung ist die einzig berechnete Forderung. Durch einen Um- oder Zubau ließe sich sehr leicht eine entsprechende Plattform für Sonnenbäder (auf dem Dache z. B.) herstellen. Jetzt wäre es auch an der Zeit, für die Erschließung eines Schwimmbades für das Herrenbad zu denken. Die Durchführung ist sehr einfach und auch nicht sehr kostspielig. Von vielen Seiten wurde dieser berechnete Wunsch in den letzten Jahren wiederholt zum Ausdruck gebracht. Es können derartige nur zu berechtigten Wünschen nicht mit dem Hinweis auf den „Nahen“ erledigt werden, wie es im letzten Sommer ein sehr junger Physikus anlässlich geäußelter Beschwerden zum Ausdruck brachte, gegenüber eines Ministerialsekretärs aus dem Eisenbahnministerium. Die Frage und die Forderung läßt sich nicht mehr aus der Welt schaffen, der Verschönerungsverein wird sich denn doch damit befassen müssen. Je früher er es tut, desto mehr zeigt er, daß er die Interessen der Badenden wie auch das der Anstalten zu wahren bestrebt ist. Bisher hat's daran gewaltig gefehlt. Natürlich, wenn die berufenen und gewählten Organe lieber in die Bürgerhütte gehen, dann kann es auch nicht verwirrt gehen! Der kleinstädtische Krämergeist muß auch da einer gründlichen Läuterung unterzogen werden.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Gestern nachts ist hier die Maschinistengattin Frau Sophie Dolinschek infolge eines Herzschlages im 39. Lebensjahre plötzlich gestorben. Die Bestattung erfolgt Sonntag um halb 4 vom Hause Nr. 13 in der Magdalengasse aus. — In Spielfeld wurde am 28. v. unter großer Beteiligung von Leidtragenden der Gendarmeriepostenführer Viktor Schnopf zu Grabe getragen. Der Verstorbene war allseits beliebt.

Der Verschönerungs-Verein der Magdalenen-Vorstadt hält am Montag, den 10. d. M. um 8 Uhr abends im „Kreuzhofe“ seine Monatsversammlung ab. Alle Bewohner der Magdalenen-Vorstadt und der Stadt — auch die Frauen — die sich für den Verschönerungsverein interessieren, sind hiezu freundlichst eingeladen.

Eine vertrauliche Versammlung, welcher demnächst eine weitere folgen soll, hielten die windischen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten des Unterlandes am letzten Samstag in Marburg ab. Es wurde beschlossen, den hiesigen „Slovenischen Verein“ aufzufordern, im Namen dieser Abgeordneten nach Marburg eine vertrauliche Versammlung einzuberufen, an der die erwähnten Abgeordneten und 30 Vertrauensmänner aller politischen windischen Parteien Untersteiermarks teilnehmen sollen. Diese vertrauliche Versammlung habe den windischen Nationalrat für Untersteier und einen einheitlichen Zentral-Wahlausschuß für die kommenden Reichsratswahlen zu wählen. Wegen der Einsetzung des windischen Volksrates soll sich der „Slovenische Verein“ mit dem politischen Vereine „Vorwärts“ („Naprej“) in Gili in Verbindung setzen. — Der klerikale „Slovenec“ bemerkt dazu: „Recht so! Der Volksrat ist nützlich und notwendig. Wir können aber schon heute leicht sagen, daß der Zentral-Wahlausschuß unmöglich ist, wenn die Vertreter dreier Strömungen wirklich auf ihren Standpunkten beharren. Die Einheit unter den Windischen Untersteiers bei den Wahlen ist eine begrabene Sache und solange nicht die „Marod“-Strömung bewältigt wird, ergibt sich auch keine gemeinsame Beratung.“ — Das ist deutlich genug gesprochen. Die windische „Intelligenz“ und alles was nicht sich vorbehaltlos unter das schwere, wuchtige klerikale Joch beugt, muß zuerst vollständig niedergestampft werden, dann werden wir weiterreden — das ist das starre Gebot des windischen Klerikalismus und seiner Drahtzieher. Andererseits kann man es den Häuptlingen des Per-

vakantlerikalisierung wieder nicht verdrängen, wenn sie zu den verzweifeltsten Mitteln greifen, sobald sie sehen, daß ihr „Ansehen“ und ihre Herrschaftsgewalt durch die Gleichberechtigung anderer windischen Parteien Schaden erleiden könnten. Der Trieb der Selbsterhaltung lebt in jedem Tiere — man kann ihn daher auch den Hauptlingen des Pervakantlerikalismus nicht verübeln. Die windischen Abgeordneten, der Marburger „Slovenko družstvo“ und der Cillier „Naprej“ werden durch das harte Laibacher Gebot allerdings in eine recht bittere Lage kommen.

Zur alldeutschen Festsfeier, welche am 8. d. M. in den unteren Kasino-Räumlichkeiten stattfindet, gibt sich allseits reges Interesse kund. Die turnerischen Vorführungen werden demnächst mitgeteilt, gegenüber den Vorjahren etwas eingeschränkt, um die Abwicklung der reichhaltigen Vortragsordnung nicht zu weit hinauszuschieben. Die gegenseitigen Widmungen der Teilnehmer an der alldeutschen Festsfeier wollen mit dem Namen des Empfängers versehen, an der Zahlstelle abgegeben werden. Die Festsrede wird ein redigewandter Turnbruder halten, hernach Verteilung der Widmungen. Die Musik besorgt die vollständige Südbahn-Werkstättenkapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters. Die Einladungen an die geehrten Freunde dieser Festsfeier werden dieser Tage versendet. Näheres folgt in nächster Nummer dieses Blattes.

Von der Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt. Der Ministerialrat im Ministerium für Kultus und Unterricht Dr. Karl Ritter von Wiener hat in Begleitung des Statthalterei Rates M. Grafen Attems nicht nur, wie wir bereits mitteilten, am 29. d. die Musikschule des „Philharmonischen“, sondern auch die hiesige Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt einer eingehenden Besichtigung unterzogen und in mehreren Jahrgängen und Klassen dem Unterrichte beigewohnt.

Erstes Mitglieder-Konzert des Philharmonischen Vereines. Für das am Mittwoch, den 5. d. stattfindende 1. Mitglieder-Konzert im großen Kasino-Saale lassen wir nun die vollständige Vortragsordnung, welche durch die lebenswürdige Mitwirkung der k. u. k. Hofopernsängerin Fräulein Irene v. Fladung und der Kammermusikvereinigung der Laibacher Philharmonischen Gesellschaft, Herren Hans Gerstner 1. Violine, Alfred Jagtschik 2. Violine, Heinrich Wettach Viola, Franz Vöhrli Violoncell, an Vornehmheit gewinnt, folgen. 1. Robert Schumann: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell, Op. 41, A-Dur; a) Andante appressivo und Allegro molto moderato; b) Adagio agitato; c) Adagio molto; d) Allegro molto vivace. 2. Lieder, gesungen von Fräulein v. Fladung: Hugo Wolf: a) „Er ist's“; b) „Mäusefallen-Sprüchelein“; c) „Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen“. 3. Edward Grieg: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, Op. 27, G-Moll; a) Un poco Andante und Allegro molto et agitato; b) Andantino (Romanze); c) Allegro molto marcato (Intermezzo); d) Lento und Presto al Saltarello. 4. Lieder, gesungen von Fräulein v. Fladung: a) Gustav Mahler: „Wer hat das Lieblein erdacht?“ b) Ch. Gounod: Schmutzwälder a. d. Oper „Faust“. — Die Begleitung der Lieder liegt in den bewährten Händen des Vereinsmitgliedes Herrn Dr. Anton Torggler. Der Vorverkauf der Sitzplatzkarten findet in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaisler am Burgplatz statt, woselbst auch Anmeldungen zum Beitritte als unterstützende Mitglieder angenommen werden.

Autorisierung und Eidesablegung.

Die Statthalterei hat dem gewesenen Beamten des Stadtbauamtes Marburg, Herrn Alfons Laab, die Befugnis eines autorisierten Zivilgeometers erteilt. Herr Laab hat heute den vorgeschriebenen Eid in die Hände des Herrn Bürgermeisters Dr. Schmiderer abgelegt.

Theater- und Kasino-Verein. Die Vortragsordnung für den Montag, den 3. Dez. 1906 stattfindenden Familienabend ist folgende: 1. Konzert der Südbahnwerkstätten-Kapelle: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland“, Marsch von Stulp; Quvertüre zur Operette: „Die Landstreicher“ von Zieher; „Mohnblumen“, japanische Romanze von Moret. 2. Klavier-Vorträge der Frau Major Sofie Sieber, begleitet mit der Violine von Musikdirektor Ignaz Lichtl: „Marsch“, für Violine und Pianoforte von Ferd. David; „Romanze“, für Violine und Pianoforte von L. v. Beethoven; „Le vieux Tambour“, Romanze für Piano und Violine von Czerny und Lafont. 3. „Er ist nicht eifersüchtig“, Lustspiel von

M. Elz; Personen: Dr. August Hohendorf, Arzt; Cäcilie, seine Gattin; Baumann, Rentier, ihr Oheim; Hermann, Hohendorfs Diener. 4. Lieder-Vorträge der Konzertsängerin Fräulein Hanna Rauscher aus Graz: „Der Alra“ von Löwe; Gefänge von Weigmann: „Nur Dich“ und „Aus geschlossenen Augen“; Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini. 5. „Eine vollkommene Frau“, Lustspiel von C. Gölitz; Personen: Oskel Fröbel; Dr. Paul Sorau, Arzt; Louise, dessen Frau; Mina, Dienstmädchen. 6. Schlußmarsch. Hierauf folgt Tanz. Die Vortragsordnung findet vor Stühlen im großen Saale statt und ist der Beginn des Abends für punkt 8 Uhr festgesetzt.

Katharinen-Kränzchen. Im Gasthause des Herrn Infret (Nathausplatz) findet morgen, Sonntag ein Katharinen-Kränzchen statt. Die Musik wird von der Veteranenkapelle besorgt.

Der katholische Meisterverein als Herbergsvater. Die windischklerikale Organisation, die bisher ihren Mittelpunkt in Steiermark hatte, erhielt nun die Bestätigung der Satzungen ihrer unpolitischen (!) Vereine durch die k. k. Statthalterei in Graz. Dadurch, sagt der „Slovenec“, „wird unsere organisatorische Arbeit sehr erleichtert.“ Daß sich diese Organisation in erster Linie gegen die deutsche Bevölkerung und hauptsächlich gegen die deutschen Geschäftsleute und Handwerker kehrt, ist eine bekannte Tatsache. Vorgestern fand nun in Marburg die gründende Versammlung dieses katholischen Meistervereines, dessen Mitglieder sich doch als deutsche Männer ausgeben. Der katholische Meisterverein als Herbergsvater der deutschfeindlichen Pervaken! Steigt da keinem Mitgliede dieses Vereines so etwas wie ein Schamgefühl auf?

Feuerlöschprobe mit dem Apparat „Primus“. Kürzlich fanden an mehreren Tagen am kleinen Exerzierplatze mit dem vielfach verbesserten Feuerlöschapparat „Primus“ Löschproben statt. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden der Reihe nach 3 große aus trockenem Holze und Risten hergestellte Objekte, welche teils mit Teer und Petroleum, teils mit Pech stark bestrichen waren, in Brand gesteckt. Jedesmal, nachdem ein solches Objekt in vollster Gluthitze da stand, wurde der Apparat mit nur 6 1/2 Liter Inhalt zur Hand genommen und trotz der intensiven Hitze nach kaum 15—20 Sekunden das Feuer vollkommen gelöscht, wobei bemerkt sei, daß auch Feuerwehrleute, so z. B. der Feuerwehrhauptmann Rakek, selbst löschten, um das Publikum zu überzeugen, daß auch jeder Einzelne, der den Apparat noch nie in der Hand hatte, das selbe erzielte wie der Vertreter. Dieser glänzende Erfolg und die aufmunternden Worte der Zuschauer veranlaßten Herrn Josef Mader, Gastwirt in Brunnendorf, für den Bezirk Marburg die Vertretung zu übernehmen. Dieser Apparat, der gegenüber anderen Fabrikaten sehr viele Vorteile besitzt und wesentlich billiger ist, soll in keinem Hause und Geschäftslokale fehlen. Besonders in Kaufläden, wo man mit einigen „Primus“-Tropfen ein großes Feuer löschen kann, wird bei Ausbruch eines Feuers durch die hineingeschleuderte Wassermenge die Ware noch mehr ruiniert, weshalb „Primus“ jedem Kaufmanne bestens empfohlen werden kann.

Stadttheater. Samstag, den 1., Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Dezember finden drei Aufführungen der großen Ausstattungs-Komödie „Die Fee Million“ von Karl Elmar, Musik von C. Kleiber statt. Das ungemein gemüthvolle und sinnreiche Werk wurde in Wien im Raimundtheater in glänzender feenhafter Ausstattung mit größtem Erfolge oftmals aufgeführt. Impresario Direktor Alfred Freund bereist mit dieser Originalausstattung alle großen Städte und gelangt das Werk an unserer Bühne in dieser Ausstattung zur Aufführung. Sämtliche neuen Dekorationen stammen aus dem Atelier der Hoftheatermaler W. Frank und Burghardt und sind bereits zwei Waggons mit den gesamten Dekorationen eingetroffen. Nach vorliegenden Berichten über Aufführungen in Baden, Br. Neustadt u. sind Bühnenbilder von seltener Pracht und Originalität zu sehen. Die Kostüme sind nach Originalfigurinen von einem erstklassigen Künstler geschaffen. In dem Werke sind sämtliche erste Kräfte beschäftigt. Die Inszenierung besorgt Direktor Alfred Freund, den musikalischen Teil leitet Kapellmeister E. Mautner. Für diese Aufführungen wird eigens elektrische Effektleuchtung eingelegt und gibt sich bereits für diese Aufführungen von Seite des Publikums das regste Interesse kund. Sonntag nach-

mittags gelangt die lustige Gesangsburleske „Der Strohwitwer“ bei ermäßigten Preisen zur dritten Aufführung. Dienstag, den 4. dürfte der neugagierte erste Operettentenor debütieren.

Eine junge, frische Kraft stellt sich in den Dienst des Marburger Männergesangs-Vereines. Es ist dies Fräulein Jäger, die Tochter des Herrn J. Jäger, des stimmgewaltigen Basses im Quartette des Grazer Männergesangs-Vereines. Frä. Jäger ist eine sehr hübsche Erscheinung und hat eine sehr gut geschulte, wohlklingende Stimme. Sie versteht ihre Lieder mit viel Geschmac und Empfindung zum Vortrage zu bringen, also eine Liedersängerin, die in den Rahmen eines deutschen Männergesangs-Vereines vorzüglich paßt. Von hervorragenden Chorwerken bringt der Verein diesmal den Chorsatz „Wachet auf!“ aus den „Meisterliedern“ von R. Wagner, Kremsers „Im Winter“, Kirchs „Walde-rauschen“, Engelsbergs „Alme und Septimius“ und „Das allerliebste Mäuschen“, Mairs „Suomis Sang“ u. a. Die beiden Chormeister Rud. Wagner und Franz Schönherr bereiten die Aufführung sehr sorgfältig vor, um den Freunden des Vereines einen Abend voll edlen Genusses zu bieten.

Bierpreiserhöhung in Laibach. Aus Laibach wird unterm 30. d. berichtet: In der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Laibacher Schankgewerbetreibenden wurde beschlossen, den Preis des Bieres pro halbes Liter auf 22 H., pro Glas auf 14 H. zu erhöhen. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt: Die Gastwirte stellen mit 1. Jänner den Verkauf von Zigarren und Zigaretten ein, wenn nicht die Tabakverschleißprovision seitens des Tabakärars den Gastwirten bewilligt wird.

Marburger Molkerei. Wir bringen im Annoncenteil unseres heutigen Blattes die Ankündigung der bevorstehenden Eröffnung des neuen Unternehmens, welche auch die Preisaufstellung für die einzelnen Molkereiprodukte sowie das Verzeichnis der gleichzeitig zur Eröffnung gelangenden Verkaufsstellen enthält. Die Konsumenten werden dieser Ankündigung mit Genugtuung entnehmen, daß die angeführten Preise dieselben sind, welche bisher bei uns gezahlt wurden, trotzdem nur vollkommen hygienisch einwandfreie Produkte geliefert werden, wie sie mangels entsprechender Einrichtungen, hier noch nicht auf dem Markt kamen. Insbesondere machen wir auf ein in unserer Stadt bisher nicht zum Verkauf gebrachtes Produkt, die sogenannte Kurz- und Kindermilch aufmerksam. Diese wird genau nach den vom Münchener Magistrat unter Mitwirkung hervorragender Fachleute herausgegebenen Vorschriften für Kinder- und Vorzugsmilch gewonnen und behandelt. Die Handhabung der hygienischen Vorschriften und der Gesundheitszustand der Kühe untersteht in jenen Stallungen, denen diese Milch entstammt, einer regelmäßigen tierärztlichen Kontrolle, so daß diese Milch jederzeit auch Kindern und Kranken in rohem Zustand unbesorgt verabreicht werden kann, wenn darauf geachtet wird, daß diese Milch bis zum Verbrauch bei möglichst niedriger Temperatur aufbewahrt wird. Diese Neuerung wird namentlich von Familien mit Kindern mit großer Freude begrüßt werden. Wir wünschen dem neuen Unternehmen das beste Gedeihen und hoffen, daß es die in daselbe gesetzten Erwartungen vollausreichend befriedigen wird.

Ein Mord vor zwei Jahren. Aus Eggenberg wird berichtet: Der Pächter Martin Wretschker und dessen Gattin, wurden unter dem Verdachte, vor zwei Jahren einen Zwetschenhändler aus der Umgebung von Marburg ermordet zu haben, verhaftet, jedoch nach einigen Tagen aus der Haft entlassen. Damit ist die Angelegenheit aber nicht erledigt. Die Behörde ließ nämlich den Keller im Wohnhause der Genannten, Georgigasse 107, wo angeblich der Mord verübt worden sein soll, versiegeln. Es werden noch eingehende Nachforschungen gepflogen und Nachgrabungen vorgenommen.

Das ist pervakischer Dank! Wie wir kürzlich mitteilten, hat der Landesauschuß einer windischen Genossenschaft in St. Marein zur Trockenlegung von Wiesen einen bedeutenden Betrag gewidmet, desgleichen der Staat. Es ist sonst üblich, für ein erhaltenes Geschenk wenigstens danke zu sagen. Anders die Pervaken. Der klerikale „Slovenec“ verweist auf jene Mitteilung der „Marburger Zeitung“, verlangt nach weit größeren Spenden aus deutschen Steuergeldern für windische Zwecke und sagt dann: „Durch diese Zuwendungen aus der Landeskasse werden wir uns nicht abhalten lassen, zu rufen: „Los von Graz!“ Wenn das Ganze nicht

auf neue finanzielle Erpressungen hinausläuft, so zeigt es zumindest jene Art von Dankbarkeit, die bei den Bervakten zu finden ist.

Gegen den welschen Vogel-Massenmord. Die Abg. W a s i a n und Genossen richteten an den Minister des Innern eine Anfrage, die unter genauester Schilderung der Vorkommnisse wegen des Vogel-Massenmordes und der bestehenden Verletzungen der landes- und reichsgesetzlichen Vogelschutzvorschriften in Welschtirol erklärt, daß es kein Geheimnis sei, daß in Welschtirol alle Kreise diesem grausamen Sport huldigen. Selbst die junge Brut heben die Welschen aus, damit sie, entsprechend aufgefüttert, dann als „uccelli con polenta“ den Tisch der welschen Beckermäuler ziere. Keine Hand rühre sich gegenüber diesen groben Gefühlserschreitungen. Die Abgeordneten fragen den Minister des Innern, was er endlich zu veranlassen gedenke, damit man diese Grausamkeiten mit aller gesetzlichen Schärfe verhindere.

Gottesdienstordnung im evangelischen Pfarrsprengel Marburg für die erste Dezember-Hälfte: Sonntag, den 2.: Marburg 10 Uhr, 11 Uhr für Kinder; Leibnitz 10 Uhr; Bettau 4 Uhr; Mured 3 Uhr; Radfersburg 9 Uhr.

Sonntag, den 9.: Marburg 10 Uhr, 11 Uhr für Kinder; Mahrenberg 5 Uhr; Bettau 4 Uhr; Wind-Geistritz 5 Uhr; Radfersburg 9 Uhr.

Sonntag, den 16.: Marburg 10 Uhr, 11 Uhr für Kinder; Leibnitz 6 Uhr; Bettau 4 Uhr; Radfersburg 9 Uhr.

Sonntag, den 23.: Marburg 10 Uhr, 11 Uhr für Kinder; Bettau 4 Uhr; Radfersburg 9 Uhr.

Für die Weihnachtsfeiertage wird die Veröffentlichung zur Zeit erfolgen.

Das Konzert des Prof. Klein, welches im Burgsaale stattfand, hatte unter einigen unvorhergesehenen Zufällen zu leiden. Herr Dr. Torggler's Mitwirkung mußte leider entfallen und ein anderer als mitwirkender genannter Herr blieb ebenfalls aus. Dadurch mußte u. a. das Violintrio unterbleiben, für welches Prof. Klein allerdings die von ihm vorzüglich gespielte Tarantella von Chopin ins Programm einfügte. Anerkennung fand auch Holtermann's großes A-Moll-Konzert, Bach's Air aus der Suite in D-Dur, desgleichen andere Vorträge. Ein Effekttück war Kleins „Perpetuum mobile“ für Violoncell mit Klavierbegleitung. Prof. Klein zeigte darin eine außerordentliche Technik. Hervorzuheben ist Kleins ausgezeichnetes Instrument und dessen hübscher Ton. Besonders in den Mittellagen entwickelte das Spiel des Vortragenden große Kraft, wobei allerdings auch das erwähnte vorzügliche Instrument in Betracht gezogen werden muß. Die große ungarische Rhapsodie von Popper-Klein mit einer Kadenz von Klein war besonders wegen der Flageoletttöne, die vor allem in den höchsten Lagen eine bewunderungswürdige Reinheit zeigten, eine sehr bemerkenswerte Leistung des Künstlers. Prof. Klein erntete reichen Beifall. Diesen hatte sich auch Herr Köle verdient, der die Klavierbegleitung übernommen hatte und die schwierigsten Anforderungen vortrefflich bewältigte. Da zwischen Prof. Klein und Herrn Köle vorher keine gemeinsame Übung stattgefunden hatte, wären unliebsame musikalische Verstöße nicht verwunderlich zu betrachten gewesen; aber Herr Köle verstand es, sich auch allen individuellen musikalischen Finessen des Prof. Klein vollständig anzupassen.

Weihnachts- und Zulfier. Wir erinnern hiemit nochmals an die Weihnachtsfeier, die heute (Samstag) abends die Feuerwehr im Kasino abhält und an die Zulfier der „Drauwacht“, die morgen (Sonntag) in der Gambinushalle stattfindet. Bei beiden zum Schlusse Tanzfränzchen.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“, Marburg. Die Zeitung genannten Vereines ersucht die geehrten Mitglieder höflichst, sich morgen Sonntag, den 2. d. M. in der Turnhalle der Knabenvolkschule 3 einzufinden. Um halb 2 Uhr nachmittags Beginn der Übungen für die Samstag, den 8. d. M. stattfindende alldeutsche Zulfier. Desgleichen gilt dies bei der Bögling's-Abteilung. Vollzähliges Erscheinen ist notwendig. Nach dem Turnen findet ein kleiner Turngang statt.

Die heutige Nummer enthält eine Beilage der Stadt. Dampfwaßcherei in Bettau, auf welche wir unsere geehrten Leser aufmerksam machen.

Ein guter Rat für Schweinebesitzer. Man beschleunige das Mästen der Schweine, denn Zeit ist Geld. Je schneller ein Tier gemästet wird, umso billiger wird das Fleisch, weil die Schweine kürzere Zeit gefüttert werden. Außerdem wird hiedurch

das Risiko, das mit der Haltung der Tiere stets verbunden ist, um die Zeit, in welcher diese früher vom Hause abgegeben werden können, abgekürzt. Hierzu gibt es kein besseres Mittel, als die regelmäßige Beigabe des gekörnten Blutfutters „Lucullus“, welches die Tierfutterfabrik von Jattinger u. Ko., Wien, IV. seit einigen Jahren in den Handel bringt.

Wunschzettel. „Mein, mein Junge, da wünsch' dir lieber etwas anderes! Grillparzer's sämtliche Werke sind mir zu teuer!“ — „Aber gar nicht, Papa, in unserer Zeitung steht, daß in der Verwaltung eine neue, vollständige, sogar illustrierte Ausgabe für 5 Kronen zu haben ist.“

Drei Kinder verbrannt. Aus P a i b a c h, 30. v., meldet man: Im Dorfe Pipovez war gestern im Hause des Bauers Kosmac ein Brand ausgebrochen, bei dem drei Kinder den Tod in den Flammen fanden.

Bessere Milch von den Tieren erhält man durch Verabreichung von eiweißreicherem Futter. Dies wird erzielt durch Ergänzung des Stalldüngers mit einem künstlichen Phosphorjäuredüngemittel. Am besten eignet sich hierfür Thomasmehl. Das Ausstreuen kann sowohl im Herbst, zeitig im Frühjahr, als auch im Winter auf eine leichte Schneedecke erfolgen, so daß die Winterfeuchtigkeit für die Böschmachung noch voll zur Ausnützung gelangt.

Schaubühne.

Der unglückliche Krieg, den Rußland vor zwei Jahren führte, und die zerrütteten Verhältnisse im Innern des Reiches, das trotz seiner vielen ungehobenen Schätze und trotzdem es erst am Anfang seiner Entwicklung steht, auf tönernen Füßen ruht, haben es mit sich gebracht, daß man heute im westlichen Europa die dortigen Zustände mit großem und nachhaltigem Interesse verfolgt. Dazu kommt, daß das russische Volk in den letzten Jahrzehnten mehrere Männer hervorgebracht hat, welche auf dem Gebiete der Literatur und Dichtkunst Werke schufen, die auf den kulturellen und wirtschaftlichen Zustand der bodenständigen russischen Bevölkerung so grelle Lichter werfen, daß sie zu wertvollen und unerlässlichen Dokumenten der Zeitgeschichte geworden sind. Erst wenn man Tolstoi, Tschschoff und Gorki gelesen hat, kann man den Entwicklungsgang Rußlands in den letzten Jahren begreifen.

Ein infolge der Popenherrschaft zum ärgsten Formelwesen erstarrtes Christentum, eine unerhörte Bewucherung des niederen Volkes durch volksfremde, meistens jüdische Elemente, und nicht zuletzt der auf dem Mangel fast jeder Schulbildung beruhende Tiefstand an geistiger Betätigung haben im Vereine mit den angeborenen Charaktereigenschaften der slawischen Rasse ein Geschlecht geschaffen, das ganz in Aberglauben, Trunksucht und Barberei versunken ist und dem Heiligenbilder und Wuttri Antriebe und Endziel des ganzen Erdenlebens sind. Und schuf Maxim Gorki in seinem „Nachtschl“ eine Tragödie menschlichen Glends, so zeichnete Graf Tolstoi in dem Volkschauspiel „Die Nacht der Finsternis“ ein furchtbares Bild menschlicher Verkommenheit. Aber es ist nicht die Finsternis der Bildungslosigkeit allein, die diese Menschen so durch- und durch schlecht und verkommen macht, es ist vielmehr ein angeborener Mangel an jenen ethischen Grundlagen, die einem Volke den Aufstieg zu den lichten Höhen der Menschheit und Menschlichkeit gestatten. Die Leute, die uns hier entgegentreten, sind so bar jedes höheren idealen Schwunges und so versunken in dem zähen Sumpfe eines widerlichen Materialismus, daß man sich mit Schauern von ihnen abwenden muß.

Mit Ausnahme der zehnjährigen Anjutta begegnet uns in dem Stücke auch nicht eine Person, der wir unsere ungeteilte Zuneigung entgegenbringen könnten. Die Hauptpersonen sind fast durchwegs Bestien in Menschengestalt. Oder ist es nicht unsagbar abstoßend, wenn der frante Bauer Peter Ignatitsch von seiner zweiten Frau Anisja, die mit ihrem Knechte Nikita ein heimliches Liebesverhältnis unterhält, auf Anraten und unter Mitwirkung von Nikitas leiblicher Mutter durch Gift auf die Seite geschafft wird, um diesem dadurch den Weg zur Hausherrin und Gattenwürde freizumachen? Ist es nicht bodenlos gemein, wenn derselbe Nikita, nachdem er kaum dem früheren unerlaubten Verhältnis die eheliche Weihe gegeben, die Stieftochter seiner Gattin, die geistesschwache Alulina, im eigenen Hause entehrt und verführt? Und ist es schließlich nicht haarsträubend, wenn die betrogene Gattin und die entmenschte Mutter den Frevler in einverständlichem

Handeln zwingen, die Frucht seines ehebrecherischen Verhältnisses aus dem Wege zu räumen, um dann das unglückliche Mädchen dem Bräutigam als reine Waise in die Arme zu führen? Und dabei sind diese Verbrecher noch besonders abstoßend durch die Kleinheit ihres Geistes und die Niedrigkeit ihrer Instinkte. Da eröffnet sich kein höherer Gesichtspunkt, da tritt keine Charaktereigenschaft zu Tage, die uns nötigte, den Abscheu, den sie erwecken, mit Interesse oder Bewunderung zu vertauschen. Und doch gibt es auch große Böfewichte in demselben Sinne, wie es große Helden gibt. Zu diesen zählt Nikita nicht. Ja man wüßte gar nicht, ob er überhaupt als „Held“ der Tragödie aufzufassen ist, wenn man nicht durch den Ausgang der Handlung, der sich nur mit seinem Schicksal befaßt, eines besseren belehrt würde. Denn von jedem Helden, sei es in gutem oder in schlechtem Sinne, setzt man ein Handeln voraus. Nikita handelt aber nicht selbst, er läßt sich von anderen zu jeder Untat zwingen und jammert dann darüber, daß er sie vollbracht hat.

Aus diesen Erwägungen ergeben sich auch schon die Grundlagen für die dichterische, oder besser gesagt, dramatische Wertschätzung des Werkes. Es ist ein Sittenbild voll tiefen Ernstes und ergreifender Natürlichkeit, aber es ist kein Drama. Man ist heute sicherlich weit davon entfernt, die unbedingte Einheit der Zeit und Handlung als unerlässliche Eigenschaft eines jeden dramatischen Vorwurfses vorauszusetzen, aber in einem gewissen Grade muß sie doch vorhanden sein, wenn das Stück auf der Bühne wirken soll. In der „Nacht der Finsternis“ gibt es aber nicht eine Handlung, sondern deren fünf. So oft sich der Vorhang hebt, stehen wir völlig neuen Ereignissen gegenüber und müssen erst durch eine lange Exposition mit dem Stande der Dinge vertraut gemacht werden. Es ist erklärlich, daß dies auf den Zuschauer ermüdend wirkt und eine Steigerung des Interesses bis zu einer alles vergeßenden Hingabe in ihm nicht auskommen läßt.

Nur eine hinreißende Darstellung wäre imstande, diesen Mängeln abzuhelfen; aber dazu ist unser Schauspiel heuer zu schwach besetzt. — Daß Herr Schramm als verständiger und denkender Schauspielereine gute Leistung bringen würde, daran zweifeln wir nicht. Sein Nikita gab hinlänglich Zeugnis von seiner schauspielerischen Gestaltungskraft. Aber er verleugnete auch seine Fehler nicht, die in der mangelnden Technik wurzeln und die Reinheit und Deutlichkeit der Aussprache zumal im Affekt ungünstig beeinflussen. Fräulein Kiefer, die die herzlose und grausame Anisja spielte, wendete diesmal mehr Temperament auf, als man an ihr gewohnt ist; auch lag mehr Seele als sonst in dem gesprochenen Wort und mehr Ausdruck in ihren Zügen. Natürlich wäre aus der Rolle noch viel zu machen gewesen. Frau Swoboda vertritt, wenn man der Theatervoranzeige glauben darf, das Fach der singenden Alten in der Operette; und nun sollte sie plötzlich die Matrone, Nikitas Mutter, spielen, diese ruchlose Giftmischerin, die mit Menschenleben spielt und allem Bösen, das sich ereignet, Gevatter steht. Kein Wunder, wenn ihre Kraft versagte. Wir hoffen, daß dieser Abend die Direktion belehrte, daß sie unrecht tat, das Mitternachtschauspiel unbelegt zu lassen. Den alten Bauern, einen trotz aller krankhaften Reizbarkeit im Grunde recht gutmütigen Menschen, gab Herr Felda etwas zu intrigantenhast. Die besten Leistungen des Abends boten Fel. Heinrich und Herr Weninger. Die erstere spielte die kleine Anjutta mit derart naiver Kindlichkeit und echter Herzlichkeit, daß einem warm ums Herz wurde, und der Mitritsch des Herrn Weninger war ebenfalls aus dem Vollen geschöpft. Welch poetischer Hauch lag doch über der Szene im vierten Akt, in der der alte Knecht dem furchtamen, unheimlich ansehenden Kinde Mut zuspricht! Herr Richter, der den alten Alim darstellte, und die Damen Bauer und Steinitz verdienen für ihre Leistungen Lob.

Die Aufführung wurde von Herrn Direktor Richter selbst geleitet und war sehr gut einstudiert. Es gelang im allgemeinen ganz gut, das Charakteristische des russischen Volkslebens festzuhalten; nur in der äußeren Ausstattung wäre etwas mehr Naturtreue am Platze gewesen. Wir meinen damit nicht die Trachten, die ja zweckentsprechend waren. Aber in der Bauernstube stand zum Beispiel ein Hängelasten, der in seiner arbeiterviertelmäßigen Nüchternheit nicht dazu angetan war, Stimmung zu erzeugen. Auch Peters Haus, das im zweiten Aufzuge auf der Bühne steht, war nicht das eines russischen Bauern, sondern eher das Haus eines kleinen Edelmannes. Aber das sind Neben-

sachen, die uns nicht abhalten sollen, der Direktion für die Aufführung des interessanten Werkes dankbar zu sein.

Ann. d. Schriftleitung. Obiger Bericht mußte wegen Raumangel bis heute zurückgestellt werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Specharenschwindel am Marburger Wochenmarkte. Frau Auguste Leyrer kaufte am 10. Oktober l. J. am Marburger Wochenmarkte vom Specharen Andreas Dolenc aus Podova ein halbes Kilo Schweinefleisch. Als sie dieses sodann beim Fleischerhauer Poleg nachwägen ließ, bemerkte sie, daß das Fleisch nur 45 Deka wog. Die Untersuchung der Wage des Dolenc ergab, daß die Wage falsch ist und daß unter der einen Wagsschale mehrere Stückchen Eisen angebracht waren. Andreas Dolenc hat hiedurch das Verbrechen des Betruges nach §§ 197, 199 c St.-G. begangen. Er wurde dieses Vergehens beim Kreisgerichte angeklagt und von diesem zu 6 Wochen Kerker verurteilt.

Eine Preßklage. Die Herren Alois Kufec und Schriftleiter Spindler in Gills haben gegen die windischkriterischen Blätter „Slovenec“ und „Slov. Gopodar“ eine Ehrenbeleidigungsklage eingeleitet. Die Kläger sind Gründer der „Neuen slowenischen Partei“ und fühlen sich durch einige Artikel der genannten Blätter beleidigt.

Eingefendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Die armen Briefträger.

Die vielen mangelhaft oder gar unleserlich adressierten Briefe und Karten erschweren den Briefträgerdienst riesig und die Geschäftsleute haben selbst Schaden davon. — Zeit ist Geld! Manch wichtiger Brief wird dem Geschäftsmanne spät zugefolgt, weil der Briefträger eine Partei nicht findet; entweder ist die Straße oder die Hausnummer unrichtig angegeben. Es gibt Hausbewohner, die ihre Nebenparteien nicht kennen oder auch nicht kennen wollen, und das Herumfragen benimmt dem Briefträger sehr viel Zeit. Man bedenke, daß sich diese Übelstände schon in gewöhnlichen Zeiten empfindlich bemerkbar machen; jetzt kommt der große Versand der vielen tausende Nikolaus-, Weihnachts- und Neujahrskarten an die Reihe. Man möge Sorge tragen, daß die Adressen richtig und leicht leserlich sind. Die Erfüllung dieser Bitte wäre ein kleines Christgeschenk für die geplagten Briefträger.

Aufruf.

Von dem Gedanken befeelt, daß es unerlässliche Pflicht jedes Deutschen ist, der seinem Volk in freitheitlichem Streben vollwertige Liebe entgegenbringt, den breitesten Schichten der Volksgenossen nach des Tages Mühn die Möglichkeit geistiger Erbauung, sowie innerer Einker zu bieten, ihnen die von den herrlichsten Gaben erfüllte, geistige Schatzkammer des deutschen Volkes stets offen zu halten und ihnen so deutsches Geistesleben voll zum Bewußtsein zu bringen, schritt die Südmärk Ortsgruppe St. Stefan-Gratwein an die Gründung einer Südmärk-Bücherei. Damit sollen Erziehungswerke geschaffen werden, die zufolge ihres inneren Gehaltes die Herzen aller Volksgenossen auf steil anstrebender Bahn weit mehr als so mancher hohle Ruf des Tages über jede trennende Kluft, die Erwerb und Beruf noch ziehen, zu jenem Hochziele zu führen ermöglichen, mit dem reichen, geistigen Erbe unserer Vergangenheit die Gegenwart zu befruchten. Dazu nun, daß wir diesen Gedanken zur Tat werden lassen können, daß wir auch dem ärmsten Volksgenossen, im Bewußtsein, daß Bücher die besten Freunde sind, gerade für seine trüben Stunden einen guten Freund zum Troste senden können, erbitten wir die werktätigste Beihilfe aller derer, die in der Bildung nicht nur eine Macht, sondern auch noch einen hohen sittlichen Wert erkennen. Selbst die kleinste Gabe wird unsere Ortsgruppe zu herzlichstem Dank verpflichten.

St. Stefan a. G. im November 1906.

Dr. Fischereder.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des Dr. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. Siehe Inserat!

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

De z e m b e r.

Am 6. zu Saldenhofen** im Bez. Mahrenberg, Leutschach** im Bez. Arnfels, Trohneiten**, Wundschuh**, Umg. Graz, Stallhofen im Bezirk Voitsberg, Oberzeiring**, Traboch im Bez. Leoben, Lahnik-Lambrecht** im Bez. Murau, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Mured**, Felddorf** im Bez. Drahenburg, Richtenwald**, St. Nikolai i. S.** im Bez. Leibnitz, Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 7. zu Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Windischfeistritz.

Am 9. zu St. Lorenzen im Bez. Bruck.

Am 10. zu St. Egidij** im Bez. Marburg, Dobova* im Bez. Rann, Fürstfeld**, Gr. Klein (Stehviehmarkt) im Bez. Leibnitz.

Am 11. zu Feldbach*, Friedau (Schweinemarkt).

Am 12. zu Pettau (Vorstenviehmarkt), Stadel-dorf (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drahenburg, Marburg*.

Am 13. zu Gairach** im Bez. Tüffer, Heil. Kreuz** im Bez. Oberradersburg, Studenitz** im Bez. Windischfeistritz, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), St. Peter bei Königsberg** im Bez. Drahenburg, Graz (Hornviehmarkt).

Verstorbene in Marburg.

24. November. Böller Elise, Armenbeteile, 82 J., Kärntnerstraße, Herzklappenfehler. — Brdnjak Franz, Pobergschstraße, Pneumonie.

25. November. Rudi Marie, Konduktorswitwe, 51 J., Grenz-gasse, Herzlähmung.

26. November. Herz Hilba, Kassiererskind, 6 Wochen, Mühl-gasse, Gastro-Enteritis.

28. November. Koren Franziska, Schmiedstochter, 5 Jahre, Kärntnerstraße, Gehirnhautentzündung; Stamitz Johann, Polierskind, 4 Monate, Puffgasse, Bronchitis; Ferich Anton, Tagelöhnerskind, 11 Monate, Kärntnerstraße, Pertussis.

SCOTTS EMULSION

ist in ihrer Qualität stets gleichmäßig, da zu ihrer Herstellung immer nur das Beste verwendet wird, was sich mit Geld, Kunstfertigkeit und Sorgfalt beschaffen lässt. Ausschliesslich nur der feinste Norweger mediz. Lebertran wird zu Scotts Emulsion verarbeitet und so sind die übrigen Bestandteile immer nur erstklassiger Qualität. Darauf beruht, dass die so außerordentliche Nähr- und Heilkraft von Scott Emulsion bei den Herren Ärzten Würdigung gefunden hat, von denen sie für Jung und Alt gegen Schwäche aller Art als ein vorzügliches Nahrungsmittel so vielfach verschrieben wird. Scotts Emulsion übertrifft an Wirkungskraft bei weitem den gewöhnlichen Lebertran.



Der Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Franz Steinschneider, Apotheker, Wien, IV., Margarethenstrasse Nr. 31/108.

Prels der Original-Flasche 2 K. 50 H.

In allen Apotheken käuflich.

Taschentücher

für Herren und Damen

sind neu eingelangt.

Modewarenhaus == J. Kokoschinegg.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Ras.

Landwirte und Viehbesitzer!

wahrt eure Interessen und laßt euch die großen Vorteile nicht entgehen, welche

Fattingers Patent-Blutfutter „Lucullus“

3750

bei der Aufzucht und Mast von Schweinen bietet. „Lucullus“ soll als Beigabe zu dem gewöhnlichen Futter von jedem Schweinebesitzer verwendet werden, denn „Lucullus“ hält die Tiere gesund, regt die Fresslust riesig an, gibt dem anderen Futter einen großen Nährwert und kürzt die Aufzucht und Mast um zwei bis drei Monate ab. Mit „Lucullus“ erzielt man die höchste Gewichtszunahme und die beste Fleisch- und Speckqualität. Tausende von Anerkennungen bestätigen die glänzende Wirkung von Fattingers „Lucullus“. „Lucullus“ wird mit 2. 10.— per 50 Kg. ab Wien abgegeben. Broschüre über rationelle Schweinefütterung bei Bestellung umsonst. — Die Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien—Wieden, versendet an jedermann umsonst und portofrei auf Verlangen ausführliche Preislisten über Fattingers bewährte Futtermittel.

Die 2942

Grazer Gewerbebank

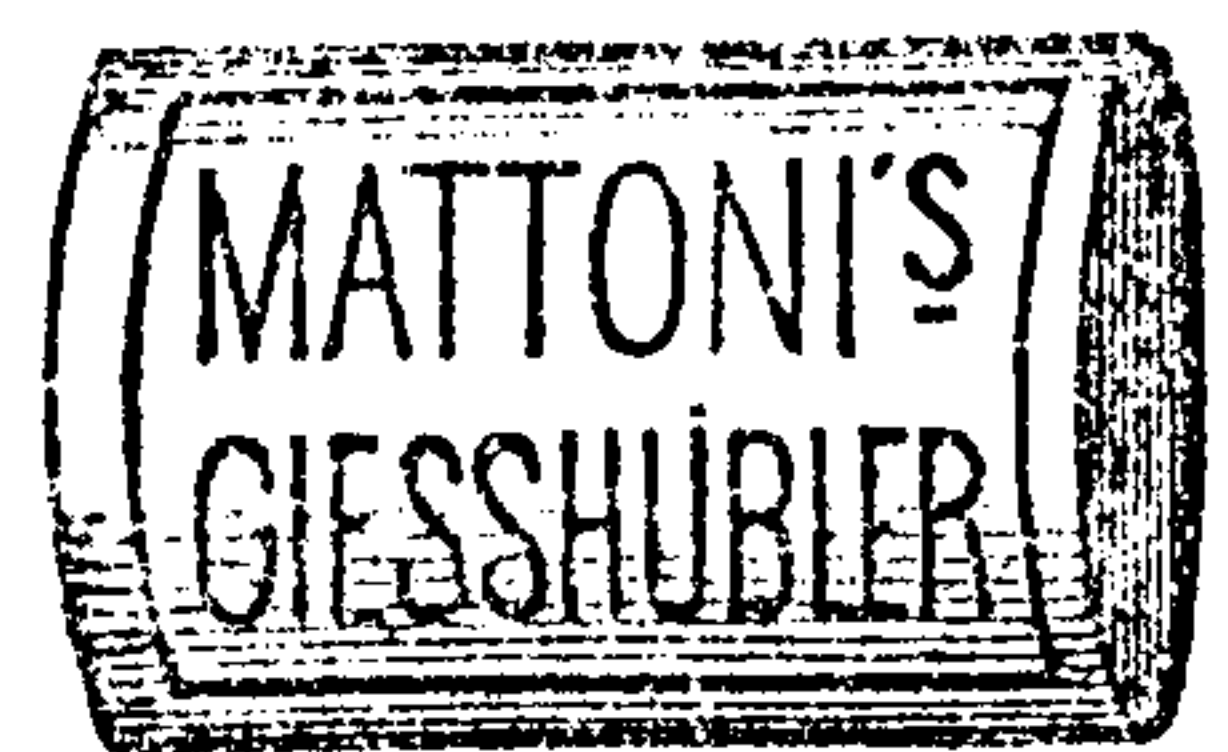
erteilt statutengemäß an eigenberechtigte Personen

Vorschüsse

gegen Wechsel und Schuldscheine unter günstigen Rückzahlungsbedingungen. Auskunft erteilt die Kasselei:

Frauengasse 4. I. Stock.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Lose und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Januar 1906 bereits den 26. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Merkur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Merkur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Couponsauszahlungs-Tabellen, Verzehrungsansprüche u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Merkur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujaahrsnummer 1907 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1906 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten u. sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1907 sowie einen Verzehrungs-Schematismus etc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur K. 6.—, die an die Administration des „Merkur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler- Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

Mütter, nähret selbst! Die Gefahren der künstlichen Säuglingsernährung sind auch während der kalten Jahreszeit sehr groß. Hunderttausende Flaschenkinder gehen an Durchbruchfall qualvoll zugrunde, während Brustkinder prächtig gedeihen. Lactagol schafft Milch und ermöglicht jeder Mutter das Selbststillen. Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung“ versendet gratis und franko Wlth. Maager, Wien, III., Seumarkt 3 m.

Serravallo's China-Wein mit Eisen.

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Rekonvalleszenten.
Appetitregendes, nervenstärkendes,
blutverbesserndes Mittel.

Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, Triesto-Barcelona.

Klaulich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der
Buchhandlung Scheibach in Marburg zu haben, bezieh-
durch sie zu beziehen.

Kärntner Amts- und Adress-Kalender 1907.

Pünktlich wie immer erschien im Verlage von Ferd. von
Kleinmahr in Klagenfurt soeben dieses ganz Kärnten
umfassende Handbuch. Auf 500 Seiten mit gut lesbarem
Druck finden wir unter vielem anderen den ganzen Beamten-
status von Kärnten, ein Gemeindeverzeichnis mit allen Ge-
meindefunktionären, den Pfarren, Schulen, Lehrern usw., ein
vollständiges Ortschaftenverzeichnis von Kärnten mit Angabe
der Gemeinden und Postämter, ein Verzeichnis der Haus-
besitzer von Klagenfurt und Villach und einen Wegweiser von
Klagenfurt und Villach, welcher alle Handels- und Gewerbe-
treibenden dieser beiden Städte enthält, endlich ein nach
Ortschaften und Gemeinden unter Angabe der Poststationen
eingeteiltes Verzeichnis aller Handels- und Gewerbetreibenden
in ganz Kärnten. Alle diese Daten sind nach amtlichen Auf-
zeichnungen zusammengestellt. Durch dieses letztgenannte Ver-
zeichnis allein tritt der „Kärntner Amts- und Adress-Kalender“
in den Wettbewerb mit den großen Adressbüchern von Kärnten,
deren Inhalt hier vollständig wiedergegeben wird. Dabei ist
der Preis des Kalenders ein sehr billiger, 2 K. 40 S. (mit
Postzusendung 2 K. 70 S.), also etwa ein Viertel des Preises
der Adressbücher.

Fromme's Kalender. Eine Sammlung solcher, in
welcher für jeden gedachten Zweck etwas Gediegenes zu fin-
den ist, veröffentlicht alljährlich der älteste und bedeutendste
Kalenderverlag Carl Fromme in Wien. Wir können aus der
mehrere hundert Nummern umfassenden Kollektion hier nur
die wichtigsten Erscheinungen herausgreifen. — Ein muster-
gültiges Nachschlagebuch, welches eine Fülle von Auskünften
auf alle möglichen im häuslichen und geschäftlichen Leben
sich ergebenden Fragen enthält und sich auch zum Gebrauche
in Kanzleien vorzüglich eignet, ist Fromme's Wiener Aus-
kunfts-Kalender, dessen Inhalt hier kurz skizziert sei: An das
Kalendarium reiht sich Post-, Kirchen-, Staats-, Militär-,
Post-, Telegraphen-, Geschäfts-, Wiener Adress-, Verkehrs-,
Bergnügungs-, Haus- und Landwirtschafts-Kalender. Der
Preis dieses Kalenders mit dem neuesten Plan von Wien
im Maßstabe 1:24.000 ist K. 2.—. Immer mehr bürgert
sich auch der tägliche Ein Schreib-Kalender zum Preise von
nur 70 S. ein. — Fromme's Schreib-Unterlage-Kalender
zeichnet sich durch einfache, zweckmäßige Einrichtung aus. —
Von den fast für jeden Stand und Beruf speziell geschaffenen
Kalendern erwähnen wir Fromme's Klerus-, Feuerwehr-,
Forst-, Garten-, Juristen-, Landmann-, Landwehr-, Land-
wirtschafts-, Medizinal-, Montan-, Pharmazeuten-, und Tier-
ärzte-Kalender. Für die Jugend ist speziell zu Weihnachts-
geschenken sehr geeignet: Fromme's Österreichischer Studenten-
Kalender für Mittelschulen, Fach- und Bürgerschulen. Für
Geschenkwende eignet sich ferner Fromme's „Elegante Welt“
in geschmackvollen, modern ausgestatteten Einbänden. Die
größte Bereicherung erfahren die Portemonnaie- und Block-
Kalender. Wenn wir schließlich noch der verschiedenen Notiz-,
Wand- und Blatt-Kalender gedenken, so ist damit die Sam-
lung noch keineswegs erschöpft.

Von russischer Genremalerei bringen die drei Meister-
holzschnitte des soeben zur Ausgabe gelangten Heft VI der
„Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57.
Preis des Heftes 60 Pf.) sehr bezeichnende Proben. Julius
Nordens begleitet diese Bilder mit einigen wertvollen kun-
stgeschichtlichen Angaben, die diesen Bildern von W. G. Perow,
W. J. Jakobi, G. von Urland ihren Platz in der Entwicklung
der Kunst in Russland anweisen. Neben diesen russischen
Bildern interessieren auch die französischen Genre- und Marine-
maler wie J. Tattgrain und G. H. Aubain, die ergreifende
Episoden aus dem Leben der Seeleute temperamentvoll
schildern. Helene Bichler-Jessing hat diesen Bildern eine
passende Skizze „Herbststurm“ gewidmet. Sehr zeitgemäß ist
die ebenso unterhaltende wie unterrichtende, reich illustrierte
Planderei von W. K. Ebels „Eine elektrische Spazierfahrt“
usw. Das ganze Heft der so beliebten Zeitschrift sei hiermit
wieder aufs wärmste empfohlen.

Jede Dame wird hocherfreut sein, auf ihrem Weih-
nachtsfest ein Abonnement auf **Buttericks Moden-Revue**
zu finden. Von diesem Frauen- und Moden-Journal, einzig
seiner Art in Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz,
ist soeben das Dezember-Heft erschienen. In reicher Auswahl
bringt es die neuesten Winter-Kostüme, Mäntel, einzelne
Röcke, Blusen, neueste Negligées und Wäscheartikel und der
bevorstehenden Saison Rechnung tragend, auch eine Fülle
von Gesellschafts- und Ball-Toiletten. Die besondere Abteilung
für die Jugend enthält reizende Kostüme, Kleider, Mäntel
und Blusen für den Bachschiff, Mädchen, Knaben und auch
für ganz kleine Kinder. Der Unterhaltung dient ein Roman
„Künstler-Liebe“ von Iselotte sowie eine reizende Weihnachts-
erzählung, ein Gedicht und ein Märchen für die Jugend.
Praktisch erprobte Rezepte und Reformtrachten bilden den
Schluß dieses außerordentlich reichhaltigen Heftes.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den
2. Dezember 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kom-
mandiert. Zugsführer: Herr Martin Ertl.
Feuermeldungen können vonseiten der Telefonabon-
nenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause
welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich
hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn
für das Zustandekommen des Museums und für die
Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen
Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und
etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche
für das Museum einen Wert haben, als: alte
Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen,
Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde,
naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegen-
stände von geschichtlicher, volkshundlicher, kunstgewerb-
licher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf
die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen,
dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen
zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus
dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand
Nal und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl,
Berggasse 6, die auch alle den Museumverein betref-
fenden Auskünfte erteilen.

Schicht- Seife ist die Beste!



Früher 24 Stunden

Stark gerümpelt und gewunden —

Hirschen-Wunder-Seife! Du

Endest diese Qual im Nu.

BESTE ZAHN-CRÈME KALODONT erhält die Zähne rein, weiss, gesund.



Geseglich geschäft.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke.
Altberühmt, unübertreffbar gegen Ver-
dauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik,
Katarrh, Brustleiden, Influenza etc. etc.
Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen
oder 1 gr. Spezialflasche mit Patent-
verschluss K. 5.— franko. — Thierry's
Centifolienöl als bekannt als Non plus
ultra gegen alle noch so alten Wunden,
Entzündungen, Verletzungen, Abszesse
und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.00 franko
versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung.
**Apotheker A. Thierry in Prograda bei Rohitsch-
Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-
Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren
Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir
empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten
und von jedermann leicht zu erlernenden
Sport, Interesse haben, das seit 1854 be-
stehende Spezialhaus photographischer Be-
darfsartikel der Firma A. M. O. I. I. u. I.
Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und
die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die
auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Bitte an die deutsche Bevölkerung.

Wie alljährlich, findet auch heuer an der zweiklassigen
deutschen Volksschule in Pöckendorf bei Marburg zugunsten
der armen Schuljugend eine **Christbaumfeier** statt. Edle
Menschenfreunde aus nah und fern werden innigst gebeten,
ihre Schärfe zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Die
kleinste Gabe in Geld oder Ware findet Verwendung und
dankbare Annahme. — Allfällige Spenden werden vom
Unterzeichneten entgegengenommen und von Zeit zu Zeit
ausgewiesen.

Julius Ogrisegg, Oberlehrer

Marburg, Langergasse 21, portiere, 1. Tür, links.



Wohin laufen Sie denn so, Fräulein Anna?

Zu Herrn Becker; unser Kleiner ist mit einer
schweren Erkältung aus der Schule heimgekommen
und nun soll er schleunigst Faj's echte Sodener
Mineral-Pastillen bekommen. Die helfen ihm immer
und etwas Bequemes in der Anwendung läßt sich
gar nicht denken. Faj's echte Sodener kosten nur
Kr. 1.25 und sind in sämtlichen Apotheken, Drogen-
und Mineralwasserhandlungen zu haben. Nach-
ahmungen weise man entschieden zurück.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:

W. Th. Gumpert, Wien I., Dominikanerbastei 3.

Es würde zu Weihnachten viel weniger un-
nützer Krimskram für die Kinder gekauft werden, wenn
die Eltern sich nur Zeit nehmen wollten, die hochinteressante
und reich illustrierte Preisliste über die berühmten Richter'schen
Unter-Steinbaukasten und Unter-Brückenkasten sowie die neuen
Legespiele „Saturn“ und „Meteor“ zu lesen. Die darin ab-
gedruckten Briefe hochgelehrter Eltern und angelegener Ge-
lehrten nebst zahlreicher hochinteressanter Urteile bestätigen
einstimmig, daß es kein gediegeneres und zugleich haltbareres
Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als die Unter-Stein-
baukasten und Unter-Brückenkasten; ein angesehener Schweizer
Pädagoge sagt wörtlich: „Sie ergeben ein ganzes Spielwaren-
lager“ und schließt mit den Worten: „Hinein mit ihnen in
jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken,
es lohnt sich schon, eine Korrespondenzkarte daran zu wenden,
um von der Firma F. M. Richter & Cie., königl. Hof- und
Kammerlieferanten in Wien, I. Operngasse 16, die Preisliste
franko zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch
eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vorteilhaftesten
Ergänzungs-Ordnung und der Unter-Brückenkasten sowie der
neuen Legespiele „Saturn“ und „Meteor“ enthält, so sollten
auch die, die bereits einen Steinbaukasten besitzen, wegen
Zusendung der Preisliste eiligst eine Korrespondenzkarte
schreiben. Auch findet man darin näheres über die guten
Richter'schen Imperator-Musikwerke und Sprechapparate.

Die „Streiflichter“

Preis 20 Heller.

Zu haben in den meisten Tabak-Trafiken sowie im
Verlage, Postgasse 4 (Druckerei Kralit.)

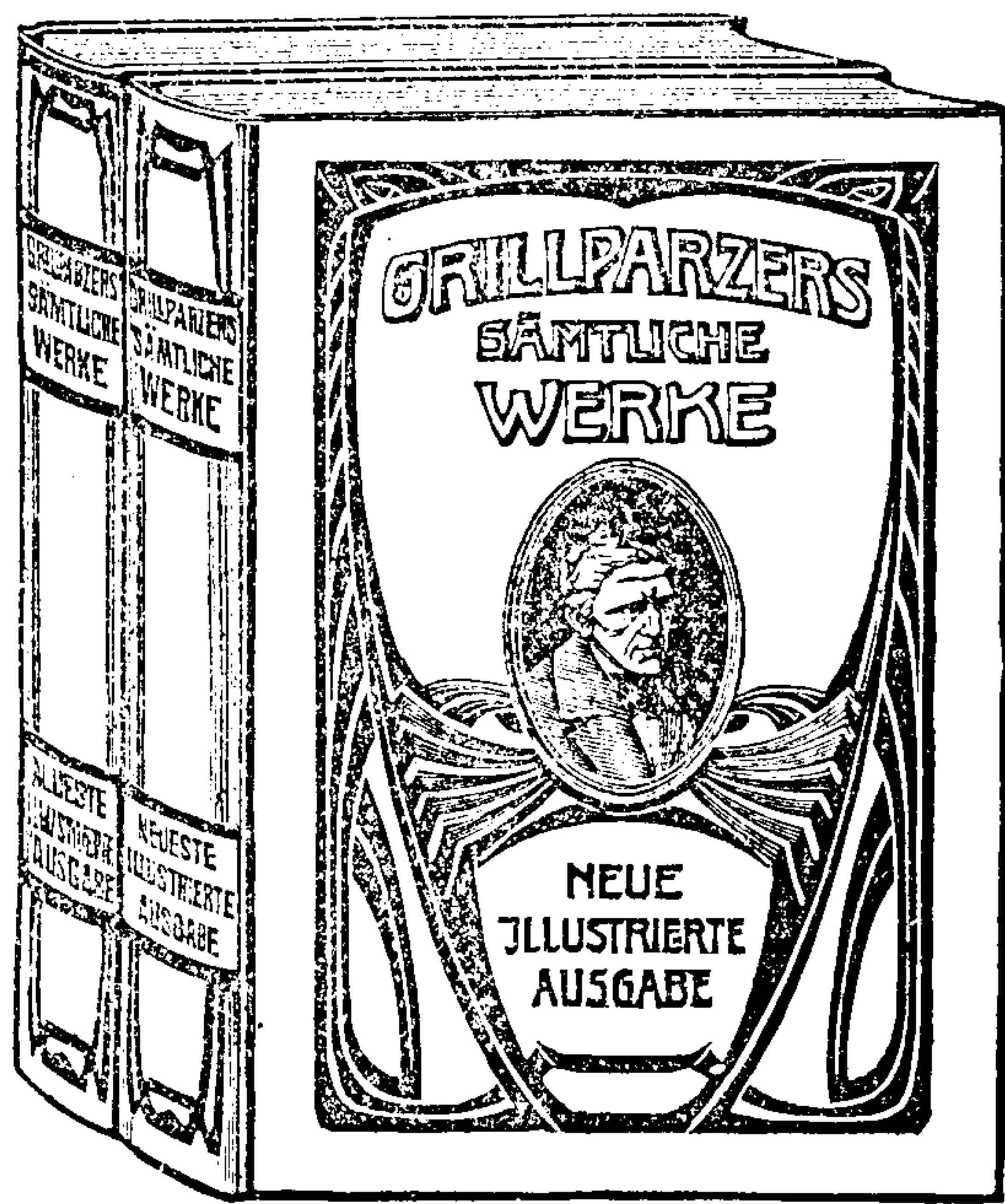
Unsere Leser werden sich gern mit „Scott's Emul-
sion“ vertraut machen, die ein altbekanntes Hausmittel, näm-
lich Lebertran, ist, diesen jedoch in durchaus schmackhafter
und äußerst leicht verdaulicher Form bietet. Kinder nehmen
Scott's Emulsion stets mit besonderer Vorliebe, so gut schmeckt
sie. In den Apotheken erhältlich.

PATENTE aller Länder
erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beider Patentanwalt
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien VII. Siebensterngasse No 1
Telephon 2460

Weihnachts-Prämie für unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, unsere besten Dichter den weitesten Schichten der Bevölkerung für billiges Geld in guten Gesamt-Ausgaben zugänglich zu machen, sind wir heute in der Lage, unseren Lesern einen der beliebtesten und berühmtesten Dichter in einer vorzüglichen Ausgabe zu einem billigen Ausnahmepreise als Prämie anzubieten:

Franz Grillparzers sämtliche Werke



Neueste illustrierte Pracht-Ausgabe

Zwei Bände in geschmackvollem Halbleinenband, Groß Lexikon-Format, über 1000 Seiten. Herausgegeben u. mit einer Einleitung versehen von unserem berühmten und verehrten Rudolf von Gottschall.

Bestellungen nach Auswärts

gegen Einsendung von Kronen 5.— und 60 Heller Porto oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 12 Hellern.

Niemand veräume

sich durch umgehende Bestellung ein Exemplar zu sichern, da die Nachfrage eine sehr starke sein wird und diese gute Ausgabe beim Weihnachts-Andrange vielleicht nicht mehr zu haben sein dürfte.

Vorzugspreis

5

Kronen.

Grillparzers sämtliche Werke

Herausgegeben von
Rudolf v. Gottschall.
2 Bände, eleg. gebunden.

Wir hoffen, uns mit diesem Ausnahme-Angebot den Dank unserer Leser zu verdienen; denn die Gesamtausgabe unseres genialen Dichters Franz Grillparzer, zusammengestellt und eingeleitet von Rud. von Gottschall, bedeutet auf dem literarischen Markte etwas Hervorragendes. Die schöne Sprache der Grillparzer'schen Dramen und Gedichte, seine übrigen Schriften und Studien sollten jeden Deutschen veranlassen, sich die Werke anzuschaffen, besonders wenn sich ihm, wie hier, durch dieses Ausnahmeangebot eine so außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung bietet.

Diese Ausgabe ist für ganz Untersteiermark zu beziehen nur durch unseren Verlag Postgasse 4 und durch unsere Verleger und Träger, auch auf telephonische Bestellung (Telephon Nr. 24) frei ins Haus.

Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassig zu bezeichnen; sie zeichnet sich aus durch vornehme Ausstattung, vorzügliche Illustrationen, guten, klaren Druck, gutes Papier und ist nur durch Herstellung von Massen-Auflagen zu einem derartig billigen Preise (5 Kronen für beide Bände) zu liefern, nicht auf Kosten der Ausstattung. Während früher bei teuren Preisen mancher abgehalten sein dürfte, sich derartig hervorragende Dichter für sein Haus anzuschaffen, so gereicht es uns zur doppelten Freude, durch dieses Angebot jedem den Erwerb des vollständigen Grillparzer zu ermöglichen.

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien.
Milchversorgung

— Gesellschaft m. b. H. —

Tegetthoffstrasse Nr. 63

Eröffnung am 1. Jänner 1907.

Nachgenannte Molkereiprodukte sind jederzeit bei den Verkaufswagen und den unten angeführten Verkaufsstellen erhältlich und werden auf Wunsch ins Haus zugestellt. Es wird gebeten, Bestellungen hierauf ehestens unter Angabe der genauen Adresse und der gewünschten Zeit der Zustellung zu überschreiben. Für Reinheit und Unverfälschtheit sämtlicher Produkte wird Garantie geleistet.

Kur- und Kindermilch in Glasflaschen mit Garantieverschluss per Liter 24 Heller. Nach den vom Magistrat Wien für den Verkehr mit Kindermilch erlassenen Vorschriften gewonnene und behandelte Milch von höchstem Fettgehalt aus Gütern mit tadelloser hygienischer Einrichtung unter regelmäßiger tierärztlicher Kontrolle.

Kochmilch per Liter 16 Heller. Eine ebenfalls gut gereinigte Milch von mittlerem Fettgehalt.

Magermilch per Liter 8 Heller. Eine mit der Zentrifuge entrahmte, vollkommen süße Milch, welche, da sämtliche Nährstoffe mit Ausnahme des Fettes darin enthalten sind, ein sehr billiges Nahrungsmittel von hohem Wert darstellt.

Vollmilch per Liter 20 Heller. Eine allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Milch von hohem Fettgehalt aus kontrollierten Stallungen.

Buttermilch per Liter 8 Heller. Ein der Gesundheit sehr zuträgliches und äußerst nahrhaftes, erfrischendes Getränk von angenehm säuerlichem Geschmack.

Schlagobers per Liter Kronen 2.—. Ein Rahm von höchstem Fettgehalt, der sich leicht schlagen läßt.

Raffecobers per Liter 72 Heller. Ein durch das Zentrifugalverfahren gewonnener Rahm von hohem Fettgehalt und garantierter Rohbeständigkeit (kein „Zusammenlaufen“).

Saurer Rahm per Liter 84 Heller. Ein dickflüssiger Rahm von angenehmer Säure und sehr hohem Fettgehalt.

Feinste Teobutter in 1/2, 1/4 und 1/8 Stücken, per Kilogramm Kronen 3.—, per Portion 10 Heller. Diese Butter wird nach dem neuesten Verfahren unter Anwendung größter Reinlichkeit erzeugt, gelangt nur ganz frisch zum Verlaufe und ist von vorzüglicher Beschaffenheit.

Kochbutter in 1/2 Kg.-Stücken (rund), per Kilogramm Kronen 2.40. Etwas ältere Butter von guter Qualität.

Topfen per Kilogramm 32 Heller. Billigstes Nahrungsmittel! Topfen hat den gleichen Nährwert wie Rindfleisch und kostet den fünften Teil!

„Zentrale“

Tegetthoffstraße Nr. 63.

Franz Eschutscher
Herrengasse Nr. 5.

Verkaufsstellen:

Anton Taschler
Fabriksgasse Nr. 21.

Wilhelm Berner
Kärntnerstraße Nr. 24.

Hans Sirt
Herrengasse Nr. 44.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Das Spezial-Südfruchtengeschäft Pietro Blasutti, Hauptplatz

befindet sich ab 9. Dezember 1906

Herrengasse Nr. 27, vis-à-vis „Hotel Mohr“.

Hochachtungsvoll Pietro Blasutti.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

Hauptsitz: Amsterdam.

Sitz der General-Repräsentanz für Österreich: Wien, I., Petersplatz 4.

Anerkannte Sicherheit. — Billige Prämien. — Kulante Bedingungen.

Zu vermieten

eine 2zimmerige Wohnung f. Zugehör in der Villa Melling Kernstockgasse. Anzufragen bei Baumeister Derwisch. 1305

Kleines Gewölbe

vom 1. Dezember zu vermieten. Zins monatl. 18 Kr. Anfrage Domplatz 11, part. links. 3718

Greislerei

auf gutem Posten, auch für Gemischtwarenhandlung sehr geeignet, ist wegen Todesfall ohne Ablösung sofort zu vergeben. — Anfrage Blumengasse Nr. 36. 3693



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verfeinerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martini.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badeöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen

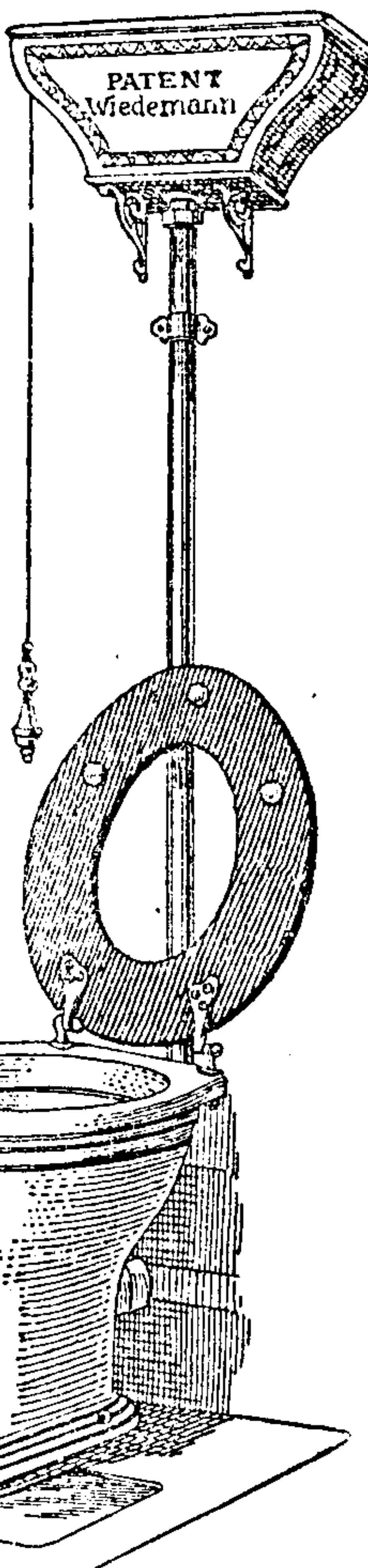
in

verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201



Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Taschentücher!!

Reiche Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-Taschentüchern

aus Leinen und Batist.

Reizende Neuheiten in Sport-, Durchbruch-, Valencien- u. gestickten Taschentüchern.

Hochachtungsvoll

3653

Selix Michelitsch

Marburg zur Brieffaube Herrengasse 15.

Christbaum-Dekorationen

Christbaum-Kerzen

empfiehlt billigt

Josef Martinz, Marburg.

Herrengasse 14 Marburg Herrengasse 14

Wegen Todesfall gänzlicher Ausverkauf

Zu tief herabgesetzten Preisen werden sämtliche Glas- und Porzellanwaren, Tafelglas und Leisten für Bilder-rahmen ausverkauft.

Für Weihnachtsgeschenke

besonders zu empfehlen: Wein-, Bier-, Kaffee-, Tee-, Punsch-, Speise- u. Waschservice, ferner Blumenbasen, Figuren, Nippes etc. in modernster und geschmackvollster Ausführung.

Glashandlung Ant. Fetz, Marburg.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K, 1/4 Flasche 2 K

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.



Alle APPARATE zur Krankenpflege
Rankenpflege
 Verbandstoffe
 Gummisachen
 Qualitäts-Preise
A. Adler-Drog. Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse.

Winterröcke =
Ulster, Herren- u.
Knabenanzüge

gute Qualität,
 billigste Preise

bei 3578
J. Tschiritsch
 Tegetthoffstraße 9
 Martinz-Neubau.

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer, Küche
 und Zugehör zu vergeben.
 Volksgartenstraße 42. 3459

Schöne
Balkonwohnung
 gegenüber dem Südbahnhofe
 mit 5 sehr großen schönen Zim-
 mern sofort zu beziehen. Monat-
 zins 37 fl. u. Zins- u. Wasser-
 kreuzer. Den ganzen Tag zu be-
 sichtigen. Tegetthoffstraße 35.
 Anfr. Hausmeisterin. 2597

Tee-Spezialitäten

neuer Ernte, außerordentlich feine,
 aromatische, reineschmeckende, echt
 russische und chinesische Sorten, direkt
 importiert aus erster Hand zu haben
 in allen Breislagen billigst nur bei

„Goldenen Kugel“
 Herrengasse 2. 3549

Großes schönes

Gewölbe

vorzüglicher Posten, Portal-
 auslagen, Marburg, Tegetthoff-
 straße 11, ist sofort zu ver-
 mieten. Anzufragen bei Joh.
 Grubitsch, Marburg. 3697

Puppen-Spital

sichere Heilung. Spielwarenhandlg.
 Knebel, Graz, Griesgasse 3, 1. Stock
 und Eisernes Haus. 3667

Rosen

Hoch- und Halbhochstämme, ein-
 und zweijährige, in bewährtesten
 alten, bekannten und allerneuesten
 Sorten, offeriert zu allerbilligsten
 Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-
 nahmspreise, Anton Kleinschuster
 Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Neuheiten in
GUMMI-WAREN
 Sind eingetroffen bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
 Marburg, Herrengasse

Ohne Mühe

kann sich jeder mit meinen
ausgezeichneten, oft
erprobten Essenzen
 einen wohlschmeckenden
Rum, Likör und Cognak selbst
 bereiten. — Rezepte hiezu gratis.
Drogerie Max Wolfram.

Fenchel-Honig

in Flaschen zu 60 h gegen
 Verschleimung, Husten u.
 Heiserkeit ist in seiner
 Wirkung noch nie über-
 troffen worden. Erfolg garantiert.
 Nur erhältlich in der Drogerie von
Max Wolfram, Marburg.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per-
 sonen jeden Standes (auch Damen)
 zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rück-
 zahlung, mit u. ohne Garantien durch

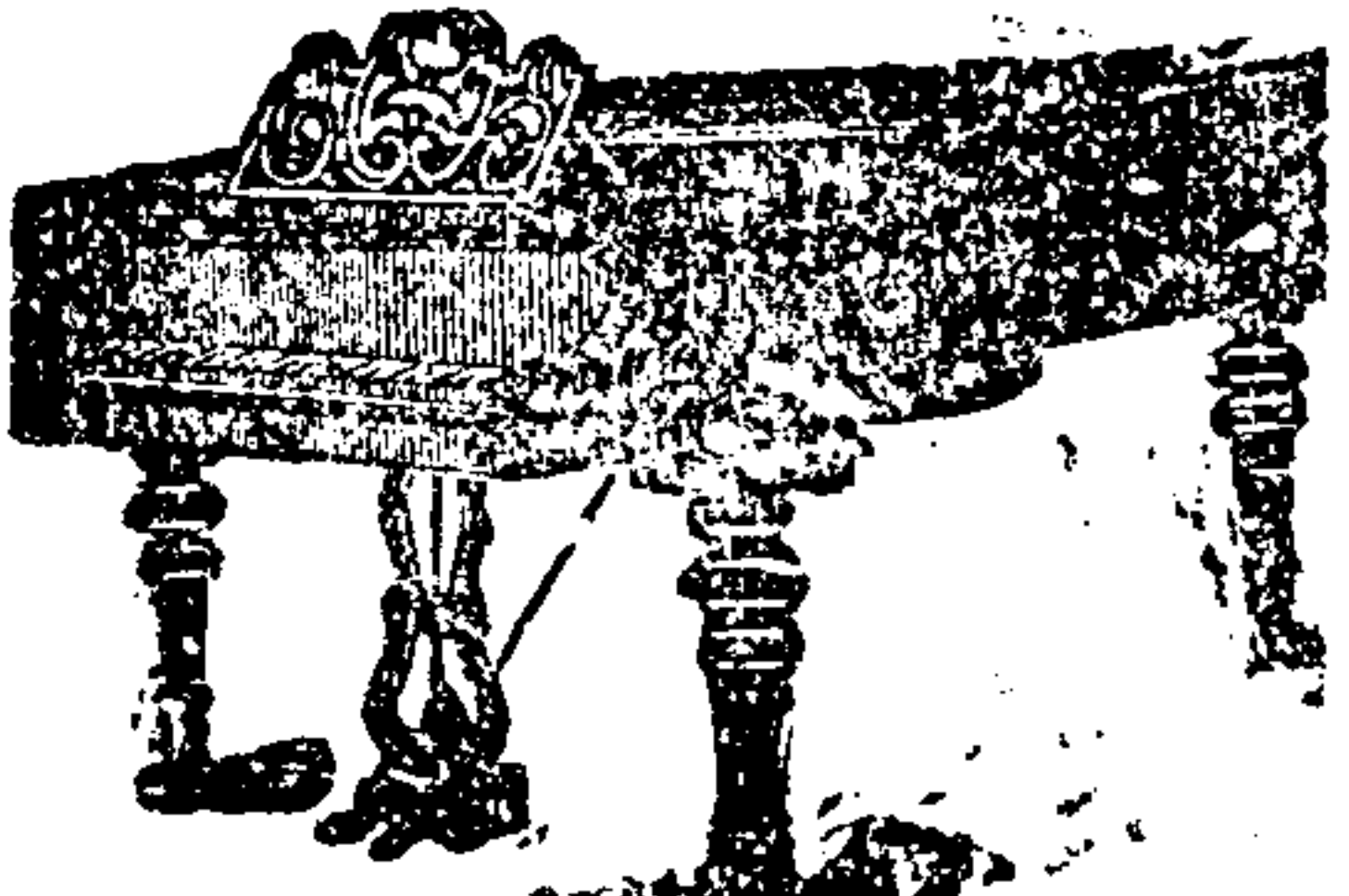
J. Neubauer

behördl. konz. Kassompte-Bureau,
 Budapest VII, Barcsagasse 6.
 Retourmarke erbeten. 2936

Clavier und Harmonika-
Niederlage u. Leihanstalt
 von

Isabella Hoynigg

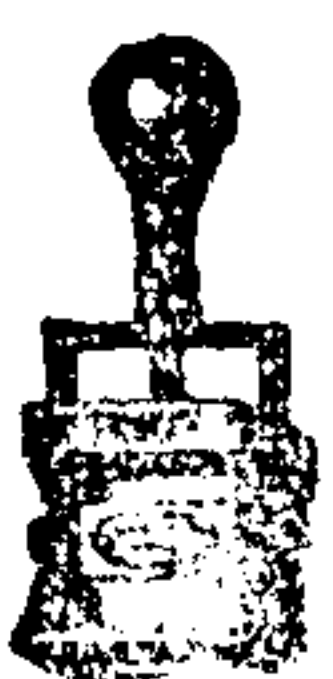
Klavier- u. Zither-Lehrerin
 Marburg,
 Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
 und Klavieren in schwarz, nuß matt
 und nuß poliert, von den Firmen
 Koch & Korstelt, Böhl & Heilmann,
 Reinhold, Pawel und Petrof zu
 Original-Fabrikpreisen. 29

Strang- Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalz-
 ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
 Preisen C. Plokel, Betonwaren-
 fabrik Marburg, Volksgartenstr. 27.
 Telephon Nr. 39. 776



Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegel-
 stücke, u. v. d. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
 Herrengasse 15, Marburg.

Frische 200

Bruch-Eier

3 Stück 18 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist
 mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Mehrere Wiesen, Obstgärten, gut
 erhaltene Weingärten mit Wohn-
 und Brezhäusern, Stallung, extra
 ein kleiner Besitz für Pensionisten
 wie gewünscht. Alles in schönster
 Lage. Zuschriften an **M. Randolin**
 in Bölschach. 3518

Gewölbe

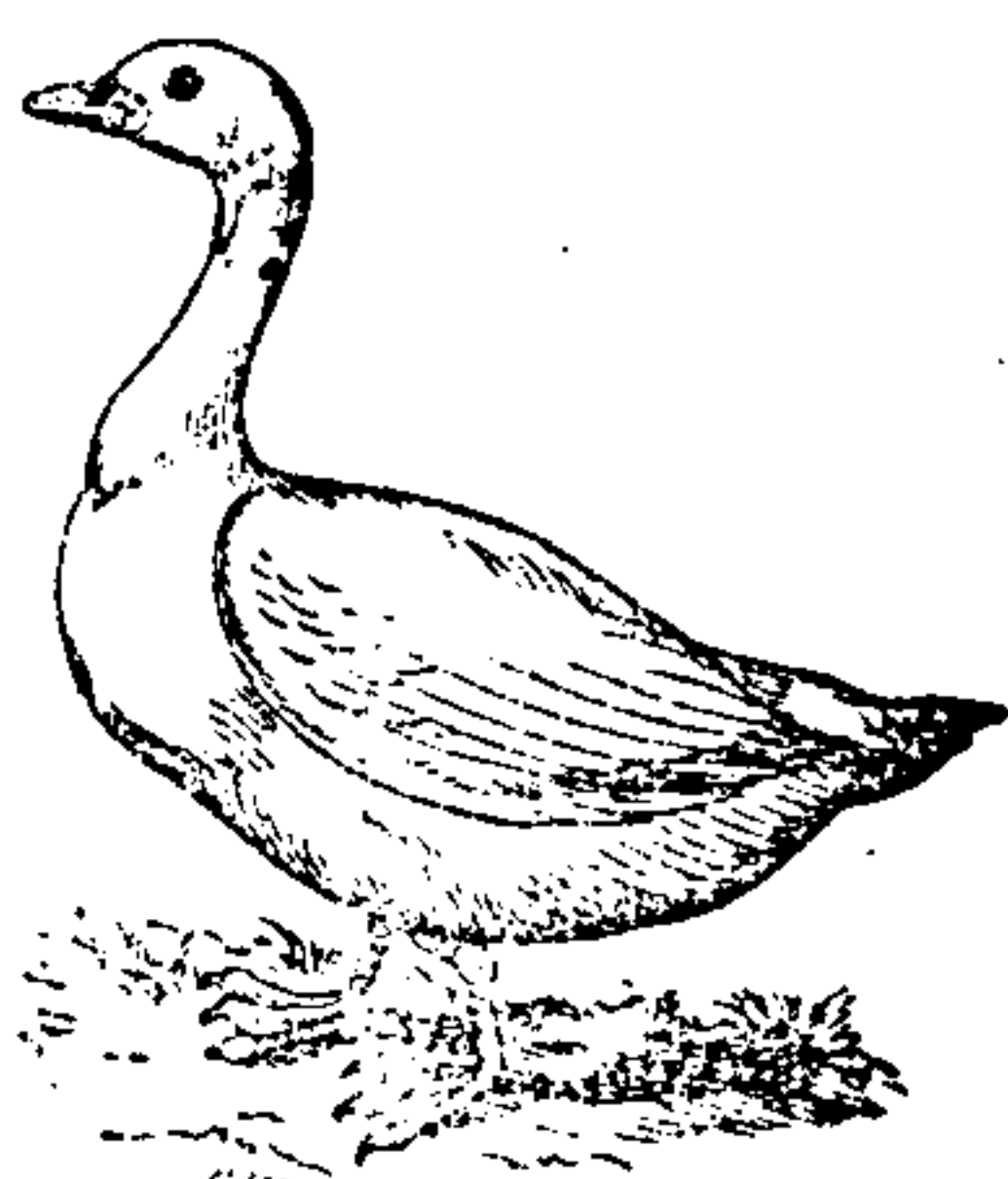
samt Wohnung, wo schon 30 Jahre
 eine Greiskerei ist, bis 1. Dezember
 zu vermieten. Anfrage beim Eigen-
 tümer, Mellingerstraße 44. 3591

2 Zimmer

Küche und Vorzimmer zu ver-
 mieten, Villa Mellinger. Anfrage
 bei Baumeister Derwisch.

Zu vermieten im Ludwighof

Wohnungen: 1. Stock 4 Zim-
 mer sogleich; 6 Zimmer per
 1. Jänner 1907; 3. Stock 5
 Zimmer sogleich, alle mit Dienst-
 boten- und Badezimmer; Ge-
 schäftslokal per 1. Jänner 1907.
 Anfragen **Ludwig Franz &**
Söhne, Styriamühle. 3464



Echtböhmische

Bettfedern

3387 und Daunen

gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg.
 (staubfreie Ware) 1/2 Kg. K:

Graue Entenfedern . 0.95

Graue gemischte . 1.30

Schleifefedern . 1.65

Graue bessere . 1.65

Schleifefedern . 2.60

Graue Schleifefedern . 2.60

feinst, f. Dackenten . 2.60

Bessere weiße . 3.50

Schleifefedern . 4.—

Rein weiße Schleifefedern . 4.—

Hochf. weiße leichte . 5.—

Federn . 5.—

Halbdaunen, rein, . 4.50

weiß . 4.50

1/2 No. Flaumen grau, so . 6.50

fein wie Kaiserflaum . 6.50

Flaum, rein, weiß, . 7.80

sehr leicht . 7.80

Kaiserflaum hochfein . 7.80

rein weiß . 7.80

bei **Al. Guinsek, Hauptplatz**

Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,

Konfektions- u. Kurzwaren

„Zum Amerikaner“.

mit Schleifen und Goldschiff, in

jeder Preislage, konkurrenzlos in

Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3837

Postgasse 8. 3837

Postgasse 8. 3837

Postgasse 8. 3837

Postgasse 8. 3837

Wie
ein
Wunder

Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

sicherstes Mittel gegen Heiserkeit, Verschleimung.
 Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot: **Karl Wolf, Marburg a. D.**

Erhältlich bei den Firmen: **Kaufmann Franziska,**
Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger
Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz
Franz, Vincetisch & Elepe, Quandest Alois,
Sirk Hans, Walz Josef, Weigert Adolf, Wal-
land Al., Ziegler W., Wydlil A.

Mahrenberg: **Bauer Johann, Rager Franz.**
 Saldenhofen: **Krebnig Johann, Schuligoi Joh.**
 Unter-Drauburg: **Popolnig Anton.**
 Mured: **Leber Johann.**
 Nadersburg: **Prettner Rudolf.**

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Unterwehsteine, Sichelhefte,
Bergamoswehsteine, Spezialität: Schleif-
Franzöf. Sternwehsteine, steine für Scheeren- und
Wehsteinkümpfe, Messerschleifer.

Raimund Huber

Spezialgeschäft für Schleif- und Abziehsteine, Polierartikel, Wien, V/2
 Schönbrunnerstraße 122. 3477

Wichtig für Schuhmacher und Schneider!

Wegen Raummangel verkaufe ich zu staunend billigen Preisen
 u. zw.:

1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuh-
 macher-Zylindermaschine . . . K 140.—

1 St. vollständig neue Orig. Dürkopp Schuh-
 obertheil-Nähmaschine mit Schiebrad . K 140.—

1 St. vollst. neue Orig. Dürkopp Wheler-
 Maschine . . . K 120.—

1. St. vollständig neue, große Notations-
 Schneidermaschine (beste und leistungs-
 fähigste Maschine für schwere Arbeiten) . . K 140.—

Moriz Dadiou

Mechaniker, Viktringhofgasse Nr. 22.

Das Zentrallager und Generalverkaufs-Depot
 für Steiermark und Kärnten

von

3740

Fleischs Rälbermehl u.

Kraftviehfuttermehl

„Melansine“

wo auch

3740

Barthels Futterkalk

zu Original-Fabrikpreisen zu beziehen ist, befindet sich bei der Firma

Hans Andraschitz in Marburg.

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.

nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näh-
 arbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
 dass der Einkauf in
 unseren Läden erfolgt



Unsere Läden sind
 sämtlich an diesem
 Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung und Herstellung der feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. Auch sind stets neue und überführte Wagen: Landauer, Phaeton und Einspänner am Lager und werden zu billigsten Preisen verkauft.

Besonders günstiger

Gelegenheitskauf!

2 Stück neue, komplette, erstklassige Orig. amerit. Empire-Schreibmaschinen mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, per Stück Kr. 400.— samt Tisch, allem Zugehör und 3 Jahre Garantie. 3506

Moriz Dadien, Mechaniker, Viktringhofgasse 22.



**ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE**

ANERKANNT BEST-
VERSILBERT.



CHRISTOFLE & Co.
WIEN · I · OPERNRING 6.
HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE
AUSWAHL · · · · ·
SCHÖNSTE FORMEN
· · · AUCH ECHTES SILBER · · ·
IN ALLEN STÄDTEN DURCH
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN · · ·
ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.

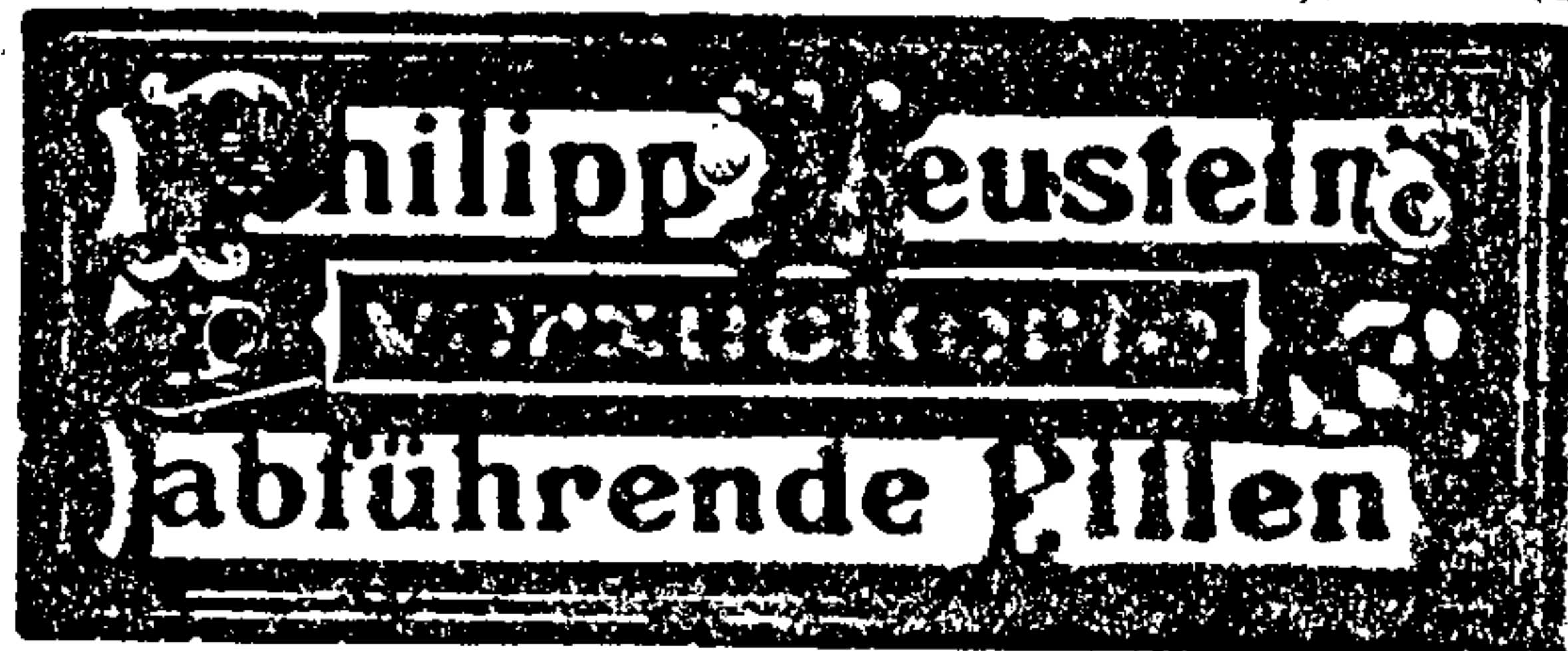
Möbel, Bilder und
Bett-Waren, nur solide
u. preiswerte Qualitäten

empfehlte in reichster Auswahl

R. Makotter

Marburg, Burggasse 2.

Eisen-Möbel, Spiegel, geruch-
lose Zimmer-Klosetts.



(früher Neustein's Elisabethpillen)

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten
als leicht abführendes
lösendes Mittel

empfohlen werden,

stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gern genommen. 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
b. W. Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franto-
zusendung einer Rolle Pillen.



Man verlange "Philipp Neustein's
abführ. Pillen."

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rück-
seite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutz-
marke "Heil. Leopold" in roth-schwarzem
Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln,
Anweisungen und Emballagen müssen die Unter-
schrift "Philipp Neustein, Apotheke" enthalten.

Philipp Neustein's Apotheke "zum heil. Leopold"
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Nador-
utsga 20. Prospektie franco. 3342

Hochparterre- WOHNUNG

südliche Lage, schöne Fernsicht, mit
2 mittleren Zimmern, geräumige
Küche, großer Gemüsegarten, großer
Pof, sowie sonstiges Zugehör bis
1. Jänner 1907 zu vermieten.
Reisergasse 23. 8082

Solo-Gesang- Unterricht

erteilt Frau

Johanna Rosensteiner
ehem. Schülerin des Pariser Kon-
servatoriums. Anmeldungen Mitt-
woch und Samstag nachmittags
Bürgerstraße 8, 1. St. 3001

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch
Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuld-
schein, auch in kleinen Raten rüd-
zahlbar, effektiviert prompt u. distret

Karl von Bereoz,
handelsgerichtlich protokol. Firma in
Budapest, Jofefs-Ring 33.
Reisourmarke erwünscht. 3112

Personalkredit für Beamte,
Offiziere, Lehrer etc. Die selbständi-
gen Spar- und Vorschußkonfortien
des Beamten-Vereines erteilen zu
den mäßigsten Bedingungen auch
gegen langfristige Rückzahlungen
Personaldarlehen. Agenten sind
ausgeschlossen. Die Adressen der
Konfortien werden kostenlos mit-
geteilt von der Zentralleitung des
Beamten-Vereines, Wien, Wip-
pingerstraße 25. 3179

50 Kronen

demjenigen,
der einer Kanzleikraft Stelle be-
sorgt. Anträge: "Tüchtig" Graz,
hauptpostlagernd. 3727

Schmied- Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei
Josef Maier, Fuß- und
Wagenschmiedmeister in Weiz,
Steiermark. 3720

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verjün-
digt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's
Brust - Karamellen**
mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen ge-
gen Husten, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung und Rachentarrh.
not. beglaub. Zeugnisse,
daß sie halten, was sie versprechen.
Palet 20 und 40 Heller bei
Roman Bachner's Nachf. F. G. E-
perz & Vincetitsch, Marburg. A.
Pinter, Wind-Feistritz. 3632



Adler-Drogerie Karl Wolf,
Marburg, Herrongasse
RECEPT GRATIS!

Das beste Sparsystem!
Für 6 Kronen (erste Rate) erhält
man eine gesetzlich gestempelte Ur-
kunde über ein

Lösen-Los

mit Angabe der Losnummer und
spielt sofort in der nächsten Ziehung
am 1. Dezember 1906 mit.

Haupttreffer

Franks 600.000 etc. etc.
Jedes Los muß gezogen werden.
Ein Los in 32 Monatsraten
à K 6.—.

Man spielt während der Dauer
der Einzahlung 16mal mit und hat
gleichzeitig ein gutes Los erspart.
Schon der kleinste Treffer (K 225)
ein Gewinn.

Ziehungslisten gratis und franko.
Mariahilfer Wechselhaus
Wien, VII/1, Mariahilferstraße 90

Zu verpachten

das Haus Freihausgasse 9 mit
Gewölbe, für jedes Geschäft
geeignet. Anfrage Herren-
gasse 28. 2429

Alteisen

Messing, Kupfer, Zinn, Zink
zahlt am besten **M. Niegler,**
Feldberggasse 6. 1070

Fräulein

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, mit Kenntnis der
Stenographie und Maschinensreiben.
sucht Stelle. Gefl. Zuschriften erbet.
unter "M. W. 100" Hauptpost
Marburg. 3722

Suche Stelle als 3660

Verkäuferin

am liebsten in einer Secherei oder
Brantwein-Geschäft, da ich solche
Stelle bereits inne hatte. Bin der
deutschen und slowenischen Sprache
vollkommen mächtig. Gefl. Zuschr.
unter Chiffre "D. N. 240" postlag
Rabresina, Küstenland erbeten.

Unterricht

in der französischen, englischen
und italienischen Sprache erteilt die
staatlich geprüfte Lehrerin der
modernen Sprachen 2846

Sesene Kühner.

Anfragen ab 1. Oktober. Bürger-
straße 8, 1. Stock.

Hochparterre- 3717

Wohnung

in der Neugasse 3, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche und
Zubehör ist sofort zu vermieten
von den Monatszinsen von
K 30.80. Anzufragen beim
Hausmeister dortselbst oder in
der Brauerei Thom. Götz.

Eine Weingartrealität

in schönster Lage, gut bearbeitet,
mit schöner Fernsicht, 6 Joch Grund,
davon 4 Joch Rebengrund, 1/4 Stund.
von der Stadt, ist sogleich zu ver-
kaufen. Adresse in der Verw. d. St.
Vermittler ausgeschlossen. 3623

Geheimvorschrift

vorzügliches Mittel gegen üblen
Mundgeruch ist bill. abzuge-
ben. Zuschriften unt. "Geheim-
vorschrift" an Annoncen-Expd.
Kienreich, Graz. 3724

Am = Polansky
billigsten
Herrongasse Nr. 25
kauft man bei
vis-à-vis Hotel "Mohr"

Wetterkrügen
Favelok
Knaben-Anzüge
Winter-Röcke
Palätois
**Damen-
Kinder-Mantel**
Kinder-Kleidchen
Rappen u. Mützen
Schürzen
Garnituren
Schofen

Peiz-Gollier
Deluch-Spenser
Muffe =
Double-Kragen
Blusen

1300 Stück Öfen und Sparherde
amerik. Neben, erstklass. Sorte, das Stück zu 14 h sind abzugeben. Anfragen Buschenschank & Co., Melling. 3723

WOHNUNG

2 große gassenseitige Zimmer samt Zugehör bis 1. Jänner zu vermieten. Draugasse 8. 3739

Mellinghof.

Magazinsräume, Keller, sofort zu vermieten. Anfr. Elisabethstraße 15, parterre. 3636

Babymira-Creme

ist das angenehmste, aus den feinsten Bestandteilen zusammengesetzte Mittel zur raschen und gründlichen **Beseitigung von Hautausschlägen, besonders Vierziger.** Heilt die vom Schweiß od. von **Nässe aufgeriebene u. gesprungene Haut;** übertrifft jedes Streupulver (Stupp). Ist auch **Erwachsenen** empfehlenswert bei **aufgeschundener Haut, bei Wolf, aufgerissenen Stellen, Schweißfüße** etc. Schützt die Haut vor schädlichen Einflüssen, macht sie glatt und zart, ist viel vorteilhafter als



Puder. Direkt bestelle man 5 Schachteln um 3.20 K., 10 Schachteln um 5.80 K. franko beim alleinigen Erzeuger

Apotheker H. Brodjovin, Agram, 102.

Echt nur mit der ges. gesch. Benennung

„Babymira-Crème“.

Unübertroffene höchste Heizkraft und Reinlichkeit!

Preuss. Salon-Kohlen-Ziegel „EFKO“

1 Stück zu 1 Kg. 2 Stunden Brenndauer. bei

B. Talento, Mellingerstr. 12.

Dieselbst auch Glanzkohlen, frei zugestellt 100 Kg. 2 K. 40 S., über 1000 Kg. 2 K. 20 S.

Wöllaner Brifetts, hartes u. weiches Brennholz billigt, stets am Lager. 3371

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 „ „
Versicherte Capitalien . . . 100 „ „
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile etc. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Lebens- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückerstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über **8,500.000 Kronen.**

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržízek.

4% CREDIT 4%
IN AMORTISATIONSRATEN
BIS 20 JAHRE
BELEHNUNGEN
BIS 75% DES SCHATZWERTES
DER IMMOBILIEN
BAUCREDITE CONVERSIONEN
FINANZIRUNG
RASCH, REELL, DISCRET
MELLER L. E. BUDAPEST
KONVART-SYSTEM
PROSPECTUS RETOURMARKE

Zu verkaufen

elegante neue Saccoanzüge für kleine Gestalt, dunkle neue Winterhosen, übertragener Herbstüberzieher, moderne Winterjacke für schlanke Gestalt, Rither aus Palisanderholz in Lederhülle, Wheeler Wilson-Nähmaschine, diverse Bänder, Klaviernoten. Kärntnerstraße 10, 2. Stod, Tür 6. 3430

Mellinghof.

Zu vermieten vom 1. Dezember an Wohnung 2-3 Zimmer und Zugehör, Gasbeleuchtung, gr. Garten.

Schöner lichter Pferdestall

für 2 Ställe, östliche Lage, Wagenremise, Neuboden, Wasserleitung, sowie Benützung eines großen Hofes bis 1. Jänner 1907 zu vermieten. Reifergasse 23. 3084

!Hachee!

((Fleischpasteten))

jeden Sonntag und Feiertag empfiehlt 3292

Johann Pelikan, Konditor
Herrngasse 25.

Bei rangerster österr. **Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft** finden Geschäftsvertreter als Orts- u. Bezirksagenten lohnende Nebenbeschäftigung, als Hauptagenten und ständige Reiseorgane einträgliche Lebensstellung. Gest. Antr. unter „15.305“ Graz, postlagernd. 1323

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr

kauft zu den besten Preisen

K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl

Marburg, Burggasse
Gold- und Silberwarenlager.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stechenpferd Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden und Tetschen a/E.
vormals Bergmann's Lilienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei:
Drog. M. Wolfram in Marb.
R. Wolf „ „
Jof. Maritz „ „

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger.
Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Zementwarenerzeugung.

Joh. Csaszar, Marburg, Kärntnerstrasse 72

empfiehlt sich zur Lieferung von **Granit- und Terrazzo-böden, Zement-Pflasterplatten** aller Art, **Zementrohre, Stiegen- und Kunststein-Stufen, Futtertröge, Grabeinfriedungen** sowie alle sonstigen Zementarbeiten. Billigste Preise. Reelle Bedienung. 1733

I. Marburger

Damen-Frisier-Salon.

Färbergasse 6, 1. Stock.

Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat

wo das dichteste Haar in zehn Minuten trocken ist.

Moderne Schönheitspflege und Kosmetik, schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege. Mässige Preise.



Liniment. Capsici comp.,

Erst für

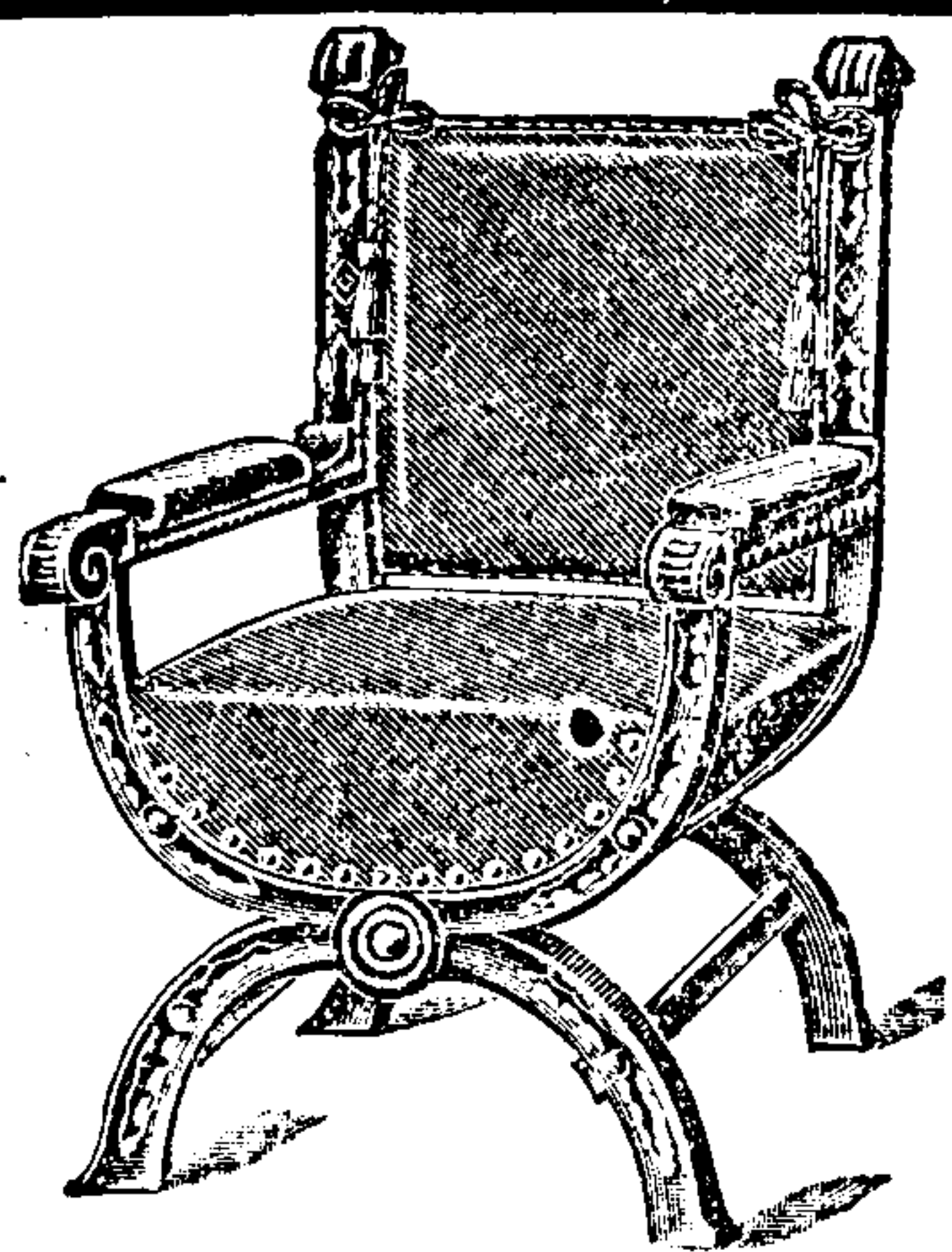
Unfer-Bain-Cypeller

ist als **vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung** bei **Erkältungen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.

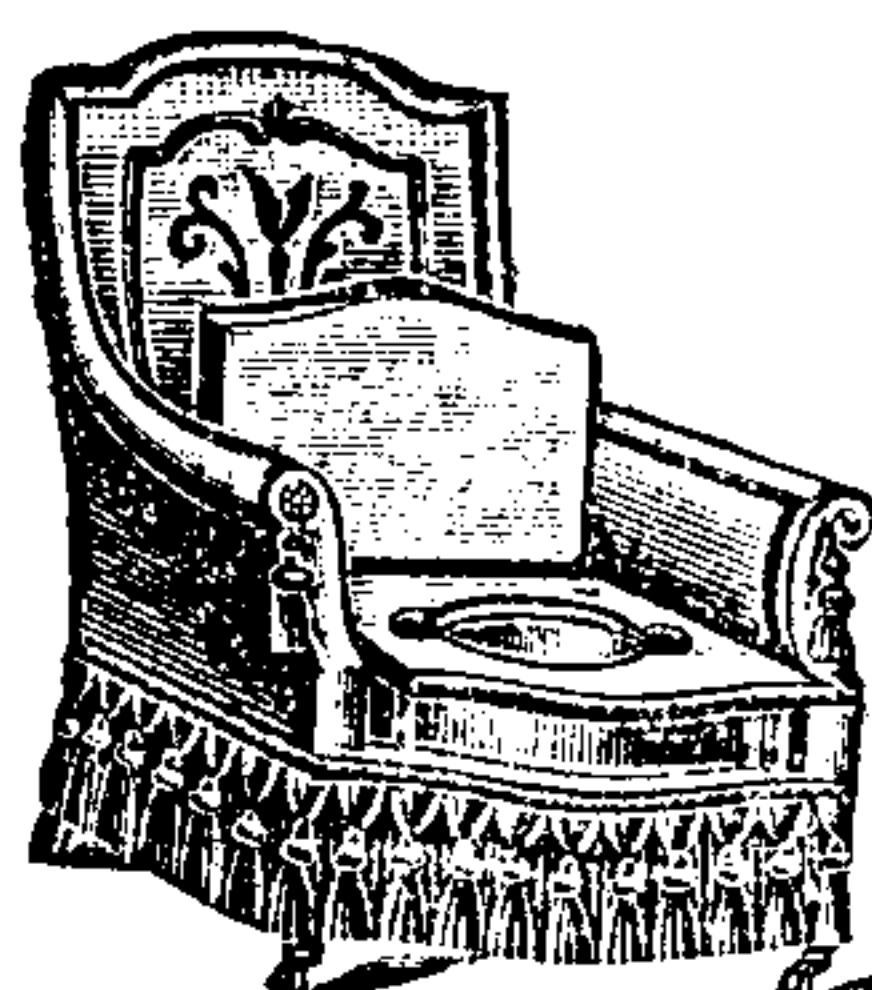
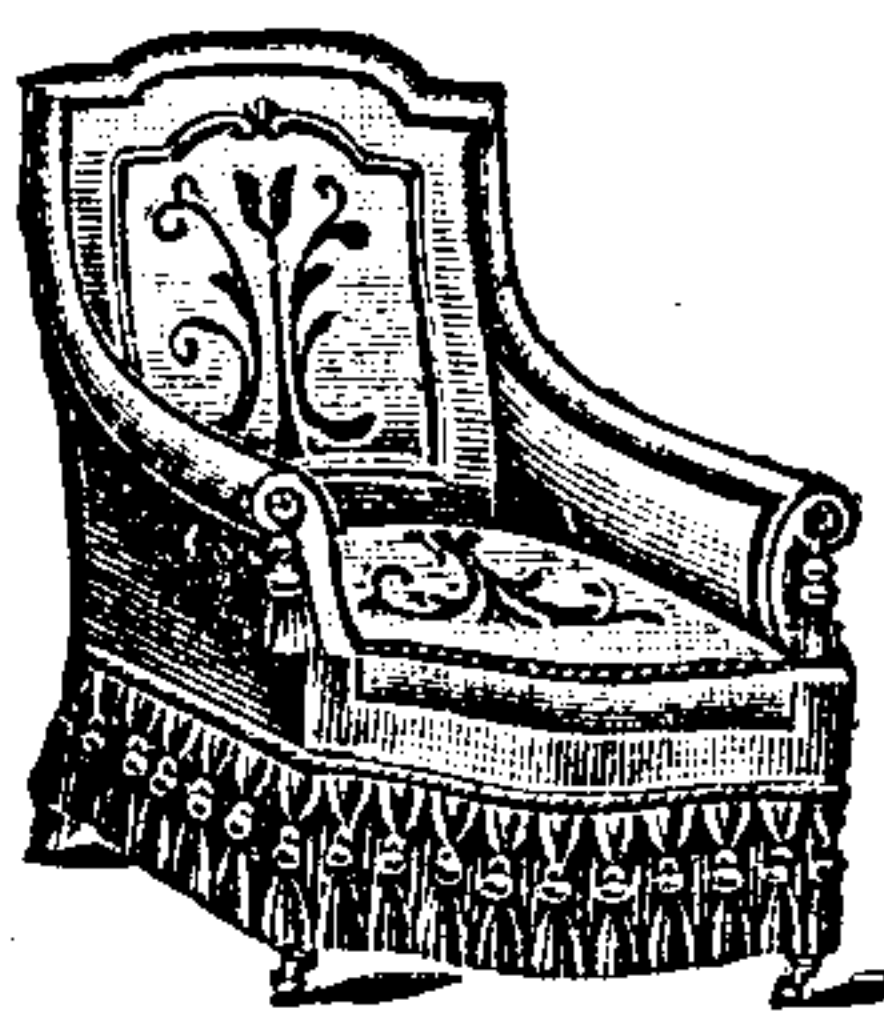




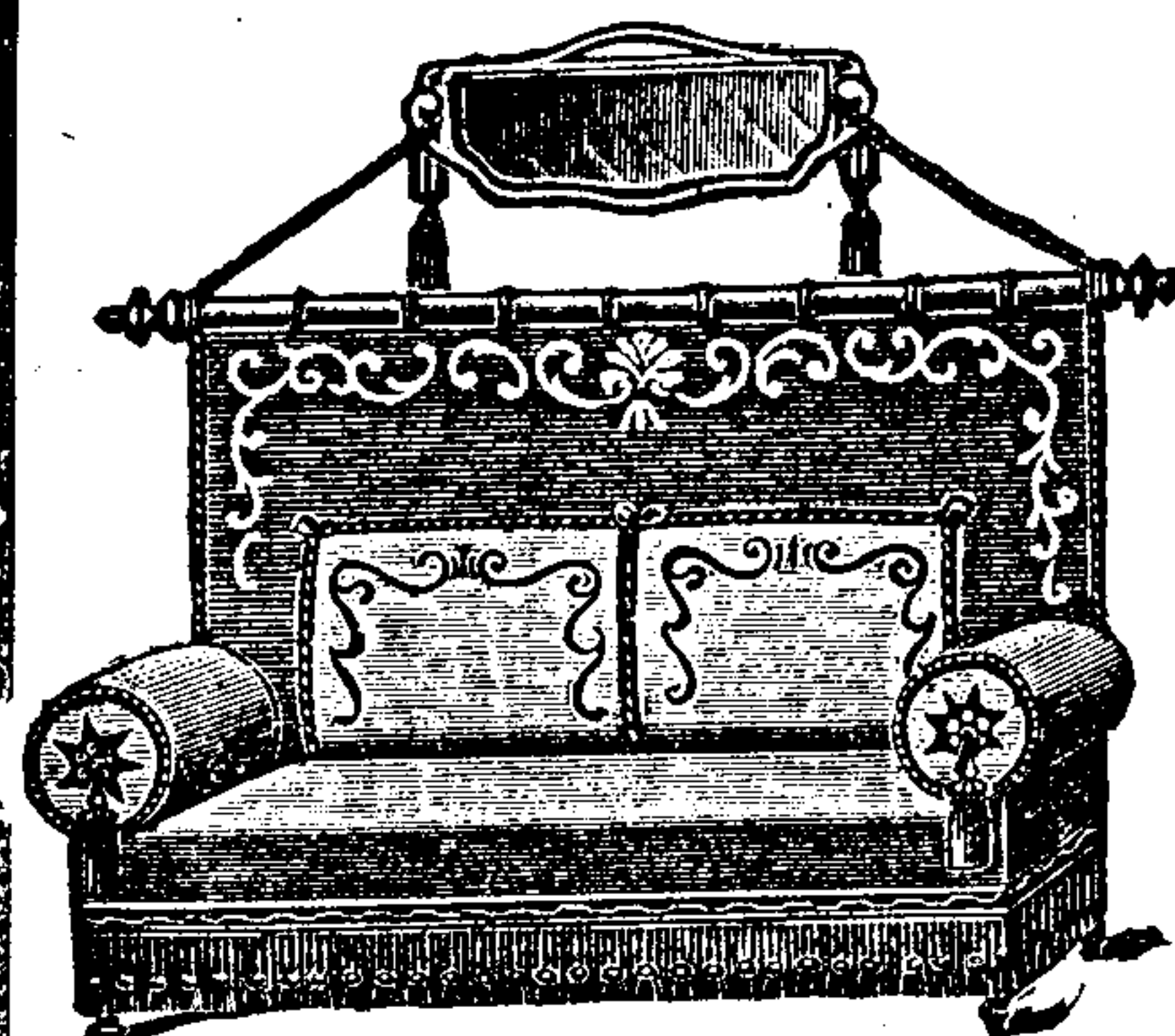
Dekorations-Polster-Möbel

Teppiche und Vorhänge.

Neuheit!!
Fauteuil-
Klosetts



K. Wesiak
Tapezierer
Freihausgasse 1.



Gemeinde-Sparkasse in Marburg.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse am Geldmarkt der Zinssatz für Spareinlagen ab 1. Jänner 1907 von 3 3/4 Prozent auf

3260

4 Prozent

erhöht wird. Die Rentensteuer wird auch weiterhin von der Sparkasse getragen.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden.

678

Älteste, grösste und billigste Spedition- und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.

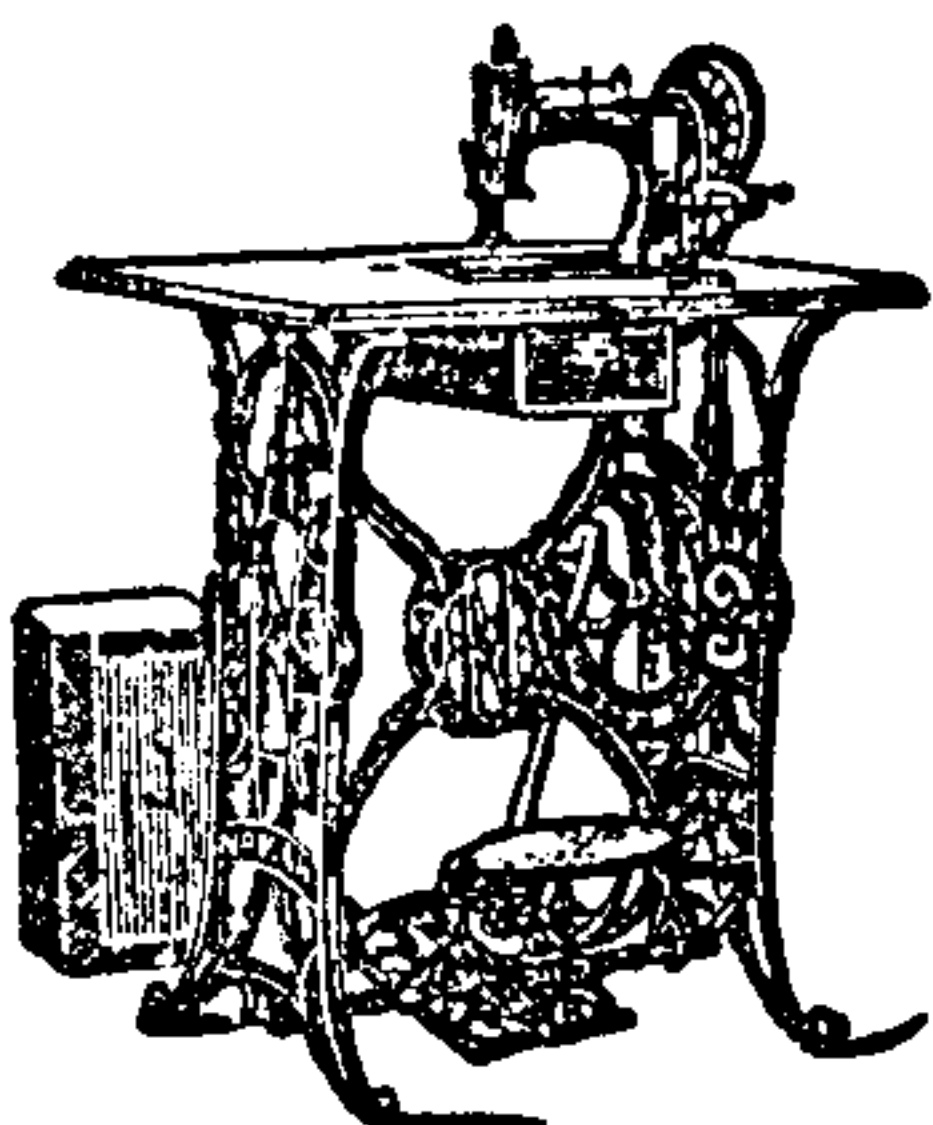
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

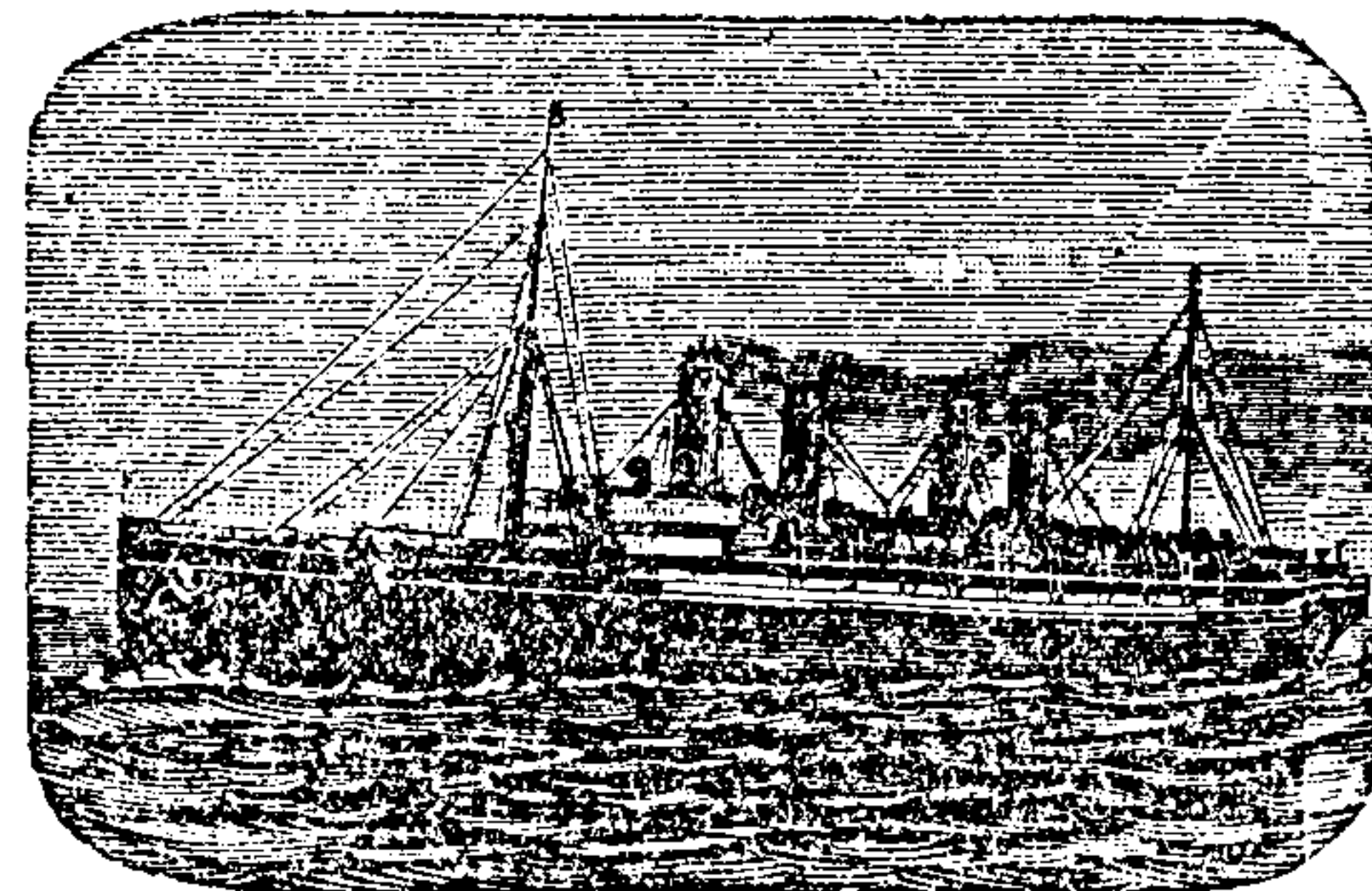
und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika.

4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Aunenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Herrengasse Nr. 27.

Infolge

Auflassung der Filial-Verkaufsstelle!! werden

sämtliche Schuhwaren

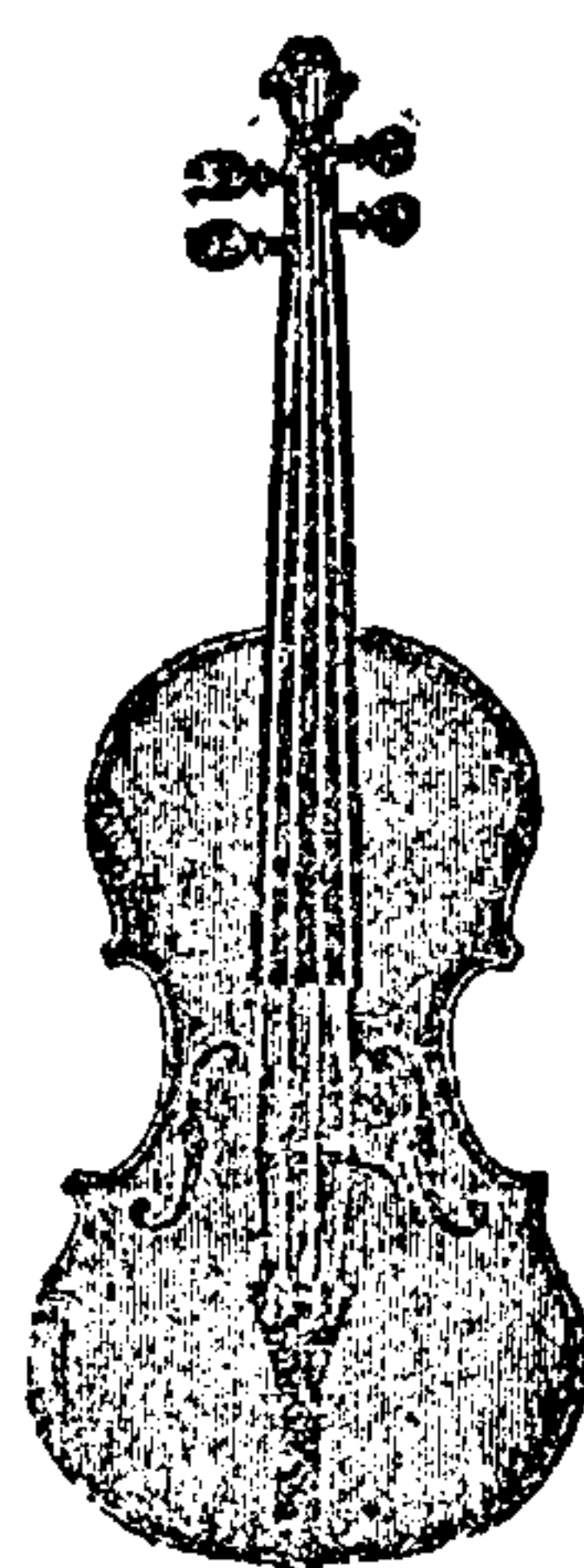
zu

bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Herrengasse Nr. 27,

vis-à-vis Hotel „Mohr“.

Violenen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

2640

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graßl'schen Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien.

Violon-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Greinhaber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Gegen Katarrhe

der Athmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffectionen wird ärztlicherseits

MATTON

GLESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit Erfolg angewendet. Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste Blutreinigungsmittel erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ — Via Pandolfini (Italien)

Flüssig — In Pulver — Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors

GIROLAMO PAGLIANO.

Erhältlich in allen größeren Apotheken.

Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

**Behördlich
bewilligter**

Ausverkauf!

Denkbar beste Gelegenheit zum Einkaufe von
guten Wasch- und Woll-Kleiderstoffen für
Herren-, Damen- und Kinderkleider.

Riesig reduzierte Preise!

Deu & Dubsky Mode- und Manufakturwaren-
 handlung, Herrengasse Nr. 3.

Neugebautes

HAUS

in Marburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes, besonders für ein größeres Geschäft, hauptsächlich für Fuß- und Wagenschmiede geeignet, ist zu verkaufen. **Mühlgasse 31.**

Wohnung

mit 3 Zimmer samt Zugehör zu vermieten. **Schulgasse 4. 3731**

Suche ein 3719

junges Mädchen,

das die tüchtige Blumenbinderei bei vollständig freier Station erlernen will. **Frau Johanna Fauthhaber, Meran, Meraner Blumenhalle.**

3698

Erschien:

Gassen-, Straßen- und Plätzebuch der Stadt Marburg.

Verfaßt vom kais. Rat **Dr. Artur Mally.**

Großoktav, 132 Seiten stark, mit sachlichem Inhaltsverzeichnis. Broschiert, zwirngeheftet mit Umschlag. **Preis 1 K 50 h.**

Zu beziehen durch den Verlag **L. Kralik**, Postgasse oder durch die Buchhandlung des Hrn. **Karl Scheidbach**, Herrengasse.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in **Fläschchen**, in **Schachteln** (Pulver) und in **comprimierte Tabletten** (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900 mit der **goldenen Medaille.**

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

Für Nikolo!

Große Auswahl in neuesten **Nikolo**, Krampussen und **Bonbonieren.** 3758

Feinstes **Tiroler Früchtenbrot**, Dessert- u. Teebäckereien, **Schokoladen** und **Bonbons**

empfiehlt und ladet zu seiner Ausstellung ergebenst ein

Johann Pelikan, Konditor

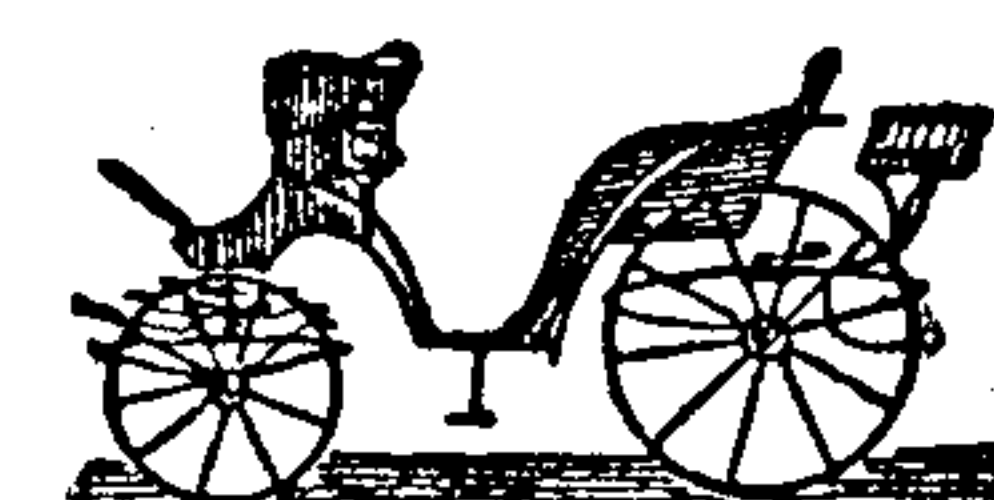
Herrengasse 25 Burgplatz 2.

Edikt.

Die in die Konkursmassen **Eduard Fuxhofer** und **Matth. Wistaf** gehörigen noch nicht eingebrachten Buchforderungen im Gesamtbetrag von **5701 Kr. 19 S.** werden am

12. Dezember 1906

um 10 Uhr vormittag bei dem k. k. Bezirksgerichte **Mahrenberg**, Zimmer Nr. 4 öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen können jeden Tag während der Amtsstunden eingesehen werden. Das Meistbot ist bar zu erlegen. **3751** **Der Konkurskommissär.**



Zu verkaufen

neue und überfahrene **Ein- u. Zweispännerwagen**, halbgedeckt u. offen, auch ein Paar hübsche, gut erhaltene **Brustgeschirre** bei **Franz Ferk**, Sattlermeister, **Mugasse 2.** 3746

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

Herrengasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten: **Büchereibände**, **Passepartout**, **Etui**, **Schreib- und Briefmappen**, **Photographie-Rahmen**, **Kassetten** und **Kartons** jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein **Jehrlunge** mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3759



Haben Ihre Kinder schon einen **Anker-Steinbaukasten**? Wenn ja, dann versäumen Sie nicht, sich eiligst die neueste **Baukasten-Preisliste** von der unterzeichneten Firma kommen zu lassen, um danach den nächsten **Ergänzungskasten** in aller Ruhe auswählen zu können.

Haben Ihre Kinder aber noch keinen **Anker-Steinbaukasten** oder irrtümlicher Weise einen solchen ohne die Schutzmarke „Anker“, also eine **Nachahmung**, dann ist die neue **Preisliste** doppelt wichtig für Sie, denn sie gibt Ihnen genaue Auskunft über jeden

Anker - Steinbaukasten

und ermöglicht Ihnen die passendste Größe für Ihre Kinder in Ruhe auszuwählen. Jedenfalls aber wollen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse merken, daß nur die mit der Marke **Anker** versehenen Kästen das

seit einem Vierteljahrhundert

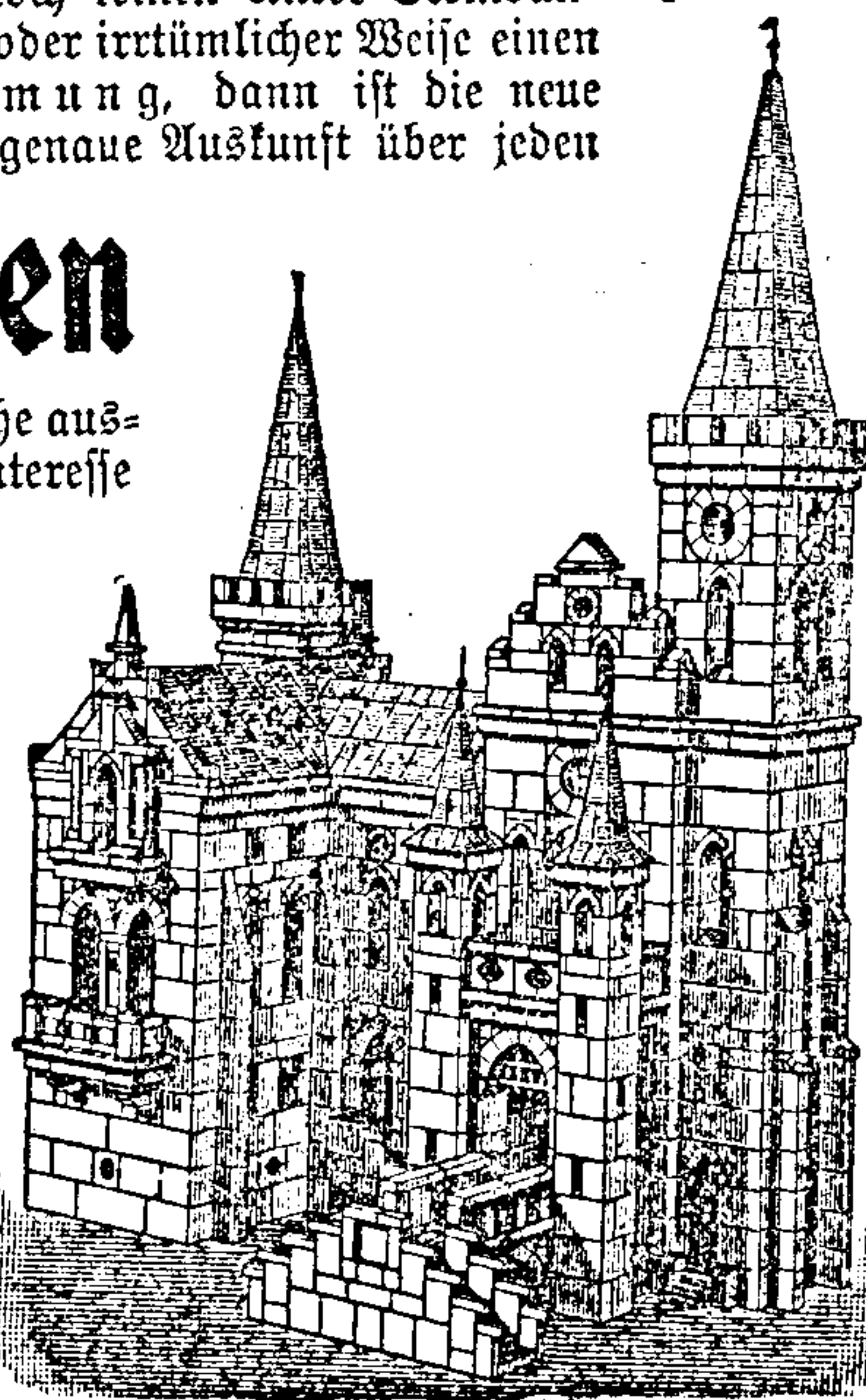
bewährte **Richtersche Original-Fabrikat** sind, alle anderen dagegen lediglich **Nachahmungen.**

In der reichillustrierten **Preisliste** sind auch die **Anker-Brückenkasten**, **Anker-Gezähne**, wie **Kugelmosaikspiele** usw. beschrieben. Sehr nur mit **Anker.**

F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, **Wien**, Kontor und Niederlage: **I. Operngasse 16. — Fabrik: XIII/1 (Piching).**

München, **Nürnberg**, **Olten** (Schweiz), **Rotterdam**, **St. Petersburg**, **New York.**

Wer Musik liebt, der verlange auch die **Preisliste** über die berühmten **Imperator-Musikwerke** und **Sprechapparate**, sowie **Anker-Schallplatten.**



Städtische Groß-Dampfwäscherei Pettau.

Errichtet 1903.

Erste Dampfwäscherei Südsteiermarks.

Errichtet 1903.

Annahme jeder Art Wäsche, wie

Herren-. Damen- u. Haushaltswäsche, Vorhänge, Hotelwäsche.

Abholung und Rücklieferung innerhalb 8 Tagen gratis und franko durch unser eigenes Personal.

Eilwäsche jeder Posten innerhalb jeder Zeit.

Schonendste Behandlung der Wäsche.

Wäsche-Annahmestellen: I. Herrengasse 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.
II. Tegetthoffstrasse 13, im Hause des Herrn J. Kokoschinegg.
III. Mellingerstrasse 68.

Prospekte auf Verlangen gratis und franko.

3600

Die Wein-Lizitation

der

Herrschaft Brunnsee in Weinburg
findet am 11. Dezember d. J. statt.

Beginn 10 Uhr

Luttenberger, Kerschbacher, Ritters-
berger und Windischbühler

eventuell Weine aus den Jahrgängen 1901 und 1903.

Die Gutsverwaltung der Herrschaft Brunnsee

Station Weitersfeld (Steiermark).

3764

Mitteilung.

Erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich das
Filial-Schuhgeschäft, Herrengasse gegenüber dem Hotel
„Möhr“ mit 1. Dezember l. J. gänzlich aufgelassen habe und
daß meine selbsthergestellten

Schuh-Fabrikate

● nur Freihausplatz Nr. 3 ●

zu den möglichst billigsten Preisen verkauft werden. —
Arbeiten nach Maß werden streng solid ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Karl Jartschitsch.

3770

Möbliert. Zimmer

Gut erhaltene

Winterjacke

groß, gassenförmig, ist an ein,
event. 2 stabile Herren zu ver-
mieten. Hauptplatz 4, 1. Stock.

mit echter Pelzverbrämung billigst
zu verkaufen. Anfrage im Gasthof
„zur Traube“.

3721

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kalender 1907.

Soeben erschien im Verlage von E. Kralik (Postgasse 4)

Marburger Adresskalender

Deutscher Bote

für

Steiermark und Kärnten.

Mit vielen Illustrationen.

Unentbehrliches Nachschlagebuch für Kaufleute, Gewerbe-
treibende, amtliche und private Kanzleien,
Das Adressenverzeichnis ist nach amtlichen Quellen (Genossen-
schaftsmitglieder) zusammengestellt.

Preis per Stück 60 Heller.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zimmer-Desinfektion „Olbios“

bestes und billigstes Desinfektionsmittel der Gegenwart.

Neu! Ein Segen für jeden Haushalt!

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche
sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht.
Geht. Anfragen an den Alleinvertreter Franz Kralik, Wien, VII/1
Kaiserstraße 34.

Geschlagen

werden alle Seifenfabri-
kate durch den enormen
Verbrauch von

Grollochs Heublumen-
Seife aus Brunn,

denn diese ist aus dem
Extrakte von Wald- und
Wiesenblumen erzeugt u.
dient unseren Frauen und
Mädchen sowohl zur
Pflege der Haut, sowie
zu Waschungen d. Kopfes
und täglichen Reinigung
der Zähne mit geradezu
augenscheinlich. Erfolge.
Als Kinderseife leistet

Grollochs Heublumen-
Seife aus Brunn

unschätzbare Dienste u.
wird allen Müttern bestens
empfohlen. Preis pr. Stück
für mehrere Monate aus-
reichend 60 h. Vor wert-
losen Nachahmung. wird
garant. Grollochs Heu-
blumenseife aus Brunn
ist in folgenden Verkaufs-
stellen echt zu haben:
Marburg. Apotheke zur
„Mariahilf“, W. König,
Karl Wolf, Drogerie, Max
Wolfiam, Drogerie, G.
Tscheppa, R. Pachner's
Nachf., Ferd. Janschek,
Alex. Mydlil.

Modisten- Lehrmädchen

wird aufgenommen

„Zur Wienerin“
obere Herrengasse 40.

Ein
heller



verwendet stets

Dr.
Oetker's Backpulver
Vanillin-Zucker
Padding-Pulver
a 12 Heller. Millionenfach be-
währte Rezepte gratis von den
besten Geschäften.

Zu haben bei Wolfram
Max, Herrengasse u. Quan-
dest Alois, Herrengasse 4.
Karl Wolf, Drogen- und
Chemikalienhandlung.

Billigzuverkaufen

drei schöne Betten und ein
Sängerkasten. Gaswerkstraße
1, Hofgebäude.

3742

2 Zimmer, Küche

usw., Hof, 1. Stock, eigener Auf-
gang, am schönsten Platz der Stadt,
an kinderlose Partei. Adresse in der
Berw. d. W. 3755

Schöne Wohnung

2 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Bade-
u. Dienstbotenzimmer, ab 1. Jänner
oder 1. Februar, eventuell sogleich
zu beziehen. Anzufragen Carneri-
straße 19; 1. Stock, Tür 4. 3771

Eine Kindsfrau

wird gesucht zum sofortigen
Eintritt. Vermittlungsbureau
Josef Stanzar. 3756

Nett möbl. Kabinett

zu vermieten, samt Frühstück 14 K
per Monat. Anzufragen bei Herrn
M. Heu, Herrengasse, Fahrrad-
handlung. 3736

Zu verkaufen

ist sehr preiswürdig ein Haus mit
3 Bauplätzen, bestehend aus drei
Wohnungen samt allem Zugehör,
Pferde- und Schweinestallungen,
Dreischboden, schönem Obst- und
Gemüsegarten. Anfrage Uhland-
gasse 1, Magdalenenvorstadt. 3707

Der Aushilfskasse-Verein in Marburg

verzinst mit

1614

4 Spareinlagen 4

Reservefond
Kronen 105.535.

Spareinlagen sind kündigungsfrei. — Die Rentensteuer trägt der Verein.

Ueber Land und Meer

Alle 8 Tage
eine Nummer,
vierteljährl. 3 M. 50 Pfg.

Der Jahrgang 1907 be-
ginnt mit dem neuesten
Roman von

Ernst Zahn

„Lukas Hochstrassers
Haus“, dem Romane
und Novellen von

Liesbet Dill
Hermann Hesse
H. v. Kahlenberg
E. Roland
B. Schulze-Smidt
u. a. folgen werden



Alle 14 Tage
ein Heft,
jedes Heft 60 Pfg.

**Brillante
Ausstattung.
Prachtvoller
Bilderschmuck**

Die erste Nummer ist
kostenlos, das erste
Heft zur Ansicht durch
jede Buchhandlung zu
erhalten.

Abonnements
bei allen Buchhand-
lungen u. Postanstalten

Vornehm illustriertes, echt deutsches Familienblatt

Feueranzünder „Triumph“

Unverbrennbar. Neu. Billig. Gefahrlos.

Große Ersparnis im Haushalte, da Holz ganz überflüssig. — Sehr praktisch, immer verwendbar. Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht. Gef. Anfragen an den Alleinvertreter **Franz Kralik, Wien, VII/1 Kaiserstraße 34.**

Zu vermieten

ein Gewölbe samt Einrich-
tung. Triesterstraße 3. 3398

Stidunterricht

wird erteilt Burggasse 22, Hof-
gebäude, 1. Stock, Tür 11.

Feinster Aalfisch

und sämtliche marinierte Fische frisch
eingetroffen bei

„**Goldenen Kugel**“

Serrenngasse 2. 3550

Geübte

Büglerin

für Herren- und Damenwäsche
wird gesucht. Anzusprechen Lend-
platz 2. 2112

Wechsel-Eskompte

besorgt kulantest

Alois Mayr

Eskompte-Bureau

Marburg, Tegelhoffstraße 32.

Sprechstunden 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr
vormittags. 211

Tiroler 2892

Krautschneider

empfiehlt sich bestens Schmid-
platz 5.

Wohnung

2 Zimmer, Küche, hofseitig, 1.
Stock, für kinderlose Partei
sogleich zu beziehen. Postgasse 5.



FAHRPLAN

der

k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien

für

Untersteiermark

Giltig vom 1. Oktober 1906.

Preis per Stück 5 kr.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Formularien, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.

Preislisten, Rechnungen.
Firmadruk auf Erlebe und
Kuperte. Karten jeder Art.

Marburger Zeitung.

Deutscher Bote für Steiermark
und Kärnten.

Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. KRALIK

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.

Ausschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Marburg, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art.

Solideste Ausführung. Schnellige Lieferung.

Billigste Berechnung.

Speise- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Fachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter,
Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Bezirks-
krankenkassen, Genossen-
schaften etc. etc.

Marburger Escomptebank

Marburg, Tegetthoffstraße 11

empfiehlt sich zur Durchführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen:

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, ausländischen Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Einlösung und Eskomptierung von Kupons, verlostene Wertpapieren und Treffern.

Erteilung von Vorschüssen auf Lose und alle anderen Wertpapiere.

Vermietung von Schrankfächern in unserer einbruch- und termittlicheren Panzerkassa unter eigener Sperre des Mieters. Preis für 3 Monate von K 5.— aufwärts.

Übernahme von Geldeinlagen auf Spareinlagebücher zu 3½% kündigungsfrei bei Verzinsung vom Tage der Einlage bis zum Tage der Behebung, daher ohne Zinsverlust und gegen **Spareinlagenbücher zu 4%** gegen Kündigung, sowie im Konto Korrent mit günstiger Verzinsung.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen etc. auf alle in- und ausländischen Plätze zu den billigsten Bedingungen.

Eskompte von Wechseln billigst.

Börsenaufträge werden sorgfältigst ausgeführt. 1672
Auskünfte werden sowohl mündlich wie schriftlich bereitwilligst und kostenlos erteilt.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhloberstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Blasses, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Lützenburg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Sonobitz, Bad Neuhaus, Gills, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen** Kräuterwein.

Freiwillige gerichtl. Liegenschafts-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg Abt. VI werden auf Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Graz die in den Nachlaß nach dem am 13. Mai 1906 in Roßwein verstorbenen Fleckfieder und Grundbesitzer Matthias Sedlar gehörigen Liegenschaften E. Z. 297 und 324 der R. G. Roßwein nebst Zugehör unter Festsetzung eines Ausrufspreises von 3500 Kr. 20 S. bzw. 403 Kr. 50 S. öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet am **Montag, den 10. Dezember 1906** vormittag 10 Uhr an Ort und Stelle in Roßwein statt. Angebote unter dem Ausrufspreis werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten. Der Feilbietungserlös ist in Barem bei Gericht zu erlegen und zwar innerhalb 14 Tagen die Hälfte und innerhalb weiterer 14 Tagen der Rest. 3748

Jeder Bieter hat vor Beginn der Versteigerung ein zehnprozentiges Badium zu erlegen. Die Bedingungen können beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6 eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Marburg, am 28. November 1906.

Allein-Vertreter gesucht!

Von der österreichischen Filiale der bedeutenden Spezialfirma für in allen Staaten **patentierete Petroleumgas-Blühlichtlampen** für Außen- und Innenbeleuchtung (Aktiengesellschaft mit Fabriken in Schweden, Rußland und Amerika), welche die intensivste, billigste und gefahrloseste Beleuchtung der Gegenwart geben, auf acht beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet wurden und über welche auch in Oesterreich bereits Bahnen, k. u. k. Militärbehörden, Gemeinden u. die glänzendsten Atteste gegeben haben, wird für Südstierrmark ein tüchtiger **Allein-Vertreter** gegen hohe Provision gesucht, welcher gute Beziehungen hat und das ganze Land bereist; Installations- oder technische Firmen, welche die Montierung der Lampen selbst besorgen könnten, bevorzugt. — Gefl. postwendende Offerten an den kaufmännischen Leiter, Herrn **Karl Raser**, derzeit **Willach, Hotel „Post“**. 3671

Für Weihnachten!

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Tuch- und Lodenschossen

eigener Erzeugung, nur guter Qualität, sowie

Damen- und Kinder-Konfektionsartikel und Wäsche

Zoplat, Herrengasse 17.



Solinger Haarschneide-Maschine

Aus feinst. Stahl, bester Konstruktion. Preis Kr. 5.50, feinst Kr. 7.—, Bartschneideapparat Kr. 6.—, Pferde- od. Hundeschere à Kr. 6.—, Schnell-Selbst-Sicherheits-Rasierapparat Kr. 4.—, Weltmarke „The Star“ Kr. 11.—.



kein Umstürzen möglich, Heizflamme kann nach Belieben größer und kleiner reguliert werden, bringt in 5 Min. 1 Liter kaltes Wasser zum Sieden. 10.000 Stück bereits zur vollsten Zufriedenheit in Gebrauch. Der Spiritus-Ofen ist ganz aus Eisen, mit Messingbassin, bronziert und kostet 1 flammig Kr. 5.50, 2 flammig Kr. 9.50. Kochringe hiezu 90 S. per Stück. Nichtpassendes wird umgetauscht. Versand nur gegen Nachnahme durch all. Depot **M. Rundbabin, Wien, IX/1, Lichtensteinst. Nr. 23.** Muster-Katalog Nr. 160 gratis.

Magazin

auch als Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anfr. Rärntnerstraße 11. 3639

2 Magazinräume

und 1 größerer Keller zu vermieten. Tegetthoffstraße 6. Anzufragen Wittinghofgasse 11, 1. Stock. 3735

Frick's Hand-Katalog

gratis und franko. **FEST GESCHENKE** aus allen Gebieten der Literatur. **Wilh. Frick, Wien, Graben 27.**

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung einer 10 Heller-Marke die vollständige Polka: **„Rosige Laune“** nebst 18 Probebüchern und für zwei 10 Heller-Marken das

Weihnachtslied

„O selig, ein Kind noch zu sein“, von Rasteneber, mit Text kostenlos zugesendet. Musikalienverlagshandlung Wien, 14/3, Wilmannstraße 37.

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am **30. November 1906**
Kronen 910.221.31.

Wichtig für Fleischerhauer!

Falg roh oder geschmolzen, kauft zu den höchsten Preisen
Dampftalgeschmelze und Margarinfabrik
P. Hathoyer, Klagenfurt.

Zu haben in allen besseren
Wirkwaren- und Wäsche-
geschäften.
3161



Fabriks-Niederlage en gros:
Wien, 1. Kohlmarkt 8.
 Illustrierte Kataloge gratis.

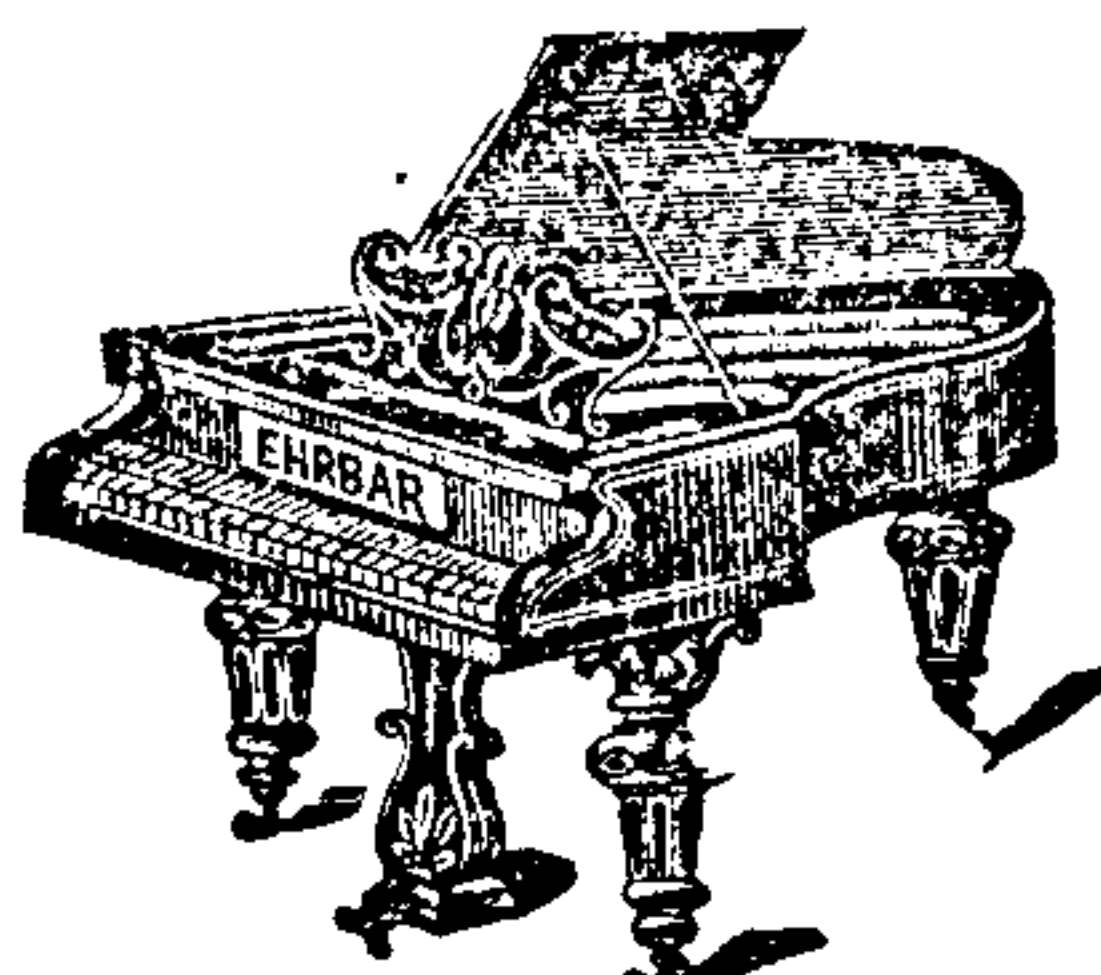
Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von
Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
 (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)
 empfiehlt in grösster Auswahl neue
 kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salon-
 flügel, Concert-Piano**

in Nußholz poliert, amerikanisch matt
 Nuß, goldgravier, schwarz imit. Eben-
 holz sowie



Harmoniums

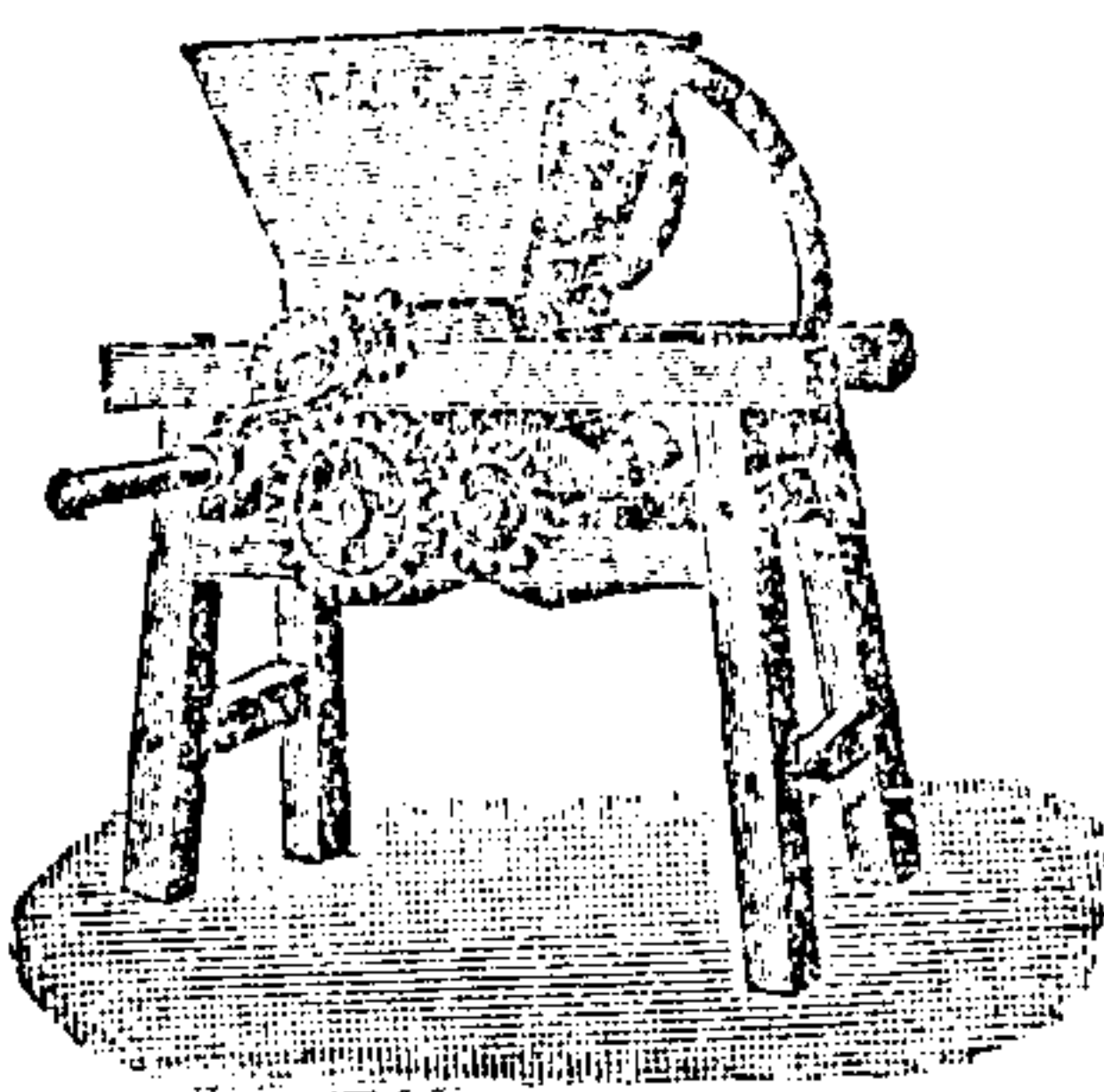
(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systeme
 aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

≡ **Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.** ≡

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielte
 Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Witwe in Gleisdorf

empfeilt neueste Göpeln,
 Dreschmaschinen, Futter-
 schneidmaschinen, Schrot-
 mühlen, Rübenschneller,
 Maisrebler, Jauchepumpen,
 Trieurs, Moosegen, Pferde-
 heurechen, Handschlepp-
 rechen, Heuwender, Gras-
 u. Getreidemäher, neueste
 Gleisdorfer Steinwalzen-
 Obstmühlen mit verzinn-
 ten Vorbrechern, Hydraulische
 Pressen, Obst- und Wein-
 pressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
 Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
 Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
 verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
 gratis und franko.

AVISO

an die geehrten Hausfrauen!
 Das beste und praktischste für
 jeden Haushalt ist die

Volldampf-Waschmaschine.

Zu besichtigen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
 Puffgasse Nr. 9. 3509

Briefmarken.

15.000 versch. gar. echte, so auch
 Ganzsachen verjende auf Wunsch
 zur Auswahl mit 50—70 % unter
 allen Katalogen. M. Weiss, Wien I,
 Adlbergasse 8. Filiale London. Auch
 Eintausch. 2960

15 Kronen Tagesverdienst

auf dem Lande leicht zu erzielen
 durch das Angebot unseres weltbe-
 kannten Nährfaltes und anderer
 für die Landwirtschaft hochwichtiger
 Bedarfsartikel. (Eventuell als Ne-
 benverwerb.) Nach einmonatlicher
 befr. Tätigkeit Anstellung auf 3 J. um.
 Auf Verlangen erteilt genaue Aus-
 kunft Säch. Viehnährmittel-Fabrik
 in Wien, VI/2, Worellstraße 3.

Gastwirt

wünscht ein Gasthaus auf Rechnung
 oder in Pacht zu nehmen. Zuschr.
 erbeten unter „G. L. M.“ an die
 Verw. d. Bl. 3678

Zwei 3702

Schlossergehilfen

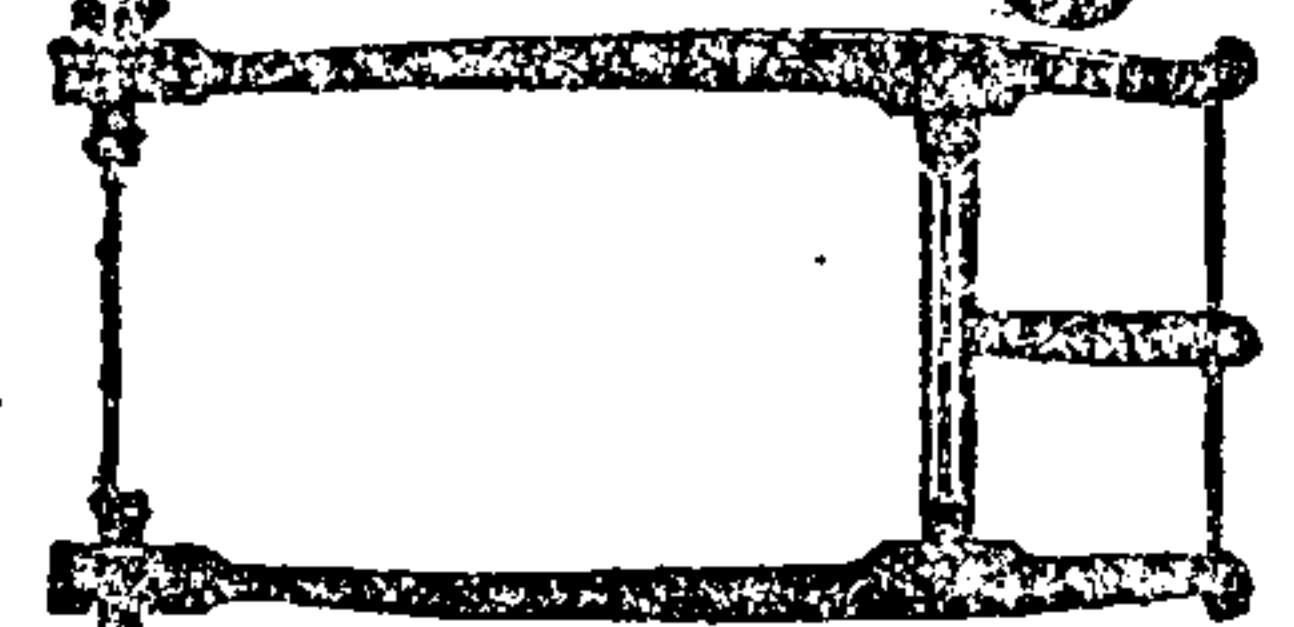
und 2 Lehrlinge werden
 sofort aufgenommen bei Karl
 Rert h, Rärntnerstraße 39.

Eine gutgehende

Greislerei

mit Wein-, Bier- und Branntwein-
 schant, samt Wohnung, Weinreben,
 Feld, Garten und Schweinestallun-
 gen ist Lembacherstraße 54 mit 1.
 Jänner 1907 zu vergeben. Viertel-
 jährlicher Zins 32 fl. Es wäre das
 Haus samt allem um 5200 fl. zu
 verkaufen. Anfrage A. Hoffmann,
 Brunnendorf, Schöferitischg. 16, I. St.

Laubsäge



**Warenhaus
 gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien. Preisbuch gratis Wien.**

Echte Original- Draht-Bett-Einsätze

bekannt preiswürdige solide Ausführung
 erzeugt und liefert

nur **Servat Makotter**

(Gründer der Draht-Matratzen-Industrie 1877).

Erste steirische Drahtmatratzen-Fabrik

Marburg, Kaiserstraße 2

Prämiiert in Kaaden, Wels, Linz, Krems,
 Pettau, Cilli, Marburg, Graz.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
 Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen
 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen-
 oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.
 in Graz (1881), Neuer Thonethof I. 1445



**LIQUEUR
 BENEDICTINE**
 DE
 L'ANCIENNE ABBAYE
 DE FÉCAMP

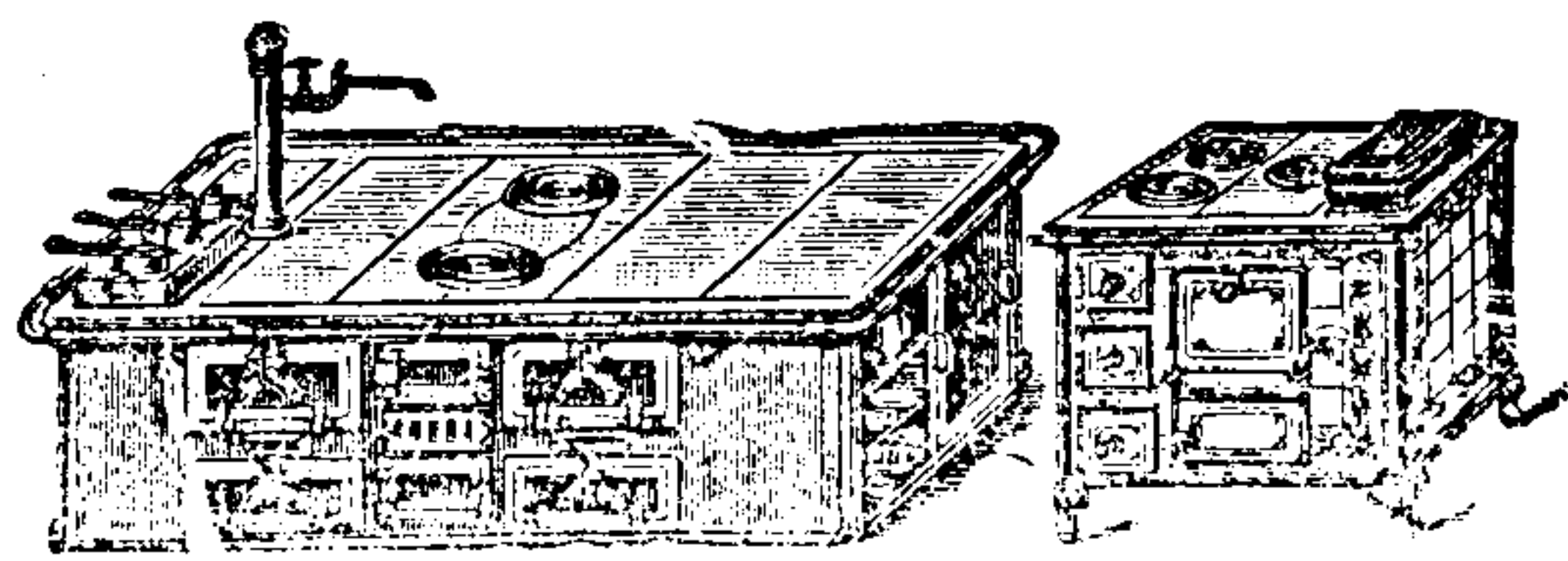
ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Österreich-Ungarn ge-
 schützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden,
 unterstehen dem Gesetze.

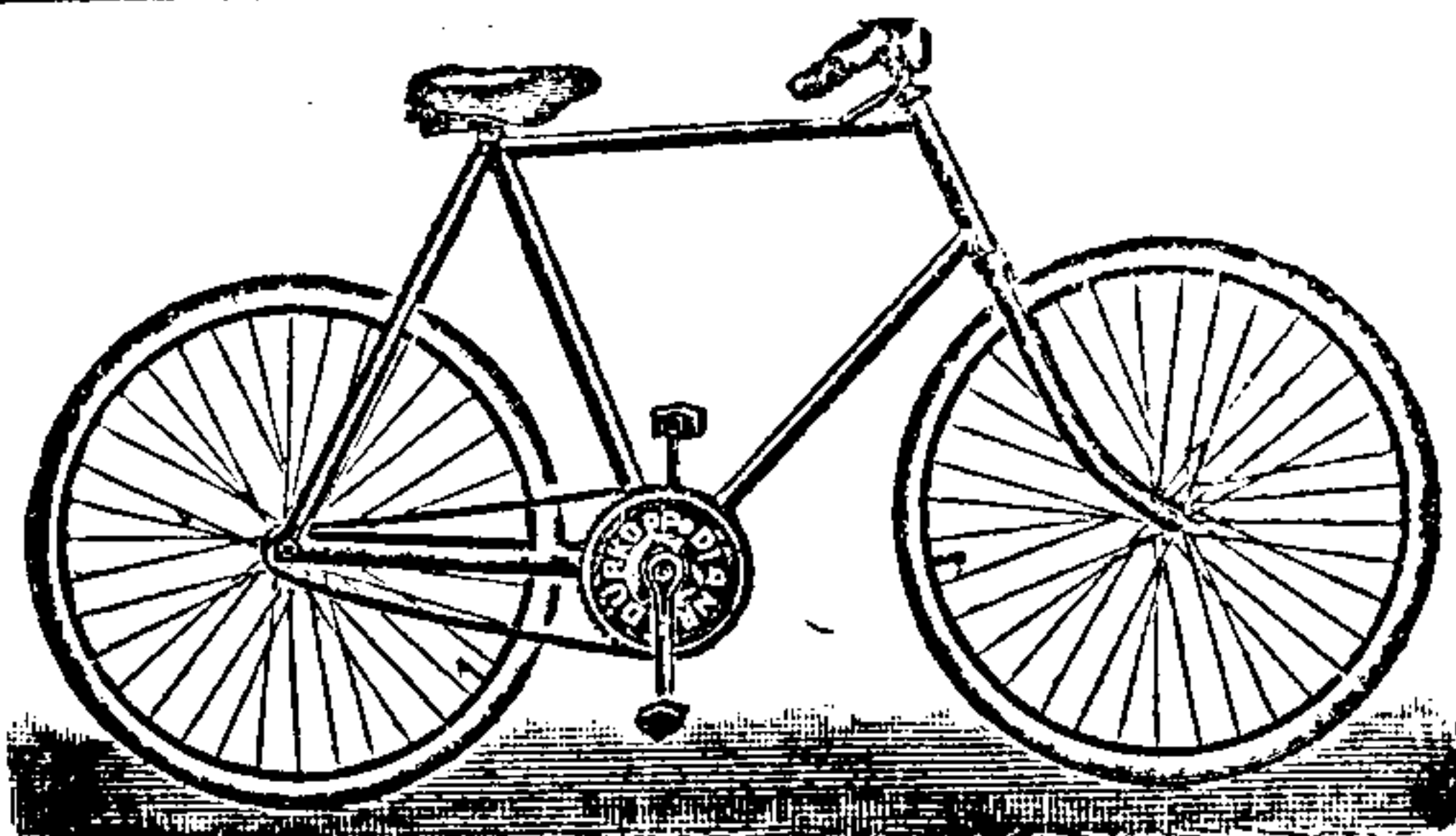
In Marburg bei **Franz Tschutschek**, Delikatessen-
 handlung, Herrengasse 5. 3710

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfeilt ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por-
 zellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin
 geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und
 Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge
 kostenlos. 1861



Nähmaschinen Fahrräder Motorräder Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

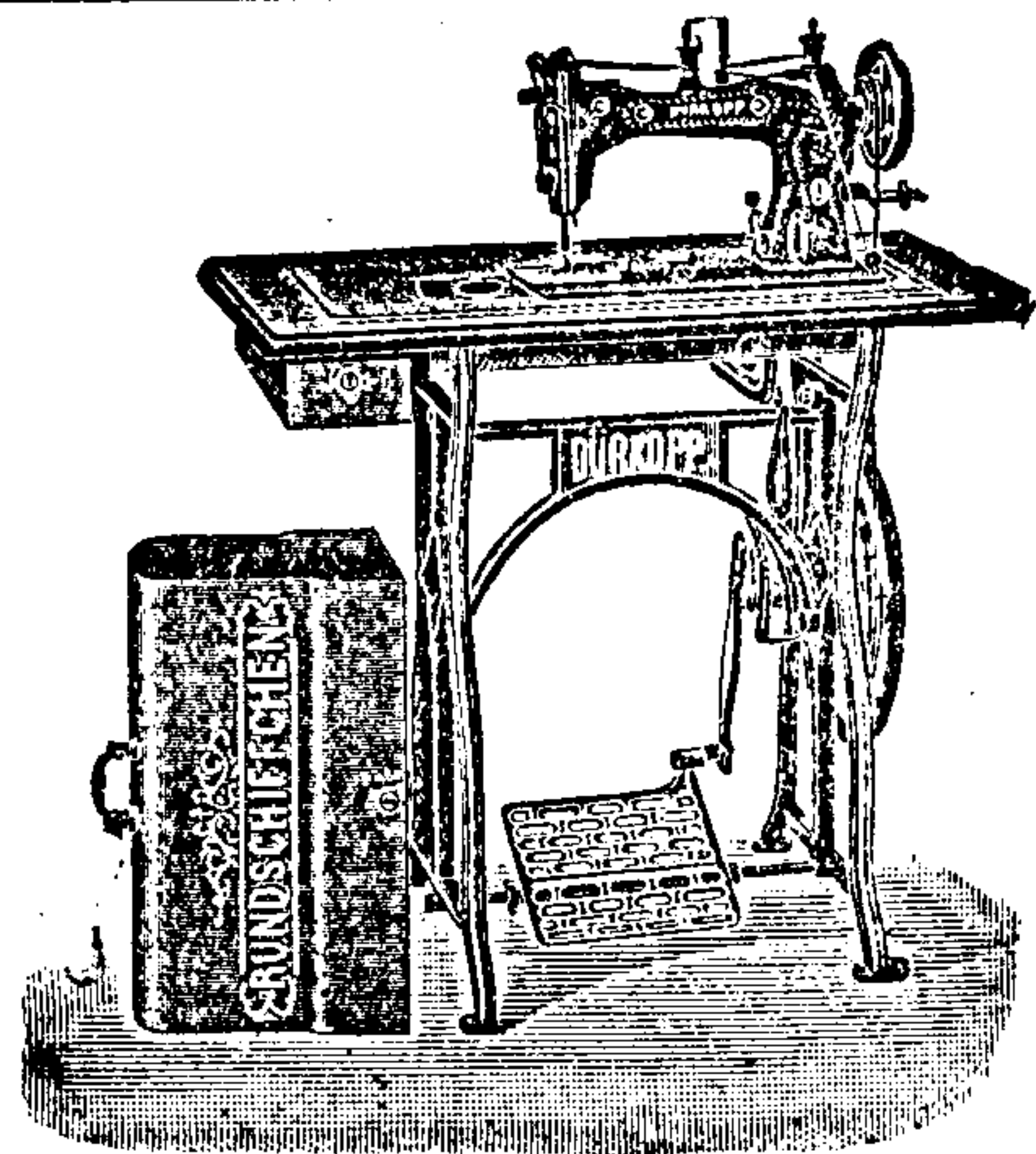
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd
 sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer)
 und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.
 Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkonfession Marburg.
Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für
Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.

in der Regel kündigungslos. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfiehlt zur Lieferung Zementrohre, Pflasterplatten,
Stiegenstufen, Futterröde sowie alle sonstigen Zement
waren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettflacherplatten,
Gipsdielen und Spremsteln. Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 777

Intellig. junger Mann

mit schöner Handschrift sucht für
einige Nachmittagsstunden Schreib-
beschäftigung. Anträge unter G. N.
an die Verw. d. Bl. 3732

Wer an Fallsucht,
Krämpfen, Schlaflosig-
keit oder nervösen
Zuständen
Epilepsie
leidet, verlange
Broschüre gratis.
priv. Schwanen-Apotheke
Frankfurt a. M. 48

Neuestes

in
Mieder, Schleier,
Gürtel, Galoschen,
Handschuhen,
Strümpfe etc. etc.

bei
Josef Lukešch

Größte
Auswahl

in
Krawatten (neuester
Fasson), Manschetten,
Krägen, Hemden,
Socken, und Taschen-
tücher

in besten Qualitäten

bei
Josef Lukešch

Feinste

Zugehör-Artikel

für Herren- und Damen-
schneiderei, wie: Seiden-
stickereien, Modeknöpfe,
Futterware etc. bei

Josef Lukešch

„zur Schwalbe“

Herrengasse 23.

Offene Beine.

Mit Krampfadern und deren Ge-
schwüren, schwer heilenden Wunden
etc. Behaftete erzielen andauernde
Besserung und Heilung durch das
in Hunderten von selbst ganz schwe-
ren Fällen bestens bewährte und
ärztlich verwendete Spezialmittel
VARICOL von Dr. Götting,
Basel, Schweiz. Preis 1 Tiegel 3 K.

Schönes trockenes Buchenholz

ist zum Preise von 22 Kronen
per Klafter franko Haus ab-
zugeben. Konrad Samolo,
Frauheim. 3483

Rheumatismus- und Asthma-Kranke

erhalten unentgeltlich und gerne
aus Dankbarkeit Auskunft, wie
meinem Vater von obigem Leiden
geholfen wurde. 3520

Hermann Baumgartl
Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397.

Southern- Wohnung

südliche Lage, Zimmer und Küche,
großer Gemüsegarten und großer
Pfad, sowie samtl. Zugehör bis 1.
Jänner 1907 zu vermieten. Reiser-
gasse 23. 3085

Eine 3zimmerige Wohnung

samt Küche und Zugehör, die
auch geteilt werden kann, zu
vermieten. Villa Melling.

Zwei 1zimmerige Wohnungen
samt Küche u. Zugehör, Haus
Melling. 3729

Apparat-
Porzellan-
Trocken-
Malerei-
Utensilien.

Brand-Malerei-

Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen etc.

= Holzwaren =

zum brennen und bemalen

Wien, I., Bier & Schöll
Tegetthoffstrasse 9. 3344

Bei Bestellung von Preiskurantens ersuchen
wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge u. Zugehör
für Laubsägeerei,
Kerb- u. Lederschnitt
Bildhauerei, etc. etc.

Apparate u. Zugehör für
Photographie.

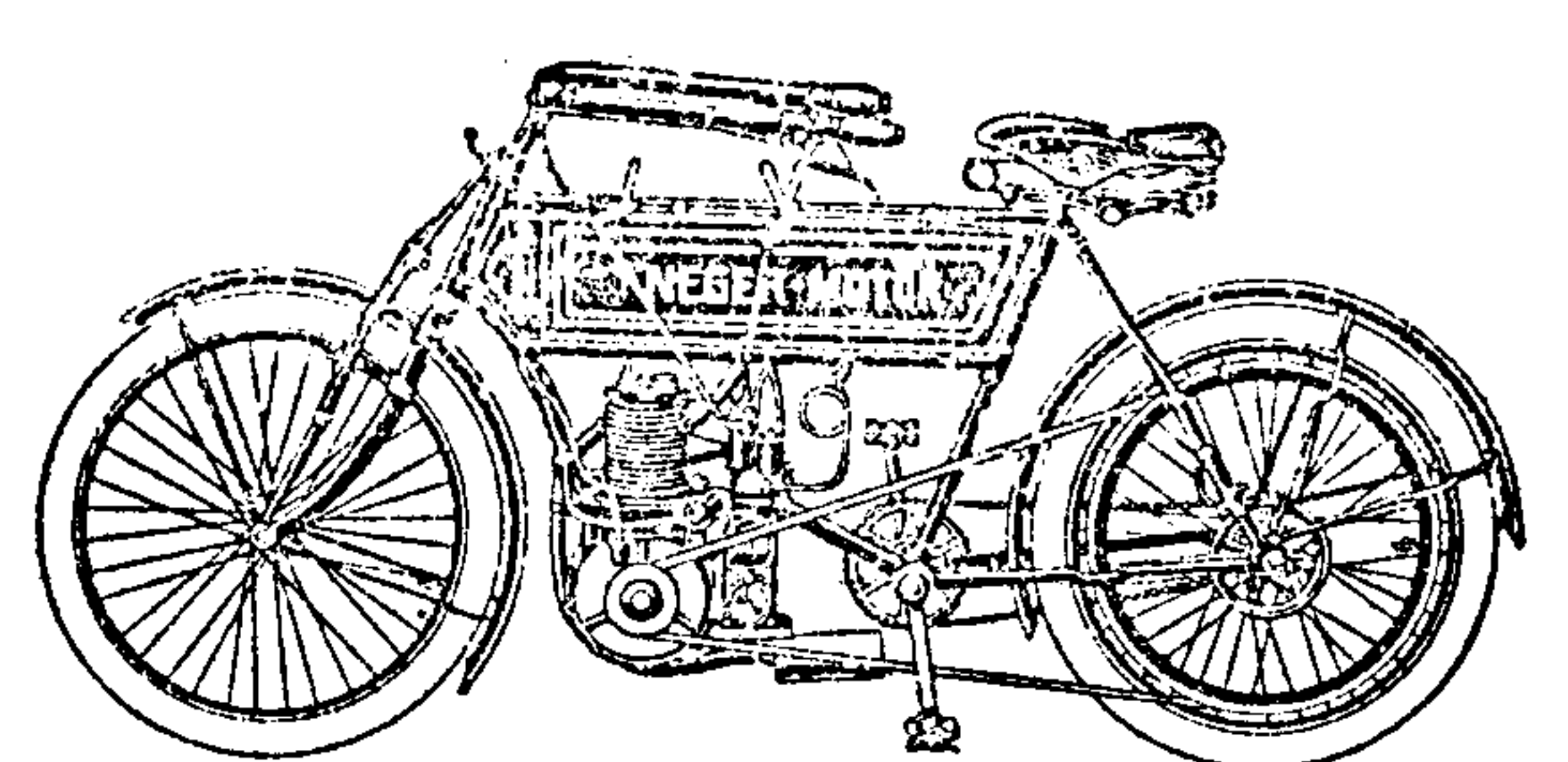
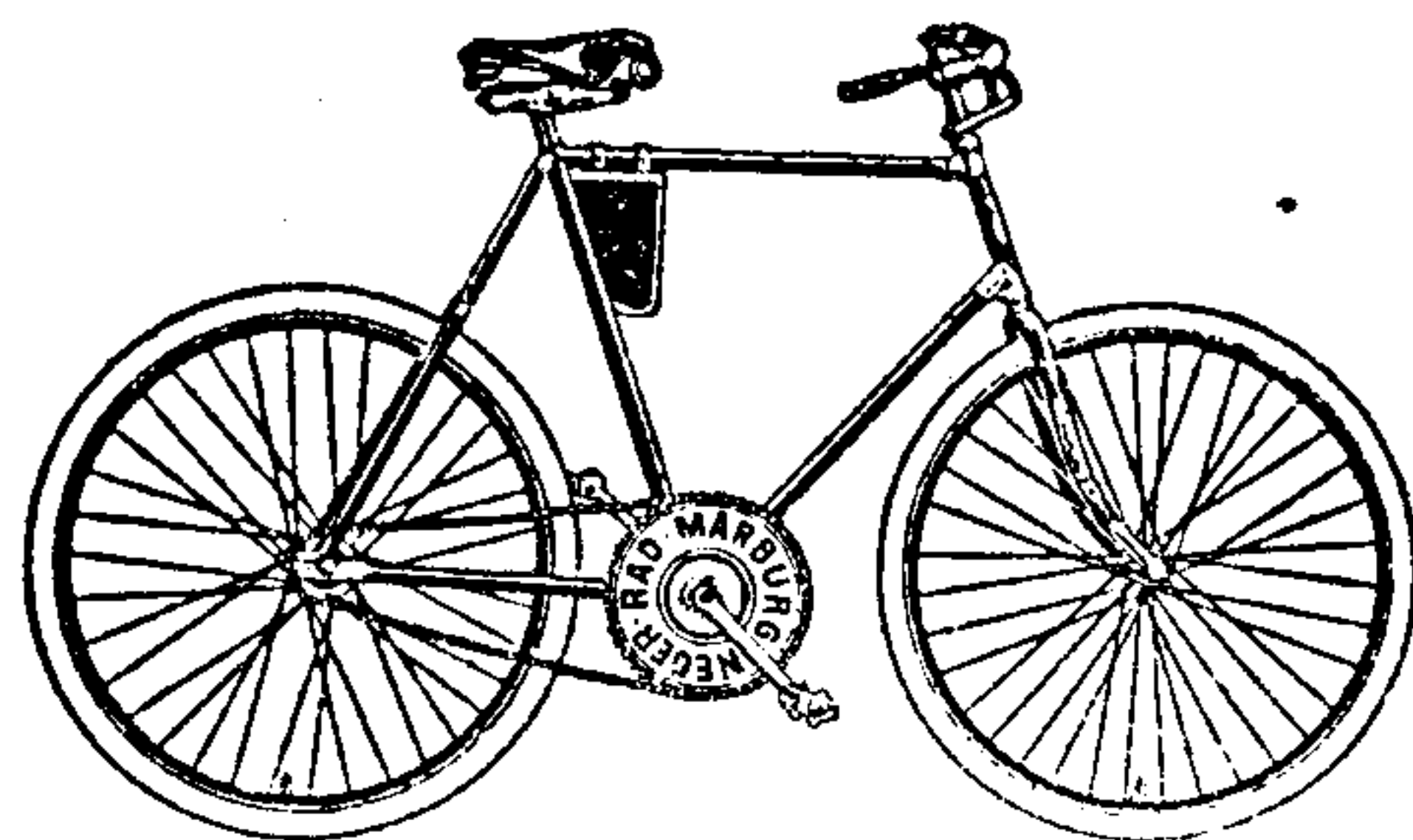
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889.

835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen.

Dürkopp, Singer, Elatit-Cylinder etc.

Erfahrungteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

Gelegenheitskauf!

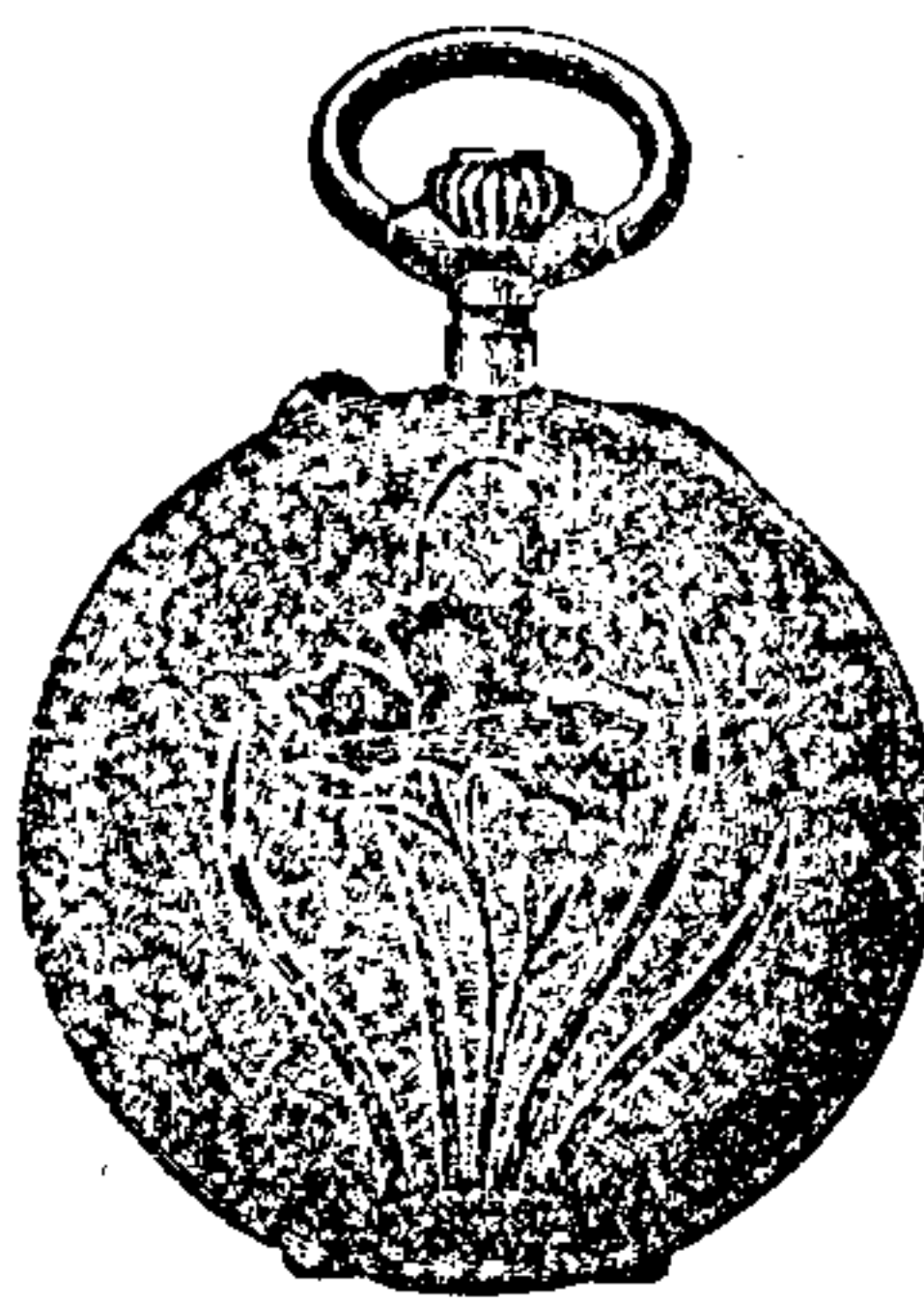
Schöner Bauplatz

318 $\frac{3}{4}$ Quadratklaster, in nächster Nähe des Kärntnerbahn-
hofes ist wegen Abreise des Besitzers aus freier Hand zu ver-
kaufen. Die Quadratklaster kostet 10 Kronen. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 2809

Verkauf von Bauernsliwowitz

und
Gelägerbranntwein

garantiert echt und gut bei Jerid,
Karlshofen Nr. 126 an der Grazer
Reichsstraße. 2358



Nickeluhren K 3.60

Silberuhren „ 7.—

Golduhren „ 20.—

Gold-Halsketten „ 10.—

Silber- „ 1.20

und aufwärts.

Ant. Kiffmann
Herrengasse.

Aktien-Gesellschaft

R. Ph. Wagner-L. & J. Biró & A. Kurz

Eisenkonstruktionen. Brückenbau - Anstalten. Eisengiesserei.

Werke: Wien (Hirschstetten und Meidling), Graz.

Zentrale: Wien, V/1, Margaretenstr. 70 (»Eisenhof«).

Strassen- und Eisenbahnbrücken einschliesslich der Pfeiler, Stege, Drehscheiben,
Schiebebühnen, Perrons und Wartehallen, Glashäuser, Kioske, Schiebegitter, Veranden, Vor-
dächer, Dach- und Deckenkonstruktionen, Schleusenanlagen, Tragnetzbleche,
Fördergerüste für Bergwerke, Stalleinrichtungen, Gusswaren aller Art: Geländer,
Balkongitter, Kanalgritter etc.

Kesselschmiede in Graz:

Dampfkessel aller Systeme

aus 1a steirischen Blechen.

Wasserrohrkessel (System Alban), Dampfüberhitzer, Lokomobil, Lokomotiv- und Schiffs-
kessel, Vorwärmer, Dämpfer, Reservoirs, Speisewasserreinigungen, Zellulosekocher, Gas-
behälter, Braupfannen, Rohrleitungen, Destillierkessel, geschweißte Blecharbeiten etc.

Sorgfältigste Anarbeitung durch modernste Maschinen.

Hydraulische Nietung.

Pneumatische Stemmung.

Kundmachung.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir ab 1. Jänner 1907 den Zinsfuß für Spareinlagen ohne Kündigung um

= 1 1/4 % erhöhen. =

Die Einlagen werden somit vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Behebung mit 3 3/4 % verzinst.

Ferner zeigen wir an, daß ab 1. Jänner 1907 die Kündigungsfrist für die 4 % Einlagen von 60 Tage auf 30 Tage herabgesetzt wird.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Der Verwaltungsrat der Marburger Escomptebank.

3751

Möbl. Zimmer

mit ganzer Verpflegung bei allein-
stehender Frau ab 1. Jänner 1907
von Beamten zu mieten gesucht.
Zuschriften mit „Solid 999“ haupt-
postlagernd Graz. 3762

Auf nach Brunnndorf!

Gasthaus

„zur Josefstadt“
! Neu!

Kontinental-Musikwerk

für alt und jung, hochinteressant.
Dortselbst die bekannten, billigen
echten Kolofer-Weine, gutes Haus-
gebräu und Würste. 3765
Zu zahlreichem Besuche ladet
höflichst ein

Franz Rutscher,
Eigentümer.

Zimmer

möbliert, an einen stabilen
Herrn zu vermieten. Marien-
gasse 10, 2. Stock rechts.

2 möbl. Zimmer

eines mit 2 Betten, ein kleines für
1 Herren (separater Eingang) Mitte
der Stadt, Fürbergasse 3, 1. Stock
rechts, Tür 6. 3767

Zu verkaufen

Fleischbank m. Schlachtbrücken-
Einrichtung, 1 Pferd samt Ge-
schirr, Leiterwagen, Kutschier-
wagen, ein starker Karren, eine
Doppelseiteil. — Mellinger-
straße 77. 3763

Für Weihnacht!!

gut erhaltenes Kinderspielzeug:
2stgiger Wagen mit Ziege, heiz-
barer Kochherd, Steinbaustein,
Puppenbett und Kasten, Puppen-
theater. Anfrage Apothekergasse 4,
bei der Hausmeisterin. 3757

Garantiert echten, reinen

Weingeist

und feinste Rumessenzen zur Selbst-
erzeugung von Rum, Likören und
Slivowitz, kauft man am besten und
billigsten nur bei

„Goldenen Kugel“

Herrngasse 2. 3551

Franz Dolinschek, Maschinführer der k. k. priv. Südbahn gibt hiemit im eigenen
wie im Namen seiner Kinder Walter und Grete allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
tieftraurige Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Gattin, resp. Mutter, Tochter,
Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Sofie Dolinschek geb. Lacheiner

welche Freitag, den 30. November 1906 um 11 Uhr nachts infolge Herzschlag im 39. Lebens-
jahre gestorben ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag, den 2. Dezember 1906 um
1/4 Uhr nachmittags im Sterbehause, Magdalenengasse Nr. 13, eingesegnet und sodann auf dem
kirchlichen Friedhofe in Pöberich zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Das heilige Requiem wird Montag, den 3. Dezember 1906 um 7 Uhr früh in der
St. Magdalena-Pfarrkirche in Marburg gelesen.
Marburg, am 1. Dezember 1906.

Ein nettes

Haus

mit 4 Zimmer, 3 Küchen, schönem
gewölbtem Keller, dann ein Neben-
gebäude mit einem Zimmer, Küche,
Ruhstall, 5 Schweinestallungen, Holz-
lagen, Waschküche, 2 Gemüsegärten,
Weinheiden, Obstgarten und circa 2
Joch Grund, geeignet für Baupläze,
Da alles auf einem Eck liegt, wo
4 Straßen kreuzen, sehr günstig.
Zu verkaufen wegen hohem Alter
des Besitzers. Adresse in der Verw.
d. Blattes. 3747

Eine Wohnung Parkstrasse 18

bestehend aus drei Zimmer, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer,
Badezimmer u. ist sofort beziehbar zu vermieten. Ferner
eine zweite gleichgroße Wohnung per 1. März. 3749

Jones Fräulein,

welches Sonntag, den 25. d. M. in
meinem Geschäft 2 Paar gestickte
Pantoffel und 3 Handtücher abge-
holt hat, wird aufgefordert, die-
selben sofort zurückzustellen, da sonst
die gerichtliche Anzeige gemacht wird.

C. Burkard

Bordruderei u. Stickeri, Burggasse 3.

Für Dekorationspöster

beste Füllung Kapot, je 1/2
und 1 Kilo Pakete zu haben
bei Tapezierer Wesiak, Frei-
hausgasse 1. 3760

Der

Weihnachts-Verkauf

im
MODEWARENHAUS J. KOKOSCHINEGG

beginnt

Montag, den 3. Dezember 1. J.

Nur gute Ware zu Okkasionspreisen!

Abgepasste Wollkleider

1 Kleid = 5 m, kostet fl. 1·80,
fl. 3·75, fl. 4·90.

Abgepasste Seidenblusen

1 Bluse = 4 m, kostet fl. 3·25
und fl. 3·60.

Kaffeegarnituren

für 6 Personen
zu fl. 2·60, fl. 3·50 und fl. 4·80.

Sämtliche Damen- und Herren-Wäsche

zu 1/2 oder 1/3 Dutzend per Sorte zu-
sammengestellt. Garantiert beste Kon-
fektion, eleganteste Ausführung.

Spezialitäten in Krawatten und Taschentüchern.

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe besorgen,
besichtigen Sie meine Schaufenster. - - - - -